1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 152. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 31. März. 48. Jahrgang. 1900.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Liebeskämpfe.

Von Bernhard von Brandenburg.

„Sei still," herrschte sie den Kobold an, „geh' mir aus den Augen — was kümmert es Dich, wer mit mir spricht?"

Doch bei sich erwog sie, daß dies der Mann wäre, vor dem sie sich beugen müsse und vor dem ihr Wille widerstandslos schmolz, das war der Mann, den ihr gutmüthiger Vater ihr zum Gebieter prophezeite. — —

Endlich stand Brandes in dem kleinen Vorzimmer und erwartete den anmeldenden Lakaien zurück. Gott sei Dank, nun war es so weit, Erlösung und Gewißheit nahten.

„Durchlaucht befehlen!" — mit festen Schritten folgte er der Aufforderung, gleich darauf sah er sich allein der Prinzeß gegenüber.

Sie hatte ihr bequemes Lager gegen einen tiefen Stuhl eingetauscht, in dem ihre kleine, hagere Figur trotz der Menge unterstützender Kissen fast versank. Sie hustete noch und in dem scharfen Frühlingslicht bemerkte Brandes, wie leidend ihr Ausdruck war und welche heißen, rothen Flecken auf den spitzen Backenknochen brannten.

Mit leichter Bewegung dankte sie für seine Begrüßung und wies auf einen kleinen Sessel ihr gegenüber.

„Ich kann nicht viel sprechen," begann sie leise, „ich bin recht krank gewesen und mehr als alles Uebrige hat mir die furchtbare Erregung der letzten Tage geschadet." Er senkte beschämt den Kopf. „Nichts ist ja quälender, als Kummer und Leid in nächster Nähe zu sehen und doch nicht helfen zu können."

Sie schwieg erschöpft und Brandes dachte: „Daß sie auch krank und matt sein muß! Wenn sie mich wenigstens mit Vorwürfen und Schmähungen überhäufte — ich ertrüge sie leichter als diese Klagen!"

„Wir wollen uns nicht weiter aufhalten," fuhr die alte Prinzeß fort, „wir wissen Beide, um was es sich handelt." Ihre Stimme wurde etwas stärker: „Sie haben ein schweres Unrecht begangen, Herr von Brandes, ein Unrecht, das Sie nie sühnen können. Sie haben Leid und Sorge in ein junges, reines Herz getragen und wußten doch, daß Sie die aufkeimenden Wünsche und Hoffnungen, die sich an diese unglückliche Neigung knüpften, nie würden erfüllen können. Ich weiß nicht, wie weit Sie Ihre Kavaliersplicht und Ihre Ehre noch vergessen hätten, wenn nicht die Entdeckung, das offene Geständniß des armen Kindes zu einem jähen Ende Ihres freventlichen Beginnens geführt haben würden." Brandes streckte flehend beide Hände aus. „Das Wort der Herzogin, nie wieder in Beziehungen zu Ihnen zu treten, versichert mich nach der einen Seite, nun fordere ich dasselbe von Ihnen."

Brandes seufzte tief auf. Dann fragte er verzweifelt: „Ist keine Möglichkeit, Durchlaucht, keine — eine andere Lösung herbeizuführen? Mein Gott, ich weiß ja, daß es eine unsagbare Kühnheit von mir ist — ich bin ihrer unwürdig nach jeder Richtung — aber ich liebe sie so heiß, so leidenschaftlich — ich kann nicht leben ohne sie! Ich habe gesündigt, aber nur aus wahnsinniger Liebe — Erbarmen, Durchlaucht, Erbarmen!"

Er war von dem Sessel gesunken und kniete vor ihr, die Hände vors Gesicht geschlagen, während ein heftiges Schluchzen seinen Körper erschütterte.

„Immer wieder dasselbe," murmelte die alte Durchlaucht und nickte vor sich hin. „Alles ist schon einmal dagewesen und erneuert sich immer wieder und bringt dieselben Schmerzen! Wie er ihm heute ähnlich sieht — gerade so lag er damals vor mir und wir meinten Beide vergehen zu müssen — und haben es doch ertragen und durch so viel freudlose Jahre geschleppt! Er hat es besser gehabt als ich — er tröstete sich mit einer schönen Frau und vielen Kindern — und das wird der da vor mir auch thun! Ja, ja, nur wir armen Fürstentöchter dürfen nicht wählen, wir bleiben einsam und verlassen, wenn wir uns nicht opfern lassen wollen! Aber schön ist er wie ein junger Gott — nein, ich darf nicht weich werden, Mitleid ist verboten!"

„Stehen Sie auf," gebot sie. Er gehorchte und biß die Zähne aufeinander. Mit einem langen, forschenden Blick glitt ihr Auge über seine Gestalt. „Es ist unmöglich, Herr von Brandes, Sie wissen es so gut wie ich." Er nickte wie geistesabwesend. „Alles, was Sie zu thun haben, ist, jedes Gerede zu vermeiden, keinen Gewaltstreich zu begehen," sie wies bedeutsam auf ihre Schläfe, „der Sie zwar befreien, die Herzogin aber auf ewig kompromittiren würde. Prägen Sie sich ein, daß Sie jedes Opfer bringen müssen, um den Leuten den Mund zu stopfen, das ist die einzige Sühne, die ich von Ihnen verlange. Daher müssen Sie auch hier bleiben — anfänglich beschloß ich anders —, ebenso vorläufig die Herzogin, bis jeder Schatten eines Verdachtes verschwunden ist. Hat Ihre That noch Mitwissende außer Fräulein Waldson?"

„Ja," antwortete er zögernd.

„Wer ist es?"

„Fräulein von Hagemann."

„Um Gotteswillen," entfuhr es der Prinzeß, „die bösen Zungen der Mutter und Tochter sind berühmt — aus meinem guten, alten Leibarzt haben sie einen verschüchterten, jämmerlichen Hasenfuß gemacht! Also hören Sie, um jeden Preis verhindern Sie die Plaudertasche am Klatschen, und wenn Sie sie dafür heirathen müßten — sonst kennt sie keinen Pardon."

„Ich werde sie heirathen müssen," sagte Brandes langsam mit traurigem Lächeln.

Aha — also würde auch er sich mit einer Frau trösten, obgleich er neben dieser nicht auf Rosen wandeln würde!

Durchlaucht seufzte, da war er, der widerwärtige Schluß einer verbotenen Neigung. Aber eingedenk des verkümmerten Gesichtes ihres alten Doktors sagte sie doch:

„Sie Armer — aber, Sie müssen es ertragen! Nun gehen Sie, wir haben uns nichts mehr zu sagen und ich wollte —" sie schluckte ein paar Mal, weil sie seine traurigen Augen auf sich fühlte —, „nun, daß es anders geendet hätte, da es doch einmal begonnen, anders, als wir Alle es nun hinnehmen müssen!"

Er dankte ihr durch einen ehrfurchtsvollen Handkuß für die große Güte, die in ihren Worten lag, trotzdem sie seine letzte Hoffnung auf Lebensglück für immer vernichteten, und er verließ sie wie ein Verbrecher, dessen Todesurtheil in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden ist.

Durchlaucht lag noch immer regungslos in ihrem Stuhl. „Nun ist ihr Schicksal besiegelt," dachte sie, „nun gilt es, entsagen lernen und das eigene Glücksbedürfniß in der Sorge für Waisenkinder und alte Stiftsherrschaften zu vergessen — nun hat die Harmlosigkeit, das herrliche Hineinleben in den Tag aufgehört — Ueberwindung und Selbstbeherrschung sind die ersten Wegweiser über die uferlose, dürre Haide, die man das Leben nennt."

Und vor ihren geschlossenen Lidern tauchte das schöne, in Freude und Liebe strahlende Bild Elisabeths unter dem brennenden Weihnachtsbaum auf, wie eine holde, gütige Fee, die nur Gutes vertheilt und ewigen Sonnenschein dafür entgegennimmt, aber „der Mensch siehet, was vor Augen ist!"

— — — — — — — — — — — — — — — —

„Sie wollen also wirklich fort?" fragte Ingeborg und beugte sich über ein paar Crocus.

„Ja," antwortete Mondal eifrig, „es wird nicht anders! Ich habe von Anfang an kein Zutrauen zu diesem überstürzten Kontrakt gehabt — weiß Gott, was den Intendanten damals bewogen hat, mich zu fesseln! Nun wollen sie mich wieder los sein — weiß freilich auch wieder nicht, weshalb! Aber irgend etwas wird gegen mich intriguirt, so interessant bin ich! Der Baron machte allerlei geheimnißvolle Andeutungen, der Hof wolle mir nicht wohl, er müsse sich allerhöchsten Wünschen fügen, und wenn eine Durchlaucht sehr nahe stehende Dame als Bittstellerin bei ihm erschiene, so wüßte er doch natürlich, von wem diese geheimen Winke eigentlich kämen, wenngleich ja Alles sehr diskret ausgedrückt wäre —"

„Aha, die Rache der Frau Oberhofmarschallin," dachte Ingeborg, „nun meint sie, mich sicher zu treffen."

„— und so weiter. Dann kam eine ganz lange Rede von ungemeiner Schätzung, Anerkennung, zukünftigem Stern Europas, das konnte mich ja doch Alles nicht täuschen! Ich wischte den Zucker von der Pille, schluckte sie und sagte: „Sie wollen, daß ich gehe — gut, abgemacht!" Denken Sie nur, dieser sonst berüchtigte Geizhals bot mir sogar als Schadenersatz die Hälfte meiner ersten Jahresgage, ich lehnte stolz und großmüthig ab!"

„Sie läßt es sich etwas kosten," schloß Ingeborg weiter.

„Aber ich bat, mich von den Gastrollen in dieser Saison zu entbinden. Das geschah nach kurzem Ueberlegen. Nun bin ich vogelfrei — aber Sie sollen sehen, Fräulein Ingeborg, wie rasch ich etwas Neues finden werde. Ich fühle die Stärke eines Herkules in mir und würde es mit der ganzen Welt aufnehmen, mir kann es nicht fehlschlagen!"

„So glücklich sind Sie, daß Sie uns verlassen," scherzte Ingeborg, doch klang ihre Heiterkeit etwas gezwungen.

„Ja," entgegnete er fest, „ich bin dankbar dafür. Ich sehne mich fort, hier drücken mich oft allerlei alte, thörichte und längst überstandene Träume — ich will reine Luft und eine andere Scene! Und wenn diese wundervolle neue Bühne mit lebenden Coulissen und wahrem, unverfälschtem Sonnenschein gefunden ist, wenn ich wieder singen kann, als stände ich allzeit in einer Kirche, vor Gottes Antlitz, und brauchte nie mehr die Augen niederzuschlagen, dann komme ich wieder! Ingeborg, was sagst Du dazu — Ingeborg?"

Sie reichte ihm den Strauß ihrer Frühlingskinder und antwortete mit seligem Lächeln:

„Auf Wiedersehen, Walter!"

Wegen Geschäfts-Aufgabe.

Der Ausverkauf meines gesammten Lagers in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, feinen Bronze- u. Luxuswaaren

dauert noch

bis Ende April.

Erlaube mir auf die besonders günstige Gelegenheit zu **Confirmations-Geschenken** aufmerksam zu machen.

A. Nees, Juwelier,

Hotel Nassauer Hof. 4550

Berlin, Leipzigerstr. 91

Dr. J. Schanz & Co.

Patente

streng reell, billig, sorgfältig. An- und Verkauf b. Erfindungen. (C 1659) F 175

Rath und Auskunft kostenlos.

Die Stuhlfabrik von J. M. Reinhardt,

Lotharstraße 20 in Mainz,

empfiehlt alle Sorten Stühle, eigenes Fabrikat, darunter starke schöne Wirthsstühle von Mk. 3.50 bis Mk. 5.50. Lieferant in Wiesbaden: Nonnenhof, Loge 2c. 2c. (Inf.-No. 34321) F 36

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driesen, Hannover, Brüdenstr. 4. F 66

Bindweiden

stets zu haben in der Blindenanstalt, Walkmühlstraße 13. F 204

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 2818

Möblirte Zimmer I. Etage.

Motore, neu u. gebraucht, f. Gas, Benzin, Petrol. u. Dampf 2c., Arbeitsmaschinen aller Art, Acetylen- u. Luftgas-Anlagen. Günstige Zahlungsbed. A. Collin, Frankfurt a. M. S., Kaiserstraße 60. F 106

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis **9** Uhr Vormittags.

Wiesbadener Männergesangverein.

Samstag, den 31. März 1900, Abends 8 Uhr, in den Sälen des **Walhalla-Etablissements:**

Liedertafel u. Tanz

(Promenaden-Anzug),

wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Ehrengäste höfl. einladen. Alle Mitgliederkarten sind zur Vermeidung unberechtigten Besuches unserer Veranstaltungen am Saaleingang vorzuzeigen (s. Rückseite d. Mitgliederkarte). Die Damen werden gebeten, auf allen Plätzen **ohne** Hüte erscheinen zu wollen. F 344

Fremde haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Bibeln, Neue Testamente,
Erbauungs- u. Unterhaltungsschriften,
Gedichtesammlungen, Gesangbücher,
Prachtwerke, Bilder und Sprüche

zu

Confirmations-

und anderen

Festgeschenken

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen zu haben in der

Filiale des
Nassauischen Colportage-Vereins,
Schwalbacherstrasse 25.

Mein Baubüreau nebst Wohnung befindet sich von heute ab

Kaiser-Friedrich-Ring 3.

Karl Schultze,
Architekt. 4486

Räumungs-Verkauf.

In unserm **Manufacturwaaren-Lager** haben wir nachstehende Posten zu **staunend billigen** Preisen ausgesetzt:

1 **Posten Baumwollflanelle Meter 25 Pf.**
1 „ **Cattune** „ **20** „
1 „ **fertiger Kissenbezüge per Stück 1 Mk.**
1 „ **Handtücher Meter 18 Pf.**

Bessere Qualitäten **Staubenhandtücher Meter 20, 22, 24, 28 Pf.**

1 **Posten Bettuchstoffe ohne Naht Meter von 60 Pf. an.** 3953

!Fertige Schürzen!

Träger-Schürze	70 Pf.
Kinder-Schürze	25 Pf.
Schwarze Schürze	30 Pf.
Weiße Schürze	50 Pf.

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.50 bis Mk. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 2887

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen
H. W. PATAKY
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.
(F. a. 2438/11 g.) F 112

Prima gelbe Magnum bonum
per Malter 4.50 Mk. zu haben Nerostrasse 44. 4062

Zurückgesetzte Gardinen und Rouleaux,

darunter Rester von 1—2 Fenstern, das Paar von Mk. 4.— an.

Neuheiten in Spachtel-, sowie Band-Gardinen (Handarbeit).

Julius Heymann, Langgasse 32,
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft. 3954

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist **Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Reste zu jedem Preis. 3704

3000 Mark Belohnung!

Am 13. December v. Js. wurden aus allein über **1100** Stück **Zithern** bestellt und zahlen wir obige Belohnung jeder hiesigen Konkurrenzfirma, die uns nachweisen kann, daß ihr jemals die gleiche Anzahl von diesen Instrumenten bis dahin an einem einzigen Tage bestellt worden ist. Es ist dieses wohl der beste Beweis für die Güte unserer Instrumente und den bedeutenden Umfang unseres Geschäfts. Unsere Harmonikas mit gesetzlich geschützten Neuheiten sind unübertroffen, stark u. solide gebaut und kosten mit sämmtlichem Zubehör mit 10 Tasten in garantirt echtem nur noch 5½ Mk., 8chörige 6 Mk., 4chörige 7½ Mk., 6chörige 11½ Mk., 2reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen 9½ Mk., mit 21 Tasten 10 Mk. Sämmtliche Instrumente mit **Zitter-Register** und vollständigem **Tremolando-Zitter-Apparat** in allerbester Ausführung **50** Pfg. oder mit vorzüglicher Glockenbegleitung **30** Pfg. extra. Versand gegen Nachnahme, Porto 80 Pfg. Schule gratis. **Kein Risico.** Umtausch oder **Geld zurück,** wenn unsere Instrumente nicht gut ausfallen. Bestellen Sie stets zuerst gratis u. franko unsere Preisliste, wenn Sie noch nicht überzeugt sind, daß wir thatsächlich am besten und billigsten zu kaufen.

Herfeld & Comp., Neuenrade (Westfalen).
Thatsächlich größte Harmonika-Fabrik am Platze.

(C. 1690) F 131

Famos Putz-Extract

giebt allen Metallen unvergleichlich schönen Glanz.

Neue hochfeine Aufmachung.
Rothe ovale Dosen zu 10 und 20 Pfg. Verkauf.

Famos-Putz-Extract
steht als
Bestes aller Putzmittel
auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Schmitt & Förderer, Wahlershausen-Cassel.

Zu haben bei **Louis Kimmel,** Nerostrasse, **Carl Menzel,** Emserstr. 48, **J. M. Roth Nachf.,** Burgstr., **Ludwig Wirth,** Wellritzstr., **Carl Ziss,** Grabenstr.

Bei Nichtgefallen Betrag zurück.

Das **Fixolin**
das **Wachsthum des Schnurrbartes**

wirklich befördert, beweist klar und deutlich folgende Anerkennung:

Geehrter Herr Koch!
Der Fixolin hat bei mir furchtbar gewirkt, ich habe in kurzer Zeit einen sehr schönen Schnurrbart bekommen. Dafür spreche ich meinen besten Dank.

W., 10. 12. 99. E. A.

Nur allein echt zu beziehen in Dosen zu Mk. 1,50 und Mk. 2,50. Porto 20 Pf., bei Nachnahme 20 Pf. mehr von **Paul Koch,** kosmet. Laborator., Gelsenkirchen Nr. 63 1/2 L. (C. 1768)

Noch nie dagewesen!

für **80** Pfennige franko 1 solches Messer

mit 2 starken Stahlklingen 1 Korkzieher, lackirtem Metallheft, solides Fabrikat.

Umsonst! versende meinen reichillustrirten Katalog über alle Stahlwaaren als Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Löffel, Nahrmesser, Scheeren und Werkzeuge, Uhren, Uhrketten usw. Bei Bestellungen im Betrage von 5 Mark gebe ein Geschenk.

Versand gegen Nachnahme (20 Pfg. Porto mehr). Man bestelle beim Bestehenden Handelshaus **Paul Koch, Gelsenkirchen 88** (C. 1761) F 191

Empfehle mein Lager in:
Gallerien, Portièrenstangen, Rosetten, Quasten, Rouleauxstangen, Selbstroller, eiserne und verzinnte hohle **Gardinenstangen,** alle Sorten **Vorhangeisen, Ringe** und **Kordel.**

Messing-Portièrenstangen

in allen Längen und Stärken.
Messing-Stangen für Restaurants und Schaufenster, **Messing-Bilderdraht, Schnurführer, Portièren-Ketten, Rinceaux, Amoretten, Hellebardenspitzen, Decorationsschilder,** 3281

Messing-Treppenläuferstangen,
sowie alle Artikel für **Tapezirer** und **Decorateure.**

H. Süssenguth,
Schwalbacherstraße 15,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Sie danken mir
gratis, wenn Sie unsgl. Briefe, über n. ärztl. Zusammenstellung „O.R.P." lesen. P. Rödd. gratis. Wer. Bing statt 1.50 Mk. 50 Pf. Portel. 20 Pfg. mehr. **E. Oehmigk, Konstanz. M. 14.** (Maga 4169 F 114

Neue complete Betten in Nußbaum und lackirt, in allen Breiten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen in großer Auswahl, nur gediegene Handarbeit, zu billigsten Preisen.
Philipp Lauth, Möbelgeschäft, Mauergasse 8.

Kiedricher, feiner angenehmer Tischwein, selbstgekeltert, à **60 Pf.** per Flasche ohne Glas, Specialität;

Erbacher	p. Flasche 75 Pf. ohne Glas.			
Neudorfer	„	„ 90	„	„
Hattenheimer	„	„ 1.20 Mk.	„	„
Oestricher	„	„ 1.40	„	„

Rud. Herber, Nicolasstrasse 28.
Niederlagen: F. Blitz, Rheinstrasse 79, 4140
A. Berling, Grosse Burgstrasse 12.

Für Kranke!

Restbestände von abgelagerten, kräftigen naturreinen **Rhein- und Bordeaux-Weinen** älterer Jahrgänge empfiehlt äußerst preiswerth 1313

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857),
Adelheidstraße 33.

Bordeaux-Weine,

garantirt rein,
empfiehlt in jeder Preislage von **Mk. 1.—** ab. Man verlange Preislisten und Proben. 190

C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's „roth-goldener"**

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** 2c. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ⅟₁ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ⅟₂ Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F 309

Cognac,
beste Marke
Peters Nachf., Köln,

in ⅟₁ und ½ Flaschen von **Mk. 1.00 bis Mk. 4.00** empfiehlt

Ernestine Jung Wwe.,
Adelheidstrasse, Ecke Adolphsallee. 4879

Gebr. Lehmann's allerfeinste

Gesundheits-Caramellen,

beste Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit, sind in Wiesbaden stets zu haben bei **Heinrich Zboralski,** Drogenhandlung, Römerberg 24. F 67

Großartig

im Geschmack und sehr ausgiebig sind unsere

Kraft-Riebelen

(Suppeneinlauf).

Alle Hausfrauen, die wirklich gute Suppen bereiten wollen, sollten damit einen Versuch machen, um sich von der Vorzüglichkeit unserer **Riebelen** zu überzeugen.

⅟₁₀-Pfd.-Packet kostet 70 Pf., ⅟₂₀-Pfd.-Packet kostet 35 Pf.

Deutsche Nährmittel-Gesellschaft
G. m. b. H.
Marktstraße 19a.

Eier!

Frische Sied-Eier 25 Stück Mk. 1.20 bis 1.50.
„ Land- und Trink-Eier à 8 Pf.

Täglich frische prima Süßrahm-Tafelbutter, Land-, Koch- und Schmelzbutter

zu den billigsten Tagespreisen. 4254

Hugo Stamm, Stiftstraße 17.

Nicotinbefreite Cigarren!

Specialität von **Dr. R. Kissling & Co., Bremen,** empfiehlt

J. B. Heim jr., Hoflieferant, **Mainz,**

Haupt-Collecteur der Grossh. Hess. Landes-Lotterie.

NB. Prospecte und Preislisten gratis. Gefl. Aufträge werden prompt ausgeführt. (No. 34489) F 36

Zwiebeln Pfund 6 Pf., 10 Pfund 55 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Filial-Eröffnung des Cigarren- u. Loos-Geschäfts,

sowie

Wettenvermittlungs-Büreau

Moritz Cassel, Frankfurt a. M.,

Langgasse 6. Wiesbaden. Langgasse 6.

Hierdurch mache ich einem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich heute Samstag, Abends 6 Uhr, eine Filiale meines wohlrenommirten **Cigarrengeschäfts,** sowie meiner bekannten **Glückscollecte**

6 Langgasse 6

dahier eröffnen werde. Durch grössere Cigarrenabschlüsse bin ich in der Lage, etwas **Besonderes** liefern zu können.

Einen **besonderen Vortheil** biete ich den Herren Abnehmern dadurch, dass ich schon bei Abnahme von **10 Stück** den **Kistenpreis** berechne.

Wiesbaden, **nur** Langgasse 6. **Moritz Cassel,** Frankfurt a. M., Zeil 18.

Gratis-Vertheilung

von

Schneidemühler

Pferdeloose.

Ziehung 28. April.

Auf nebenstehende Annonce Bezug nehmend, gebe bei meiner Eröffnung **heute Samstag, Abends 6 Uhr** beginnend, dem 1., 10., 20., 30., 40., 50., 60., 70., 80., 90. und 100. Kunden je **ein Loos gratis.**

Moritz Cassel,
Langgasse 6.

Morgen:

Rennen in Hannover u. Paris.

Wett-Vermittelungsbüreau,
Langgasse 6. Langgasse 6.

NB. Renn-Resultate können bei mir schon am Abend eingesehen werden.

Neugasse. Mauergasse.

Rheinischer Hof.

Heute Samstag: Metzelsuppe.
Morgens: Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut, sowie sonst. reichh. Speisenkarte.
Es ladet ergebenst ein 4596
Heinr. Krekel.

Deutscher Cognac

die ganze Literflasche Mk. 1.50 incl. Glas
empfiehlt 4581
E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1.
Telephon 663.

Großer Massenfang.

Prima lebendfr. kleine Salme
(keine gefrorene) **pro Pfd. Mk. 1.40,**
Silberforellen Mk. 1.50,
Bodenseeforellen Mk. 1.50,
Zander von 70 Pf. an
sind heute eingetroffen frisch vom Fang bei 4619

J. J. Höss,
auf dem Markt.

Daisy-Nadel-Verkauf

befindet sich vom 1. April ab

8. Friedrichstrasse 8,

nächst der Wilhelmstrasse.

Michelsberg 28.
Heute: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
Philipp Theis.

Heute Samstag Abend:
Metzelsuppe.
F. Fetter, Feldstraße 20.

Samos,
mittelsüss, **feiner** Dessert- u. Frühstückswein, die ganze Flasche 1 Mk. mit Glas, empfiehlt 4582
E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1.

Heute Samstag früh wird
Schweinefleisch
billig ausgehauen. Von Abends 6 Uhr ab: **Metzelsuppe, frische Hausmacher Wurst, Preßkopf u. Bratwurst, garantirt reines Schweineschmalz** bei **F. Badach, Walramstr. 22.** 3247

Täglich

Eingang

von

Neuheiten

der

Saison.

!!Neu eröffnet!!

Schuhwaarenhaus Jacob Stern,

26. Neugasse 26.

Goodyear-Welt-Schuhwaaren.

Bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster!

Confirmanden-Stiefel

für

Knaben und Mädchen

in grösster Auswahl.

Confirmanden-Geschenke.

Elegante, praktische und sehr preiswerthe **Neuheiten** für Knaben und Mädchen zu 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— Mk. etc. 4612

Garantie-Taschen-Uhren Mk. 3.—

Kaufhaus Führer,

48. Kirchgasse 48. Telephon 2048.

Wegen Aufgabe der Mühlerei gebe ich eine vollständige Mühlen-Einrichtung ab: Walzenstuhl, Sichtmaschine, versch. Cylinder, Griesputzmaschine, Eureka u. d. m. Außerdem ein großer Brodwagen, ein Mühlwagen, ein älteres Coupé, fünf 600-Liter-Faß und ein neues Nivellir-Instrument.

F. W. Müller, Niedernhausen.

Kochmadeira,

die ganze Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, empfiehlt 4583

E. M. Klein, Kleine Burgstr. 1.

Gartenstraße Abbruchholz

billig zu verkaufen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, dass ich in meinem Hause

43. Wellritzstrasse 43

ein

Special-Geschäft in Mühlenfabrikaten,

Landesproducten, Hühner- und Taubenfutter,

sowie Kaffee, Thee, Chocolade, Cigarren etc.,

eröffnet habe. Durch Bezug von nur ersten Häusern bin ich in der Lage, nur die besten Qualitäten zu billigsten Preisen liefern zu können.

Ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvollst

Fernsprecher No. 748.

Sal. Mayer,

43. Wellritzstrasse 43

Prima Rindfleisch

per Pfd. 50 Pf., Kalbfleisch, Lenden u. Rostbraten im Ausschnitt zu haben bei

A. Oderheimer, Steingasse 3.

Eine gute Weinkelter zu verk. Röderstraße 35. Friedr. Eschbächer. 3448

Restaurant Germania,

Platterstraße 100.

Heute: Metzelsuppe.

H. Schreiner.

Zimmerspäne und Abfallholz zu haben Moritzstr. 23 u. Zimmerplatz, Rondell. 189

Fremden-Verzeichniss vom 30. März 1900.

Adler.
Fuhrmann, Ob.-Reg.-Rath, Berlin
Goldstaub, Max, Dr. phil, Berlin
v. d. Sandt, B. Cleve
Katz, Berlin
Misch, S. Berlin
Winter, Arnold. Wien
Mosler, Geh.-Rath Prof. Dr., m. Fr. Greifswald
Graf Hohenthal-Doelkau, Schlosshauptm. Doelkau
Georgi, Geh.-Rath Dr. u. Oberbürgermstr. Leipzig
Süssmilch, E., K. K. Hptm. Leipzig
Kieserling, Gerichtsassess. Eisleben
Vetter, Baurath. Eisleben
Schrader, Bergmeister. Eisleben
Steinbeck, A., Hüttenmstr. Dr. Eisleben
Kossuth, Bergmeister. Eisleben
Koch, E., Gruben-Direktor. Wanne
Bergel, L. Frankfurt
Fechtner, G. Bonn
Bofinger, A. Hamburg
Knipp. Offenbach
Stuckenborg, B. Rudolstadt

Aegir.
Wiesengrund, B., Kfm., m. Fam. Frankfurt

Bahnhof-Hotel.
Ficus, A., Insp. Homburg
v. Diepenbeck, G., Fabr. Diez
Naumann, Albert. Leipzig
Chroik, J., m. Fr. Warschau
Poble, Louis, Kfm. Köln
Ludrek, A. Wilno
Strutynski, H. Wilno

Block.
Mansfeld-Büllner, General-Consul, m. Fr. Kopenhagen

Schwarzer Bock.
von Scheven, W. Crefeld
Epstein, F., stud. phil. Berlin
Thierry-Rücker, J., Fr. Mühlhausen
Ancker, W., Kfm. Memel
Appelhagen, Ed., Kfm. Memel
Gloeckner, A., Dr. med. Leipzig

Braubach.
Weiland, W., m. Fam. Weimar
Betrus, Daniel, Rent. Königsberg

Dahlheim.
David, M., Rent., m. Fr. Mülheim

Dietenmühle.
Böhringer, Fr., m. Tocht. Lindenfels
Schulz, Fr., Dr., m. Tocht. Berlin

Einhorn.
Obert, T., Kfm. Strassburg
Leichte, Paul, Kfm. Annaberg
Hecht, Paul, Kfm. Berlin
Atmann, A., Kfm. Berlin
Kempner, Kfm. Berlin
Nitzsche, E., Kfm. Trier
Hahn, Kfr. Frankfurt
Werner, W., Kfm. Grenzhausen
Schutz, Frl. München
Thiele, Hotelbes. Ems
Ramroth, R., Kfm. Frankfurt
Katz, Kfm. Berlin
Magerstädt, Kfm. Berlin
Irrgang, W., Kfm. Hannover
Krebs, Kfm. Nürnberg
Hamm, Kfm. Köln
Hoffmann, Kfm. Pforzheim
Doernberg, A., Kfm. Eschwege
Reuter, Kfm. Frankfurt
Koch, Kfm. Frankfurt
Fuchs, L., Kfm. Wien
Hanf, Kfm. Mannheim
Coopmann, D., Kfm. Solingen
Heuser, J., Kfm. Kaiserslautern
Vogelsang, P., Kfm. Köln
Finus, E., Kfm. Freiburg
Bedicker, H., Kfm. Hamm
Osterseker, M., Kfm. Wien
Straub, Kfm. Fehrenbach

Eisenbahn-Hotel.
Goldmüntz, W., Kfm. Elberfeld
Reichenbach, G., Kfm. Crimmitschau
Menges, M., Fr. München
Althaus, E., Kfm. Trier
Wilde, C., Kfm. Berlin
Soeulgerath, Kfm. Köln
Ingenohl, J. Th., Kfm. Charlottenburg
Schemelli, O., Kfm. Weimar
Kaster. Montabaur
Hoffmann, Kfm. Frankfurt

Engel.
von Thielen, E., Oberleut. Potsdam
Pferdmenges, J. H., m. Fr. Rheydt
Jeurling, A., Redakteur, m. Sohn u. Bed. Stockholm
von Lepell, Fr., Rent., m. Bed. Berlin
von Lepell, Reg.-Rath Dr. Berlin
Pohlandt, W., Kfm., m. Fr. Berlin
Mahlow, Emil, Kfm., m. Fr. Königsberg

Englischer Hof.
v. Zamboni, F., Oberleutn. Wien
Cöppen, Kfm. Berlin
Mayer, Kfm. Hanau
Philippsohn, M., Kfm. Berlin
Berchhold, E., Fabr. Esslingen
Spengler, W., m. Fam. Amsterdam
Hancke, J. P., Fr. Kopenhagen

Erbprinz.
Reck, Ph. Mommenheim
Peterson, M., Frl. Schweden
Schwener, W. Frankfurt
Faber, A. Limbach
Stern, m. Fr. Köln
Mallebre, F. Cassel
Faronabo, E., Frl. Pdashano
Müller, Marie, Frl. Frickhofen

Europäischer Hof.
Baudelow, Frl. Oberswalde
Sietze, Fr. Breslau

Hahn.
Imhoff, Fabr., m. Fr. Barmen
Schaus, Fr., Dr., m. Sohn. Usingen
Schoking, Fabr. New-York
Blettel, Inspekt. Frankfurt
Schaus jun., Dr. Usingen
Hoegl. Staudernheim
Seidel, Rent. Oldenburg

Hamburger Hof.
Kirschbaum, R., Kfm. Solingen
Marcos, D., Fr., Rent. Nürnberg

Happel.
Schopp, J., Stud. München
Koch, G., Gymn.-Lehrer. Baden
Joersel, F., Kfm. Strassburg
Rabner, A., Fabr. Berlin

Hotel Hohenzollern
Vorländer, D., Dr. phil. Halle

Vier Jahreszeiten.
Stoop, J., Ingen., m. Fam. Haarlem
Hartzeug, Frl. Haarlem
Orhay, Rent. Brüssel
Hoffmüller, Fr. Rittergutsbesitzer. Falkenwalde
Runge, Frl. Falkenwalde

Kaiserbad.
Rübsam, Kfm. Fulda
v. Lepell, Reg.-Rath Dr. Berlin
v. Lepell, Fr., Rent. Berlin

Kaiserhof.
Zimmermann, W., Kfm., m. Fr. Berlin
Bauer, Karl, Baumeister. Berlin
Wicküler, Franz. Elberfeld
Bloch, E., Prokurist. Pforzheim
von Meister, H., Dr., m. Fr. Frankfurt
Meyer, Assessor. Berlin
Feitler, L., Kfm., m. Fr. Bräila
Simon, A., Dr., m. Fr. London
Blume, J., Prof. Baltimore
Wehrhahn. Hamburg

Goldene Kette.
Fröhlich, E., Frl., Lehrerin. Frankfurt

Kölnischer Hof.
Ellmer, E., Frl., Rent. Heidelberg

Goldenes Kreuz.
Schöne, Geh.-Rath Prof. Dr. Kiel

Goldene Krone.
Lassen, H., Ingen. Kopenhagen

Mehler.
v. Bogen, Leut. Ettlingen
v. Roon, G., Leut. Potsdam

Metropole und Monopole.
Gooch, Clara, Frl. Strassburg
Schildknecht, A. Strassburg
Fischer, A., Fr. Berlin
Abegg-Binder, C. H., Rent. Brüssel
Grose, Major. Sandburg
Schäffer, E., Fabr. Berlin
Riehl, A., Univ.-Prof. Dr. Halle
Huppe, Fritz. Köln
Laeis, Ernst. Trier
Rantenkränd, W. Trier
Rewardhom, E. Trier
Caspary, H. Trier
Kirschmann. Haag
Schäffer, E., Fr. Berlin
Riehl, Fr., Dr., m. Tocht. Halle
Gruse, Fr., Maj. Sandburg
Greiff, Leutn. Stettin
von Eckensteen, Fr. Stettin
von Eckensteen, 2 Frl. Stettin
Hollmann, G., Leut. Stettin
Diesterweg, Fr., Dr. Weilburg
Marx, Kfm. Antwerpen
Kirschbaum, Fr., m. Tocht. Haag
Stiller, Prof. Düsseldorf
Gruner, Generaldir., m. Fr. Berlin
Kriesendrop, Fr. Haag
Eschanzier, Fr. Haag
von Zeplin, Leut. Stettin

Minerva.
Roelofsz. Konstantinopel
Marilac-St. Julien, Graf. Cape Town
von Seck. Livland

Nassauer Hof.
Rohde, Consul. Bremen
Büchting, E., Fr., Landr. Marienberg
Hücking, Clara, Fr. Coblenz
von Eynern, C. Berlin
Ostwald, E., m. Fr. Hilversum
v. Gilse v. d. Pals, J. P., m. Fr. Amsterdam
Berg. Schweden

National.
von Taube, Baron. Jena
Gelt, M., Kfm. Halle
Brandt, Kurt, Rittergutsbes. Trebitz-Stettin

Nonnenhof.
Daniel, H., Kfm. Heilbronn
Marx, M., Kfm. Mannheim
Lehmann, F., Kfm., m. Fr. Berlin
Nölle, F., Kfm. Iserlohn
Detert, G., Kfm. Voerde
Lemcke, W., Kfm. Berlin
van Boom, Kfm. Venlo
Gerstel, A., Kfm. Berlin
Odenwald, E., Kfm. Heidelberg
Hilmers, C., Kfm. Köln
Bing, B., Kfm. Mannheim
Plaut, E., Kfm. Göttingen
Seelmann, J., Kfm. Fulda
Horn, F., Kfm. Berlin
Dix, J., Kfm. Bonn
Fuhrmann, J., Kfm. Köln
Linke, E., Kfm. Berlin
Thies, J., Kfm. Mannheim
Fermich, M., Kfm. Coblenz
Block, C., Kfm. Frankfurt
Jötten, C., Fabr. Kreuznach
Koil, A., Kfm. Berlin
Weitzel, C., Kfm. München
Hoffmann, W., Kfm. Barmen
Patin, T., Kfm. Hannover

Oranien.
Laarman, m. Fr. u. Bed. Amsterdam

Park-Hotel.
Eiberhausen, Fr. Dover

Pfälzer Hof.
Katz, Kfm. Schwalbach
Menger, Kfm. Limburg
Jonay, m. Fr. Frankfurt

Zur guten Quelle.
Schweiner, W. Augsburg
Heine, Th., Kfm. Weidenau

Quisisana.
Dörr, Schriftsteller. Ratzebuhr
Will, Th., m. Fr. Hamburg
Salomon, J., Fr., m. Bed. Köln
von Simpson, W. Langwitz

Reichspost.
Rowodden, J., Verw. Ems
Müller, W., Kfm. Hamburg

Rhein-Hotel.
Fassbender, Dr. Neuwied
Geseckner, A., Dr. med. Leipzig
Clemens, Frl. Frankfurt
Dick, Dr., m. Fr. Berlin
Weiler, P. Köln
Amson, E. Mannheim
Feldmann, m. Fr. Broich
Scherer, m. Fr. Eltville
Stern, J. Paris
Schulze, A., Gen.-Director. Hildesheim

Ritter's Hotel garni and Pension.
Kilian, Hotelbes. Koblenz
Fischer, P., Dr. med. Greifenberg

Römerbad.
Langenberg, G., Kfm. Weissenfels
Steigleder, E., Frl. Weissenfels

Rose.
Buxbaum, G., Kfm., m. Fr. Bamberg

Weisses Ross.
Timgren, A., Dr. Kuopio
Schmidt, D., Frl. Blankenburg
Gropp, E., Ober-Realschul-Dir. Dr., m. Fr. Charlottenburg
Wolschke, W., Musikdir. Crimmitschau
Egerland, F., Fabr. Plauen
Uelzen, M., Kfm. Berlin

Savoy-Hotel.
Lazarus, L., Kfm., m. Fr. Düsseldorf
Seiffert, Kfm. Düsseldorf
Haas, Kfm. Borken
Lichtenstein, Kfm., m. Fr. Worms

Schützenhof.
Barking, Frl. Altendorf
Pachmayer, Leut. München
Speckner, T., Rent. Bayreuth

Taunushäuser.
Fuss, G., Kfm. Giessen
Oremus, M., Kfm. Erfurt
Wilden, H., Kfm. Köln
Daufhöner, K., Kfm., m. Fr. Bonn
Lotzerich, G., Kfm. Kassel
Loeb, A., Kfm. Duisburg
Gerhard, W., Kfm. Berlin
Hildebrand, P., Kfm. Berlin
Schuster, B., Kfm. Weilburg
Heuckel, F., Kfm. Mannheim

Taunus-Hotel.
Pause. Wetzlar
Esser, Kfm. Köln
Tüllmann, Kfm. Köln
Curtius, Geh.-Rath Dr. Heidelberg
Holmberg, Frl. Malmoe
Schlingberg, Kfm., m. Fr. Berlin
Vasskohl, Fabr. Stettin
Graf Pückler, Leut. a. D. Berlin
Kann. Berlin
Hamburger, Kfm. Berlin
Wetzler, Kfm., m. Fr. Hannover
Meyer, Kfm. London
Graeff, Oberbergrath. Dortmund
Jarislowsky, Kfm. Aachen
Ruff, Kfm. Köln

Union.
Mattio, P., Kfm. Coblenz
Haubach, Kfm. Dillenburg
Junior, Ch., Kfm. Idstein
Lewin, J., Kfm. Zwi kau
Walter, m. Fam. Cassel
Baum, B., Kfm. Usingen
Hermann, O., Kfm. Geisenheim
Sauer, Kfm. Hösbach

Victoria.
Bergmann, A., Fbkb., m. Fr. Mülheim
Levinson, R., Fr., Stadtr. Lausanne
Schotel, J., Ing. Rotterdam
Guichart, H. F. Rotterdam
van Hoogerhruys, Civ.-Ing. Rotterdam
Roosebom, G., Ingen. Brielle
Googenboom, P., Ingen. Numansdorf
Fritze, Dr. Bremen
Noltenius, W., Rechtsanw. Dr. Bremen
Steensen, M., Fr., m. T. Vyle

Vogel.
Schwedler, Kfm. Offenbach
Seifel, A. London
Friedmann, J., Kfm., m. Fr. Wien
Schröder, Ingen. Berlin
Graf, B. Berlin
Rönigberda, Fr. Brüssel
Wangen, M., Frl. Brüssel

Weins.
Poese. Giessen
Günther, Frl. Hannover
Franken. Münster
Schrader. Dortmund
Böhm. Oberlahnstein
Schröder. Dauborn
Albrecht. Bentschen
Kramer. Darmstadt
Reiss-Eberhardt. Gimmeldingen

Wilhelma.
von Balascheff, Baron, m. Fr. u. Bed. Russland

In Privathäusern:
Kuranstalt Dr. Abend, Wächter, Brauereibes. Kaiserslautern
Abeggstrasse 9.
Funske, H., Frl., Lehrerin. Stettin
Schneider, Cl. Frl. Memel
Villa Albion.
Rathgen, Th. Eckernförde
Boshard, M. K., Frl. Rochester
Burke, 2 Frl. Dublin
Pension Anglaise.
Schaeffer, Dr. med. Baltimore
Puxton, Frl. London
Pension Villa Germania.
Rodewaldt, A., Fr., m. K. u. Bed. Berlin
Christl. Hospiz.
von Loebbecke, m. Fr. Eisenach
Richter, A., Fr. Osterode
Richter, W., Fr. Hamburg
Villa Elisa.
Habermann, B., Fr., Rent. Freienwalde
Visser, A., m. Fam. u. Bed. Sliedrecht
Evangel. Hospiz.
Schmidt, W., Civ.-Ingen. Wilhelmshöhe
Ledobuv, M., Frl. Hachenburg
Kaftz, E. Frl. Strassburg
Conradt, Pfr. Klingelbach
Roser, R., Fabr., m. Tocht. Esslingen
Welsch, Fr., m. 2 Töcht. Münster
Pension Margaretha.
Wehage, Fr. Nymwegen
Schrant, Fr. Nymwegen
Baumeister, J., Kfm., m. Fr. Dortmund
Pension Mon-Repos.
Ahlefeld, Fr., Oberstleut., m. Tochter. Freiburg
Museumstrasse 4, 1.
Kretzschmar, H., Prof., Dr., m. Fr. Leipzig
von Kloeden, F., Hauptm. Potsdam
Villa Nadine.
Meyer, F., Kgl. Spezial-Comm. a. D. u. Landes-Oekon.-Rath. Hannover
Prof. Pagenstecher's Klinik
Murzbau, P. M., Kfm. Bombay
Ciutwalla, J. C. Bombay
Gray, Frl. London
Campbell. London
Friedstein, Frl. Königsberg
Walker, Capitän. London
Janet Orr Ewing, Frl. Ayr
Janet Orr Ewing. Ayr
Underhill, Frl. Oxford
Jones, Frl. Oxford
Park-Villa.
Wiesmann, San.-Rath, Dr. m. Fr. Dülmen
Schliecker, Frl. Dülmen
Hauptmann, Dr. med., m. Fam. Kassel
Schmidt, A., Frl. Kassel
Foucke, Fr. Godesberg
Leseberg, A., Fr., m. T. Braunschweig
Privatklinik Dr. Schütz.
von Simpson. Langwitz
Villa Speranza.
Grünewald, S., Kfm. Hanau
Hillier, L. London
Lawson, A. C. London
Villa Teresina.
Eisenach, J., m. Fr. Offenbach
Villa Victoria.
Jan Dirk Siem, H. Amsterdam
Pension Westminster.
von Esser, Fr. Düsseldorf
Schwartzer, Fr., Baumstr. Cosel
Gropp, Dir. Dr., m. Fr. Charlottenburg
Pension Windsor.
Tillessen, R., Fr. Mannheim
Freiesleben, E., Hauptm. Leipzig

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 152. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 31. März. 48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

* Concert des Sängerchors des Wiesbadener Lehrervereins. Nächsten Sonntag, den 1. April, Abends 7 Uhr, findet im großen Casinosaale die letzte musikalische Veranstaltung für diesen Winter statt. Zur Mitwirkung sind gewonnen worden die Herren Carl Neugebauer, Baßbariton, von hier, und Maurice Kaufmann, Violinist, aus Frankfurt a. M. Herr Neugebauer, der eine außergewöhnlich hübsche Stimme besitzt, ist bereits mit vielem Erfolg in einigen größeren Concerten unserer Nachbarstädte aufgetreten, während Herr Kaufmann (früher Schüler von Thampson und Hugo Heermann) sich hier die ersten Sporen verdienen wird. Der Chor bringt zum Vortrag: Frühlingsnetz von Goldmark, Loos, quo modo von Gallus, Werners Lied aus Welschland von Herbeck, einige Volkslieder, sowie „Der Heini von Steier" für Chor, Violinsolo und Klavierbegleitung. Das Concert steht unter der Leitung des Herrn Directors H. Spangenberg.

Vereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Die Gesellschaft „Lohengrin" veranstaltet Sonntag, den 1. April, bei Herrn Schreiner, Platterstraße 100, einen Familien-Ausflug mit Tanz, wozu alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. Eintritt für Jedermann frei. Für Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt.

* Das Männer-Quartett „Hilaria" veranstaltete am vergangenen Sonntag, im Saale „Zur Waldlust" eine gesellige Zusammenkunft mit Tanz, welche bei den dargebotenen Vorträgen auf das Schönste verlief und wieder eine sehr zahlreiche Theilnehmerschaft zusammengeführt hatte. Ganz besonders war es wieder Herr Bruchmann, welcher durch seine humoristischen Vorträge die Anwesenden in die stürmischste Heiterkeit versetzte.

Briefkasten.

Abonnent, Ellenbogengasse. Die Forderung kann eingeklagt werden und Sie können sich damit an dem Vermögen der zweiten Frau schadlos halten. Die Forderung verjährt in 30 Jahren.

M. M. Wenn nur über den Zahlungsmodus eine andere Vereinbarung getroffen wurde, nicht aber über die Kündigung, so bleibt der zuerst vereinbarte Modus für dieselbe bestehen.

J. L. Wenn der 1. des Quartals, wie in diesem Jahre der 1. April, auf einen Sonntag fällt, so wird er als Ziehtag nicht gerechnet und der Hausherr kann für das Längerwohnen an diesem Tage Entschädigung nicht beanspruchen.

A. Z. Sie können Ihre Rechte am besten dadurch wahren, daß Sie ein gemeinschaftliches Testament machen und sich gegenseitig zu Erben einsetzen.

Alter Abonnent, Bierstadt. Die Möbel dürfen nicht ohne Weiteres weggenommen werden. Der Wegnahme muß eine Vermögensauseinandersetzung vorhergehen, die, wenn sie nicht freiwillig zu erreichen ist, bei Gericht beantragt werden kann.

St. Wegen der Taxation Ihres Schadens an der Decke und dem Tisch müssen Sie sich an einen Sachverständigen wenden. Der Miether ist jedenfalls ersatzpflichtig.

Abonnent, Westend. Nach dem mitgetheilten Wortlaut der Bestimmung über die Dauer des Miethvertrags ist es nicht zweifelhaft, daß, wenn die Kündigung am Jahresschluß erfolgte, der Vertrag mit dem 30. März zu Ende geht. Denn vom 1. Juli 1899 ab läuft der Vertrag nur noch von drei zu drei Monaten.

Aarthal. Das Ausgebot hängt von dem Beschlusse des Kirchenvorstandes ab. Es kommt darauf an, ob derselbe von der Sachlage unterrichtet ist. Jedenfalls darf der Pfarrer nicht einseitig über das Kirchenvermögen verfügen.

J. C. M. Wenn der Vertrag nicht zu Stande kam, hat der Makler nach § 652 des Bürgerlichen Gesetzbuches keinen Anspruch auf Gebühr. Die 5 Mk. müssen Sie bei dem Amtsgericht einklagen. Gewöhnlich wird der Jagdpacht unter die Grundbesitzer gemäß des Grundsteuerreinertrags vertheilt. Zur Verwendung für die Allgemeinheit bedarf es eines Beschlusses der Gemeindevertretung. Ihre Frage über den Wald ist unverständlich. Welche Grenze meinen Sie? Eine öffentliche Bekanntmachung ist für die Landgemeinden nicht vorgeschrieben.

D. G. 100. Die Ehegatten müssen sich durch Testament gegenseitig zu Erben einsetzen. Von den Verwandten haben nur diejenigen der directen Linie, Eltern und Großeltern, Anspruch auf den Pflichttheil.

F. T. Es kommt auf die Größe des Schadens an; ist er geringfügiger Natur, so liegt er, wenn nichts anderes vereinbart ist, dem Miether ob, der an Demjenigen, der ihn verursacht, Regreß nehmen kann.

Anonymus. Wenn Sie keiner Religionsgesellschaft angehören, kann Sie auch eine solche nicht zu Abgaben heranziehen. Zu dem Austritt aus einer Religionsgesellschaft gehört aber eine Erklärung vor Gericht. So lange dieselbe nicht erfolgt ist, wird der Betreffende zu der Kirchensteuer herangezogen und nach dem Austritt noch zwei Jahre.

Schluß

des

Möbel-Ausverkaufs

wegen Räumung des Hauses Schützenhofstraße 3.

Sämmtliche noch vorräthige Möbel werden noch zu jedem Preis abgesetzt.

D. Levitta.

Infolge eines übergrossen Lagers verkaufe sämmtliche

Hüte,

Confirmandenhüte,

Wiener u. engl. Damen-Hüte,

Herren-Hüte von 2 Mk. bis zu den hochfeinsten englischen Bieberhüten und letzte Neuheiten mit **10 % Rabatt.** Neuanfertigung u. Reparaturen in eig. Werkstätte.

A. K. Hehner,

Bahnhofstrasse 10.

Act.-Ges. für Trebertrocknung, Cassel

Dr. Fischer's Essig-Essenz

Bester Essig.

Feinster Haltbarster Essig.

Man achte auf Schutzmarke und Namenszug.

Garantirt 90%, chemisch rein

In Flaschen à ½ Liter zur Bereitung von 14 Flaschen Essig.

Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz.

mit feinstem Wein-Aroma.

Zu jeder Flasche Dr. Fischer's Essig-Essenz wird eine hübsche Postkarte mit Ansicht gratis überall beigefügt.

(F. C. 1039) 122

Amerikanischer Patent-Auszugtisch,

ausgezogen 5,70 m, wegen Raummangel für 200 Mk. zu verkaufen (Neuisch.-Pr. 600 Mk.) Friedrichstr. 48, Stb., Schreinerwerkst. 3278

Schottischer Schäferhund

reine Rasse, selten schönes Exemplar, 1 Jahr alt, preiswerth **zu verkaufen.** Offerten unter **P. T. 326** an den Tagbl.-Verlag. 4597

Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage

Röderstraße 15, Ecke Römerberg,

die

Schweine-Metzgerei

übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, meine werthe Nachbarschaft und Abnehmer durch nur gute und frische Waare in jeder Weise zufriedenzustellen. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Peter Dahlen,

Schweinemetzger.

Costüme,

Blousen, Matinés und Schlafröcke werden chic und tadellos sitzend angefertigt Langgasse 4, 1.

Verkaufe

Victualien-Geschäft (bis 85 Mk. Tageseinnahme) zu verk. Näh. Philippsbergstraße 43, Part. l.

Schott. Schaferhund,

1 Jahr alt, äußerst wachsam und anhänglich, **Mannh. Spitz,** rein schwarz, 1 Jahr alt, beide rassereein, Umzugs halber billig zu verkaufen.

Gastwirth **J. Steuer, Frankfurt a. M.,** Kl. Eschenheimergasse 40.

Teckelhund, 6 Monate alt, schönes Thier, rassenrein u. eintragungsberechtigt, preiswr. abzugeben Bleichstraße 2, 2. 4545

Gelbe, weiße **Röschen,** Gildinger Weißköpfe Abreise halber billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4280

Harzer Roller d. z. verk. Moritzstr. 36, l. d. Wirthsch. 2821

Zwanzig ächte Kanarienweibchen per Stück zu 1.50 Mk. zu verkaufen Adlerstraße 15, 1 l.

Fast n. schw. Anz. b. abzug. Kiedstr. 9, Mtb. P. August Nachm.

Zwei fast neue **Gehröcke** mit Weste, mittlere und schl. Figur, billig zu verkaufen Nerostraße 21. **Geisel.**

Wegen Platzmangel zu verk.

ein gut erhalt. schwarz. **Damen-Wintermantel** von Tuch, mit breit. Plüschbesatz, f. 15 Mk., ein schwarz. **Damen-Wintermantel** von Matelassé für 10 Mk., ein graues **Tuch-Kad** für 3 Mk. und zwei ält. **Vorhangstangen mit geld. Bezier.** für 1 Mk. Anzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4584

Ein fast neues **dunkelblaues Jaquet-Costüm** zu verk. Adelheidstraße 73, Parterre.

Ein **Billard** mit Zubehör, in gutem Zustande, zu verkaufen Röderstraße 35. **Friedr. Kochbücher.** 3449

Pianino, sehr gut erhalten, für den Preis von 200 Mk. zu verkaufen **Biebrich,** Rathhausstraße 82, 2.

Ein Flügel von Mand,

ein in **Eichen geschnitztes Büffet, Plusch-Salon-Garnitur, Divan, Goldspiegel, Vertico, Lampe, Auszugtisch, Teppiche, Uhr, Kupfergesch., Lorbeerbäume, Gartenmöbel,** sehr schöne **Gemälde,** div. **Waffen** zu verk. Bachmayerstr. 10, Gth.

Fertige Betten 80 Mk., 1- u. 2-th. Kleiderschränke (lackirt und polirt), Tische, Küchen-Einrichtungen u. s. w. stehen billig zu verk. **Maurer,** Schreiner, Röderallee 18.

Wegen Umzug und Aufgabe des Geschäfts wird sehr billig verkauft: Betten, Kleiderschränke, Sophas, verschiedene Tische und Stühle, Spiegel, Matratzen, Bettzeug, Schreibtische, Nähmaschinen, verschiedene Bilder und sonst Verschiedenes Metzgergasse 24. 4340

Verschiedene **gebrauchte Betten** sind billig zu verkaufen Mauergasse 15, 1 St. rechts. 665

Ein gebr. **Bett** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 29, Stb. 2197

Gut gearbeitete Möbel,

meist Handarbeit, wegen Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verkaufen: 30 vollst. Betten 50—100 Mk., 35 Bettstellen 20—30 Mk., 30 Kleiderschränke m. Aufs. 21—50 Mk., 10 Kommoden 25—35 Mk., 12 Küchenschränke, bess. Sorte, 28—33 Mk., 12 Vertikows 34—60 Mk., 25 Sprungrahmen in allen Größen 19—26 Mk., 30 Matr. in Seegr., Wolle, Afrik und Haar 10—50 Mk., Deckbetten 12—30 Mk., 20 bess. Sophas, Ottomane und Divans 28—60 Mk., polirte Sopha- und Auszugtische 15—25 Mk., Pfeilerspiegel mit Trümeaux 30—60 Mk., Tische, lack., 7—11 Mk. 2c. Frankenstr. 19, Vdh. Part. u. Hth. Part.

Hermannstr. 7, 2 l., Bett, Sopha, Tisch, Kleiderschr. zu verk.

Bett mit hohem Haupt, Sprungrahmen und 3theilige Matratze, wie neu, bill. zu verk. Schachtstr. 23, 2 St. r. 4508

Raumes halber gebe sehr billig ab: Sechs polirte **Nußbaumbetten** à 115, dreifitzig. Divan 70, Sopha mit 2 fl. Sesseln 115, rothbraunes Rippsopha 56, Alles neu, gute Arbeit. Michelsberg 9, 2 St. l., Eingang Gäßchen. 4593

Kinderbettstellen zu verk. Elisabethenstraße 9 F 272

Ein gut erhalt. Plüschsopha 50 Mk., br. Rippsopha 25 Mk., 2 Gesindebetten, vollst., à 30 Mk. sof. zu verk. Jahnstr. 17, Gth.

Ein neuer zweisitz. **Kameltaschen-Divan** bill. zu verk. 4478 **P. Weis,** Tapezirer, Moritzstraße 6.

Schöner Divan (neu) bill. zu verk. Wellritzstraße 11, B 4264

Neuer nußb. dreith. Kameltaschen-Divan (Mk. 80), eine Badewanne v. Zink, eine do. klein, eine eiserne Bettstelle zu verk. Roonstraße 4, Part. r.

Kleider- u. Küchenschr. von 12 Mk. an, Büffet 65, Kommode, Waschk., Console, Tisch u. Stühle b. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 1945

Gut erh. zweith. **Weißz.-Schrank,** sowie **Küchenschr.** zu verkaufen Walramstraße 21, 2 l. Händler verb. 4179

Lackirte Küchenschränke, Kleiderschränke, Nachttische billig zu verkaufen Wellritzstraße 19, Schreinerwerkstätte. 3665

Ein dunkel **Mahagoni-Luxus-Schränkchen** (Styl modern), einige elegante **Fauteuils,** L. XV. u. L. XVI., ein **Gobelin** 270 × 170, einige Coupons seidene Möbelstoffe und ein perf. Teppich billig zu verkaufen Moritzstraße 27, 1. 4610

Ein gr. runder Tisch, 1 j. Affenpinscher und 2 Kanarienh. mit Weibchen, 1 Distel- und Stockfink mit großer Hecke, 1 Mtr., b. zu verk. Scharnhorststr. 26, Hth. 1 St. rechts.

Ein großer Spiegel,

Goldrahmen, billig zu verkaufen Delaspeestraße 11, Büreau. 4599

Eine neue Nähmaschine b. zu vk. Näh. im Tagbl.-Verl. 4496

Ein gebrauchtes **6-sitziges Break** billig zu verkaufen. Näh. Schulgasse 4. 3749

Gebr. Break, ein Halbverdeck, eine Federrolle, ein Metzgerwagen zu verkaufen Schachtstraße 5. 4629

Ein elegantes **Halbverdeck,** viersitzig, wie neu, billig zu verkaufen. Näh. bei Lackirer **Klinger, Eltville a. Rh.**

Ein fast neuer **Doppelsp.-Fuhrwagen,** sowie eine gebrauchte **Federrolle** billig zu verkaufen. Näh. Helenenstr. 5, **Becker,** und Moritzstraße 26, **Stritter.** 2923

Ein gut erhaltener **Kinder-Wagen** preiswerth zu verkaufen Adlerstraße 51, Hth. 1 Tr. r. 3515

Ein gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Hellmundstr. 23, 1 r.

Ein Kinder-Sitzwagen

sehr billig abzugeben Seerobenstraße 11, Mittelb. Part. 4078

Ein gut erhaltener **Sitzwagen** mit Gummirädern zu verkaufen Jahnstraße 5, 1. St. 3722

Ein **Kinderwagen** für 6 Mk., eine **Kommode** für 12 Mk. zu verkaufen Adlerstraße 7.

Fahrrad bill. zu verkaufen.

R. Theis, Uhrmacher, 4. Moritzstraße 4.

Herrenrad, leicht, wenig gebraucht, wegen Krankheit besonders billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4504

Herren-Fahrrad, wenig gef., s. verk. Weiststr. 6, Part. 4092

Herrenrad, neu, Krankheit halber zu jed. Pr. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4628

Ein gut erhaltenes Fahrrad zu verkaufen. Näh. Walramstraße 25, Laden. 3254

Eine kleine Buchdruckmaschine

mit oder ohne Schriften sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4076

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, verkäuflich. Taunusstraße 2, 1. 2819

Ein größerer **Herd** mit Kupferschiff billig zu verkaufen bei **A. Platz,** Dotzheimerstraße 14. 3617

Gr. **tr. Herd** (w. n.) b. zu vk. Oranienstr. 39, Schloß. 4482

Ein zweiflammiger gebrauchter **Gaskocher** mit Gestell billig abzugeben Adelheidstraße 52, Part.

Zu verkaufen: 1 Blasebalg, 3 Schraubstöcke, eine Blechscheere, Nageleisen, Feuerzangen, 1 Werkbank, 1 Schneidzeug 2c. Näh. bei **Carl Kreidel,** Bahnhofstraße 22. 4306

Neuer Turn-Barren sehr bill. z. vk. Ellenbogeng. 7, Hths. Pt.

Auf Abbruch ist eine sehr gut erh. **Gartenhalle,** besonders f. Restaurant geeignet, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4579

Leere Oelfässer abzug. Seifenfabrik **Roth,** Langgasse 19.

Leere **Packkisten** zu verkaufen Kirchgasse 21, Part. 4351

Acht Birken und **3 Akazien,** starke Bäume, zu verkaufen Sonnenbergerstraße 48.

Eine Grube **Pferdedung** zu verk. Adlerstraße 38. 4516

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Kerostr. 2, Wiesbaden. 2829

Alte Bücher und Werke zu kaufen gesucht Seerobenstraße 11, Mth. 1 Tr. l.

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Metzgergasse 24, f. getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrum., Uniform. 2c. Best. k. i. H. 2552

Herren- und Damen-Kleider, getr. Schuhwerk kauft Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 37.

Ich kaufe fortwährend getr. Kleider, Möbel aller Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen, ganze Nachlässe, Gold- und Silbersachen, Waffen, Schuhe u. s. w. Bezahlung gut und sofort. 4339
Jacob Drachmann, Metzgergasse 2.
Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Uniformen kauft zu den höchsten Preisen
Elise Darmann, Metzgergasse 21.

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider,
Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Brillanten, Antiquitäten, sowie ganze Nachlässe kauft stets zu hohen Preisen 3157
B. Rosenau,
Metzgergasse 13 und Goldgasse 13.

?Herren- und Damen-Kleider?
kauft zu den höchsten Preisen Frau Klein, Webergasse 58.

Kassenschrank
mittlerer Größe, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gut erhaltener Herren-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter B. B. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Nähmaschine z. kaufen ges. Röderstraße 19, 1 r. 4577

Gebrauchter vierrädriger Handwagen zu kaufen gesucht Mauergasse 8, Möbelgeschäft.

Gebr. Liege-Badewanne zu kaufen ges. Offerten unter P. 8. 267 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Paar Krücken zu kaufen ges. Kaiser-Friedrich-Ring 35, 2.

Offenes Flaschengebell zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe Rheinstraße 38 bei Conrad.

Gebrauchte Weinfässer und -Flaschen zu kaufen gesucht.
Aug. Gebel, Oranienstraße 37, Hth. 1.

Gebr. Flaschen, Krüge und dergl. kauft L. Kranz, Platterstraße 5, 1 St. Bestellungen erbitte per Postkarte.

Schweres Arbeitspferd, nicht unt. 6 Jahren, wird zu kaufen gesucht Dotzheimerstraße 7, Stb.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa, 9 Zimmer 2c., Mainzerstr., zum 1. Okt. zu verk. oder zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4543

Eine mittelgroße neue Villa
mit den bequemsten, besten Einrichtungen versehen, in schönem Garten und sehr guter Lage, nahe dem Kurpark, soll wegen Abwesenheit des Eigenthümers sehr preiswerth verkauft und kann sogleich bezogen werden. Selbstreflectanten erfahren Näheres Moritzstraße 14, 2, Morgens bis 10 und von 2 bis 4 Uhr. 4263

Kapellenstrasse, im schönsten Teile derselben, kleine Villa mit reizendem Garten für 22,000 Mk. zu verkaufen. 1482
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Mozartstraße 7
Villa mit 10 Wohnräumen, 5 ausgebauten Mansardenzimmern, Küche, Badezimmer, großer Stallung, Wagenremise, Kutscherwohnung, Reitbahn und hübschem Garten zu verkaufen. Näh. beim Besitzer 3270
Carl Simson, Savoy-Hotel.

Ein rentabl. 3—4 J. altes Haus an breiter Hauptstr. des südl. Stadtth., mit 4-Z.-Wohnungen, Bad, Balkon 2c. im Vorderh. Thorf., 2 großen Höfen, schönem Hinterh. m. Doppelw. von 2 Z., gr. Weinkeller m. hydraul. Aufzug, Comptoir, Arbeitsraum 2c. Verhältn. h. aus 1. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. M. M. 254 a. d. Tagbl.-Verl. 4357

Mit fürstlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschaftliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Baubureau Saalgasse 1. 1530

Eine prachtvolle, hochherrschaftl., hochcomf. neue Villa z. Alleinbew., eventl. auch für zwei vornehme Famil. ausreich., in guter feiner u. bequemer Lage, m. wunderbar schönen, prachtv. ausgestatt. großen Räumen, das ganze Haus Parquet, Doppelfenster mit Spiegelglas, Central-, Ofen- u. Gasheizung, Gas u. elektr. Licht 2c. 2c., aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Gef. Off. u. N. M. 255 a. d. Tagbl.-Verl. 4356

Haus mit sehr gut gehendem Butter- u. Eiergeschäft mit 3000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen. 3974
M. Linz, Mauergasse 12.

Schönes Besitzth. m. massiv. herrschaftl. Haus, Oeconomiegeb., ca. 9 Morg. Garten und Wiesen, m. Blumen-, Reben-, Beeren-, Obst-Anlagen edelster Sorten, durchfließendem schönen Bach, Alles umschlossen, in fruchtbarer ebener milder, gesunder Lage der Lahngegend, nahe Bahnstat., auch ganz nahe schön. Wald, für einträgl. angenehm. Landsitz, Gärtnerei, Obstkultur 2c. sehr geeignet und angenehm, ist wegen Zurückkehr nach Amerika bei 10,000 Mk. Anz. günstig zu verk. J. Imand, Weilstraße 2. 4389

Villa zu verkaufen,
an der Nerobergstraße gelegen, z. Alleinbew., eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Seitzstraße 2, 1. Etage. 2885

Rheinstr. 89, Eckhaus m. Weinkeller, 36 Mtr. Front, f. Läd. geeign., günstig zu vk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 975

Vorzügliches Rentenhaus in der Walramstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubureau Saalgasse 1. 556

Bauplatz zu verkaufen
an fert. ausgeb. Straße, f. Doppel-Wohnhaus, im südwestl. Stadttheil. Gef. Offerten unter E. E. 1083 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4162

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus z. Umbauen in guter Lage, od. welches sich durch bauliche Veränderg. noch besser ausnutzen läßt, od. ein schöner Bauplatz in guter Lage zu kaufen ges. Darf auch eine Villa z. Umbauen in guter Lage od. ein Villenbauplatz sein. Gef. Off. u. M. M. 252 a. d. Tagbl.-Verl. 4359

Zu kaufen gesucht eine Besitzung in Wiesbaden, mindestens 22 Zimmer enthaltend, für Zwecke einer
Kur-Anstalt.
Angebote mit Angabe der Besichtigungszeiten unter Chiffre M. M. 1090 an den Tagbl.-Verlag. 4538

Eine Familie sucht in bester Lage Wiesbadens ein
schönes Haus
zu kaufen mit allen Einrichtungen der Neuzeit auf nicht zu kleinem Terrain, ev. Stallung u. Kutscherwohnung, gegen Kasse. Gefl. Offerten mit Angabe der Lage, der Größe und des Preises erbitte unter R. M. 206 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
gegen Baar zu Juli, eventl. früher, kl. Villa, ruhige Lage, hier oder Umgegend. Offerten nebst Preisangabe unter R. S. 368 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Moderne herrschaftliche Villa mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten unt. M. T. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Ein wirklich rentabl. Haus in guter Lage mit thatsächl. Uebersch. bei hoher Anz., eventl. ganz baarer Auszahl., zu kaufen ges. Gef. Detail-Off. u. L. M. 253 a. d. Tagbl.-Verl. 4358

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telephon No. 524. 3415

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Taxe, auszuleihen. M. Linz, Mauergasse 12. 2402

15—17,000 Mk. auf 1. Juli auszuleihen. Offerten bitte unter O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag.

70—80,000 sofort auf 1. Hypothek zu 4½ % auszuleihen. Offerten unter J. T. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

40—45,000 Mk. als 1. Hypothek auf mein in bester Lage gel. Haus, 50—55 % der Taxe, auf Anfang April gesucht. Offerten unter M. L. N. 1044 an den Tagbl.-Verlag. 2482

25,000—30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Offerten unter L. V. 252 befördert der Tagbl.-Verlag. 3187

4000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf ein Haus in bester Lage gesucht. Offerten erbeten unter R. M. 214 an den Tagbl.-Verlag.

16,000, sowie 17,000 an 2. Stelle als Hypotheken auf gute Objecte per 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter W. B. W. 1058 an den Tagbl.-Verlag. 2943

Mk. 30,000 an zweite Stelle (⅔ der Taxe) auf Ia Object (Neubau) von pünktlichem Zinszahler baldigst gesucht. Gefl. Offerten unter T. J. 104 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

5000 Mark
als Nachhypothek auf günst. Object gl. ges. Vermittlg. ausgeschl. Off. v. Selbstd. erb. u. J. J. 1092 an d. Tagbl.-Verl. 4350

Sofort gegen Sicherheit 10,000 Mk. gesucht. Offerten u. Chiffre M. S. 363 an den Tagbl.-Verlag.

11,500 Mk. auf prima 1. Hypothek geg. gute Sicherh. zu 4¼ % gesucht. Vermittler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4631

Verschiedenes

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne,
Stephan Müller,
Gelbgießer,
etwas zu borgen noch zu leihen, da ich für nichts hafte.
Frau Müller, geb. Diefenbach.

Eine alte und geachtete Firma, welche an jedem Platz tüchtigen Mitarbeiter sucht, ersucht Rentner, Pensionirte oder sonstige **ehrbare Personen,** welche **2- bis 4000 Mark** pro Jahr zu verdienen wünschen, an sie zu schreiben. Vollkommene Ehrbarkeit erforderlich.
Adr. **Raoul Jaboneau, Bordeaux.** (Ka 5768) F 122

Theilhaber mit 15- bis 20,000 Mk. zur Fabrikation von Bauartikeln mit großem Nutzen und Verbrauch sofort gesucht. Näh. unter M. F. 13 hauptpostlagernd.

Gesucht als Theilhaberin an feiner Fremdenpension per sofort gebildete vermögende Dame. Näheres durch J. Chr. Glücklich, Immob.-Agentur. 4614

Stühle werden billig geflochten, reparirt und polirt, bei Ph. Steiger, Helenenstraße 6. 1707

In Privat- und kaufm. Kreisen ist bezüglich der Gütervabfuhr von den Bahnhöfen vielfach die irrige Ansicht vertreten, daß die Spediteure für das ortsübliche Rollgeld auch das Abladen der Güter, einerlei wie schwer solche sind und wo sie hinkommen, besorgen müßten. Diese Ansicht ist jedoch falsch. Für das gewöhnliche Rollgeld (für Frachtgut 30 Pf., für Eilgut 60 Pf. per 100 kg. im inneren Stadtbezirk) hat der Spediteur das Gut von der Bahn nur in diejenigen Lokale zu schaffen, welche Parterre liegen und an welche mit dem Wagen direct angefahren werden kann. Auch hat er nur diejenigen Güter abzuladen, welche ein Mann allein transportiren kann, eventuell nöthige Hülfe hat der Empfänger zu stellen oder extra zu zahlen. Für das Abliefern der Güter in andere wie im Parterre gelegene Lokale (Keller, Etagen, Speicher 2c.), welche durch einen Mann transportirt werden können, wird eine Abtragegebühr erhoben. 3660

Für Wirthe.
Wenn es möglich, daß zufolge eines grundreellen Tauschgeschäfts auf ein Hotel-Restaurant in guter Lage Wiesbadens ein Mißverhältniß mit der Pachtung eines großen Hotel-Unternehmens in bevorzugter Lage des deutschen Industriegebiets gelöst werden kann, so werden Offerten erbeten sub M. 820 an F 68
Haasenstein & Vogler A.-G. in Leipzig.

Klein. Posten Schuhwaaren
in Commission gesucht. Offerten unter Z. V. 300 hauptpostlagernd.

Königl. Theater.
Ein Achtel-Abonnement B (1. Rang) für den Rest der Saison abzugeben Adelheidstraße 4, 1.

An vorzügl. nordd. Privat-Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren theilnehmen. Gefl. Offerten unter M. A. 100 hauptpostlagernd hier. 4005

Zwei junge Herren finden guten Privat-Mittags- u. Abendtisch, täglich Mk. 1,30. Off. erb. unter N. N. 1091 a. d. Tagbl.-Verlag zu richten. 4605

Ein junger Kaufmann
mit guter Handschrift wünscht während seiner freien Zeit Bücher beizutragen oder schriftl. Arbeiten zu übernehmen. Gefl. Offerten unter D. T. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibereien aller Art werden in und außer dem Hause schnell und billig besorgt Scharnhorststraße 9, 3 l.

Vorzulesen (franz., deutsch) w. D. N. i. Tagbl.-Verl. 3291

Umzüge per Federrolle werden prompt u. billigst besorgt. A. Kreiner, Helenenstraße 18, H. P. 3865

Umzüge werden prompt und billig ausgeführt. Näh.
Schreiner Maurer, Röderallee 18.

Umzüge werden per Federrolle gut u. billig ausgeführt. W. Mohr, Metzgergasse 19 u. Karstraße 17.

Für Gartenbesitzer! Sämmtliche Gartenarbeiten besorgt prompt
Oertel, Gärtner, Schwalbacherstraße 55.

Tüncher- und Anstreicher-Arbeit wird gut und billig besorgt Adlerstraße 30, Hth. 1. St.

Mistbeeterde wird pro Karren geliefert. Näheres Albrechtstraße 41. Paul. 4375

Perfecte Schneiderin nimmt noch Stunden an. Schwalbacherstraße 10, Hth. Part.

Costüme, sowie Hauskleider werden schön und billig angefertigt Frankenstraße 23, Vdh. Part.

Schneiderin empfiehlt sich Emserstraße 25, Hth. Part.

Schneiderin empfiehlt sich. Albrechtstraße 28, 2 links.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern Goethestraße 12, 4. St.

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dotzheimerstr. 18, P. 15500

Eine tüchtig. Waschfrau sucht Kunden. Albrechtstr. 41, 3 St.

Hierdurch empf. ich den geehrten Herrschaften meine Gardinen-Wascherei u. Spannerei. Wascherei Wölzer, Idsteinerstr. 28a.

Frau f. Kundsch. (Waschen u. Putzen). Häfnerg. 11, im Laden.

Eine gelbte Friseurin s. Kunden, bill., Adlerstr. 18, 1 St. r.

Gepr. zuverlässige Pflegerin, welche massirt, sucht Stundenbeschäftigung, Nachtwache od. ganze Pflege. Näh. Moritzstraße 30, Hth. Part. r.

Welche hohe Herrschaft würde einen bildschönen Jungen (20 Monate alt) als Eigen annehmen gegen einmalige Vergütung. Gute Offerten unter N. 100 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Kind in Pflege genommen Ellenbogengasse 7, Hth. 3 links.

Heiraths- oder Theilnehmer-Gesuch.
Durchaus geb. Kaufm., 28 J. alt, sucht zwecks Uebernahme eines hochrentabl. Gesch. in Wiesbaden wirthsch. feinsinnige Lebensgefährt., bis z. 28 J., mit disp. Verm. v. 35,000 Mk., evtl. auch stillen Teilhnehm. Capit. kann sich. gest. w. u. bringt hoh. Gew. Da die Ang. eilt, Offerten mögl. bald erb. sub X. Z. 15 hauptpostlagernd Straßburg i/E.

Heirath.
Ein Wittwer, Anfang 40er Jahre, Beamtenstand, mit einem Kinde, evang., mit 15,000 Mk. Vermögen, wünscht auf diesem Wege mit einem älteren, friedliebenden, unabhängigen Fräulein, Ende 30er, Anfang 40er Jahre, oder Wittwe ohne Kinder bekannt zu werden behufs Heirath. Reflectantinnen werden höflichst gebeten, ihre Adresse mit Angabe der Verhältnisse bis zum 31. d. M. unter V. P. 328 an den Tagbl.-Verlag, Langgasse 27, einsenden zu wollen. Die größte und strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Anonymes bleibt unberücksichtigt.

Aufrichtiges Heirathsgesuch!
Fräulein aus gut bürgerlicher Familie, Mitte der Dreißiger, katholisch, angenehmes Aeußere, mit einigem Baarvermögen, sucht Lebensgefährten, bevorzugt Beamter, Wittwer mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. In der Haushaltung, Küche, vollständig bewandert; gute Empfehlungen stehen zur Seite. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt, Verschwiegenheit selbstverständlich. Briefe hauptpostlagernd Rheinstraße unter Chiffre W. A. 1000.

Welch edeldenkende Herrschaften helfen einer armen Wittwe mit vier kränklichen Kindern, wovon das älteste confirmirt wird, aus der Noth? Dieselbe ist durch Krankheit und Sterbefälle zurückgekommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4068

400 Mk. zu leihen gesucht gegen gute Zinsen. Offerten sub **M. S. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht 5—800 Mk.
gegen Verpfändung der Lebensversicherungs-Police (Mk. 10,000). Offerten unter **G. S. 359** an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht **100 Mk.** zu leihen gegen hohe Zinsen, mon. Rückzahlung. Off. unter **E. M. 1900** an den Tagbl.-Verlag.

100 Mk. sofort zu leihen gesucht, Sicherheit und 6% Zinsen. Rückgez. in einem Jahr. Offerten unter **M. S. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Jemand sucht **100 Mk.** zu leihen, Rückg. n. Uebereink. Off. u. **J. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Wollen wir Uns doch nicht grämen!
Nicht mit Drängen noch mit Zwingen,
Sondern nur im leisen Ton
Möcht' ich Dich die M. — nennen!

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

An dem
Tagblatt-Kontor
findet ein
einfaches junges Mädchen,
mit guter Handschrift u. im Rechnen bewandert, Anstellung. **Selbstgeschriebene** Angebote unter Beifügung von Befähigungs-Nachweisen u. Photographie sind zu richten an die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Gesucht für sofort **besseres Mädchen** zu zwei Kindern für Nachmittags von 2—7 Uhr. Bedingung: Englische Conversation. 20 Mk. pro Monat. Schriftliche Off. an **Frau Dr. Sieveking, Pension Windsor.**

Mädchenheim — Stellen-Nachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2,
sucht tüchtige Kammerjungfer, sowie perfecte Köchin zu Ostern, große Anzahl Alleinmädchen.

Kassirerin gesucht.
Junges **Fräulein** aus guter Familie, das mit Buchführung etwas vertraut ist und eine schöne Handschrift besitzt, wird sofort in ein größeres feines Geschäft als Kassirerin zu engagiren gesucht. Cautions-Leistung von Mk. 500 erforderlich. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie sub **F. G. 292** befördert der Tagbl.-Verlag. 4438

Junge tüchtige Verkäuferin für **feines** hiesiges **Hutgeschäft** möglichst per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsang. u. **M. M. 1086** an d. Tagbl.-Verlag erb. 4315

Suche sofort eine tüchtige **Verkäuferin** Bahnhofstraße 9, Metzgerei. 4535

Stadtkundige solide Frauen finden **guten Verdienst** bei **leichter** Beschäftigung. Offerten unter **H. Z. 1020** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1483

Suche zum bald. Eintritt eine Verkäuferin, eine Weißzeugnäherin u. ein Lehrm. geg. sof. Verg. **A. Maass,** Gr. Burgstr. 8. 3273

Eine **tüchtige Verkäuferin** zum 1. Mai gesucht. 4624
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Mehrere Arbeiterinnen,
die an exaktes Arbeiten gewöhnt sind, sowie ein 4484
Lehrmädchen
für das Atelier per sofort gesucht.
Seidenhaus Boek & Cie.

Angehende Rock- und Taillenarbeiterinnen gesucht. 4518
F. Gerson, Wilhelmstraße.

Eine tüchtige selbstständige **Taillenarbeiterin** sofort gesucht. Offerten unter **K. P. 313** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige selbstständige **Kleidermacherin,** welche auch die Leitung eines kleineren Ateliers übernehmen wird, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4470

Perfecte Taillenarbeiterinnen
per sofort gesucht. 4153
J. Hertz, Langgasse 20/22.

Confection. Perf. Taillen- und Rock-Arbeiterinnen werden noch gesucht u. finden dauernde Beschäftigung bei **C. Ries-Uebereck,** Taunusstraße 28. 2398

Eine geübte **Weißzeugnäherin** wird sofort gesucht von 3566
C. Ries-Uebereck, Confection.

Erste perfecte Rockarbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht. 2666
J. Hertz, Langgasse 20/22.

Erste Rockarbeiterin und angehende Arbeiterinnen, sowie **Lehrmädchen** gesucht. **Geschw. Kessler,** Adolphsallee 6.

Junge Mädchen
für seidene Röcke zu nähen gesucht. 4611
Seiden-Bazar S. Mathias.

Ein **Mädchen,** im Nähen geübt, sofort gesucht Feldstraße 4, 3.

Arbeiterinnen auf dauernd verl. Taunusstr. 36, Damenschneiderei.

Weißzeugnäherin
sucht ein erstes Geschäft für Arbeit außer dem Hause. Offerten unter **E. St. 24** hauptpostlagernd. 4268

Geübtes **Nähmädchen** sofort gesucht Grabenstraße 26, 2. 4317

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen für Jahresstelle gesucht. 4237
Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 8, 1. Et.

Ordentliches **Lehrmädchen** gegen Vergütung per sofort gesucht.
Nina Aschheimer, Webergasse 7. 4455

Lehrmädchen für Putz und eine angehende zweite **Arbeiterin** sucht 4385
Adolph Koerwer.

Volontärin und Lehrmädchen gesucht.
Ch. Bücker, Modes, Langgasse 8.

Modes. **Lehrmädchen für Putz** u. ein solches für den **Verkauf** gesucht. 4557
M. Zahn, Schwalbacherstr. 29, Ecke Mauritiusstr.

Lehrmädchen gesucht bei **M. Knögel,** Kl. Kirchgasse 2. 3734

Mädchen f. das Kleidermachen erlernen. R. Neugasse 14, 1. Et. l.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich und gründlich erlernen Schlichterstraße 11, 1 St.

Ein ordentl. **Mädchen** kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Eleonorenstraße 10, 3 l.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Maschinenähen u. Zuschneiden inbegriffen. Schwalbacherstraße 28, Hth. 1. 1893

Lehrmädchen bess. Familien
für Modes, sowie für feinere Damen-Confection gesucht. 4226
Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 8, 1. Et.

Sauberes kräftiges Mädchen
kann unentgeltlich kochen lernen gegen Hülfe im Haushalt. Näh. Sonnenbergerstraße 26.

Zimmerhaushälterin für Hotel ersten Ranges nach außerhalb, ferner Köchinnen für Hotels, Pensionen, Restaurants und Herrschaftshäuser, Koffee- und Beiköchinnen, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, Kinderfräulein, Büffet- und Servirfräulein, feinere Stubenmädchen, ein Frl. zur Stütze für feineres Herrschaftshaus, große Anzahl Alleinmädchen, Hausmädchen, perfecte Büglerinnen für Hotels und zehn Küchenmädchen **sucht Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.**

Gesucht
sofort für einen kleinen Haushalt eine fein bürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen. Zu melden Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr Biebricherstraße 11, 1. St.

Gesucht **perfecte Köchin zum 15. April mit guten Zeugnissen nach Mainz. Näh. unter No. 25485 durch Annonc.-Exped. D. Frenz in Mainz, Roseng. 15.** F 36

Eine gut empfohlene Köchin
gesucht Emserstraße 13, Familien-Pensionat

Gesucht **eine Beiköchin und Hausmädchen.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 3047

Köchinnen, fein bgl. (Lohn 30 Mk.), für feine Privathäuser, sowie tücht. Herrschafts-Hausmädchen gesucht. Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 St. r.

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2,
sucht zwei Pensionsköchinnen, zwei f. b. Köchinnen, mehrere g. b. Köchinnen, große Anzahl Alleinmädchen, Kindermädchen, Küchenmädch., Kindergärtnerin 2. Cl. u. ausw. **F. Geisler,** Diakon.

Beiköchinnen, Hotelzimmermädchen
für erste Häuser sofort gesucht d. **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Ein reinliches fleißiges Mädchen sofort gesucht Ellenbogengasse 8, 1. St. rechts. 2304

Ein fleißiges reinliches **Mädchen** gegen guten Lohn gesucht Albrechtstraße 31. 2519

Ein **reinliches williges Mädchen** für **Küche** und Hausarbeit gesucht. **Färberei Herrmann,** Emserstraße 4. 3567

Gesucht ein einfaches reinliches Mädchen, welches jede Haus- und Küchenarbeit versteht, gegen hohen Lohn für kleinen Haushalt. Näh. Moritzstraße 29, Part. 3439

Ein **einfaches kräftiges Hausmädchen** gesucht Taunusstraße 13, 3. 3490

Einfaches Mädchen f. kl. Haushalt ges. Grabenstr. 26, 2. 3901

Dienstmädchen für Hausarbeit ohne Kochen ges. Marktstraße 24. 3788

Ein gewandtes Mädchen als Stütze der Kaffeeköchin gegen hohen Lohn gesucht **Hotel Schwarzer Bock.**

Ein **Dienstmädchen** gesucht Albrechtstraße 16, Parterre. 4429

Ein ordentliches junges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Schöne Aussicht 20. 4348

Braves fleißiges Mädchen gesucht Neugasse 24, 2. 4046

Zu Mitte April ein **gewandtes Mädchen** zur Beihülfe in der Kaffeeküche gesucht. **Hotel 4 Jahreszeiten.** 4439

Ein junges braves **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Platterstraße 5. 4094

Junges **Mädchen** gesucht Moritzstraße 37, Part. rechts. 4139

Ein sauberes reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 9, 2 rechts. 4084

Gesucht zuverlässiges reinliches **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat in gute dauernde Stelle Nerobergstraße 22. 4333

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, gesucht Friedrichstraße 8, 1. Et. 4228

Tüchtiges **Mädchen,** welches serviren und putzen kann, gesucht Elisabethenstraße 15.

Einfaches älteres **Mädchen** f. kl. Haush. ges. Bleichstraße 18, 1 l.

Ein junges Mädchen sofort gesucht Adlerstraße 67, 2 4392

Suche auf den 1. April ein braves **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verst. Näh. Rheinstr. 45, Blumenl.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zu einzelner Dame gesucht **Nicolasstraße 32, 2 rechts.**

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49, Laden. 4235

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Liebe zu einem Kinde hat, bei hohem Lohn, sowie Laufmädchen und Lehrling gesucht.
Carl Klipp, Photogr., Wellritzstraße 6.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen** gesucht Delaspeestraße 2, 1. 4329

Gesucht junges **Mädchen** f. leichte Hausarbeit Friedrichstraße 23, 2 l. 4391

Ein anständiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann, wird gesucht Bahnhofstraße 3, Friseurgeschäft.

Einfaches Mädchen für die Hausarbeit gesucht Philippsbergstraße 10, Part. 4469

Ein 15—18-jähr. **Mädchen** zu zwei Kindern gesucht, kann auch das Glanzbügeln erlernen, Blächerstraße 16, Hth. Part.

Ein anständiges williges **Mädchen** sofort gesucht Moritzstraße 41, 1 St. 4403

Ein anständiges **Mädchen,** das gute Zeugnisse besitzt, gesucht Schwalbacherstraße 33, im Eckladen. 4406

Ein tüchtiges braves **Mädchen** für sofort gesucht. Näh. Grabenstraße 3. 4409

Ein Mädchen **mit guten Zeugnissen,** welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn gesucht von Frau **Dr. Stadtfeld** aus Winkel (Rheingau), zur Zeit Wiesbaden, Blumenstraße 7. 4477

Einfaches zuverlässiges **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 26, 1. St.

Ein tüchtiges **Mädchen gesucht.** Lohn 20—25 Mk. Langgasse 5. 4449

Jg. l. **Mädchen** v. Lande bald gesucht Moritzstr. 50, Laden. 3653

Junges **Mädchen** vom Lande zu einem Kinde gesucht Sedanstraße 2, Part.

Braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat u. für leichte Hausarbeit, ges. (jeden Sonntag frei) Faulbrunnenstr. 10, 2 r. 4571

Ein j. Mädchen für kl. Haushalt und zu zwei Kindern gesucht. Näh. Albrechtstraße 6, Hth. 2.

Ein braves ordentliches **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit sucht sofort
Pension Crede, Leberberg 1.

Einfaches Mädchen, welches Hausarbeit versteht u. etwas kochen kann, gesucht Kirchgasse 58, 1. 4553

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen Restauration „Zum Täubchen", Grabenstraße 28.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gegen guten Lohn gesucht Langgasse 5.

Tüchtiges **Mädchen** für kl. Haushalt ges. Wilhelminenstraße 8, 3.

Gesucht
ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt Mitte April. Meldung Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1. 4515

Alleinmädchen,
welches kocht, gegen hohen Lohn gesucht Kapellenstraße 41, Part.

Einfaches Mädchen für kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht Moritzstraße 51, 3.

Anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Webergasse 20. 4538

Ein braves Mädchen
gegen **hohen Lohn** gesucht Hellmundstraße 30. 4533

Ordentliches Mädchen für kleinen **Haushalt per sofort** gesucht Yorkstraße 7, 3 l.

Mädchen für Küche und **Hausarbeit gesucht Moritzstraße 4, 2.** 4418

Ein junges braves **Mädchen** vom Lande findet **Dienst z. 1. April** Schlichterstraße 19, 3.

Gesucht für spätestens 15. April **ein kl. Kindermädchen** oder eine **Kinderfrau** mit guten Zeugnissen zu einem einjährigen Kinde nach auswärts. Zu melden An der Ringkirche 5, 3.

Bescheidenes anständiges Alleinmädchen, welches die gut bürgerliche Küche versteht, gegen hohen Lohn z. 15. April in kl. Familie gesucht. Langjährige gute Zeugnisse erforderlich. **Melden zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags.** Adr. im Tagbl.-Verlag. 4546

Küchenmädchen gesucht, das auch das Kochen erlernen kann.
Hotel National, Taunusstraße.

Gesucht **eine Anzahl Pensions-Zimmermädchen für feine Pensionen.**
Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 St. r.

Einfaches junges **Mädchen** gesucht Helenenstraße 21, 1. 4601

Gesucht ein **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 4606
Frau Rechtsanwalt **Rojanowski,** An der Ringkirche 4.

Ein braves Mädchen oder ein Junge gesucht Rheinstraße 63, im Laden.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Herrngartenstraße 6, 1. St.

Ein propres Alleinmädchen für kleinen ruhigen Haushalt gesucht Walkmühlstraße 26, 1.

In **kl. f. Pension (Bad Schwalbach)** solid. **Hülfsmädchen,** am l. vom Lande, **sof. ges. Näheres Arbeitsnachweis Rathhaus.**

Ein tüchtiges braves
Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn sofort gesucht (kein Laden putzen) Marktstraße 14, im Eckladen.

Ein braves **Hausmädchen** ges. **Kirchgasse 19, 1 St. l.** 4037

Zuverlässiges tüchtiges Mädchen oder unabhäng. Frau, welche selbstständig kochen kann, zu einzelner **Dame gesucht.** Adresse Neubauerstraße 12, Part.

Alleinmädchen für leichte Hausarbeit gesucht
Restaurant Schleifmühle, Aarstraße 15.

Gesucht ein besseres erfahrenes Kindermädchen, auch Kindergärtnerin, zu einem vierjährigen Mädchen. Zu melden im Laden von **Geschwister Strauss,** Webergasse 1.

Ein anständiges fleißiges Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 35, 1. Etage.

Junges reinliches **Mädchen** p. sofort gesucht Friedrichstr. 50, 1 l.

Junges tüchtiges Mädchen, das kochen kann und dienstwillig zu **jeder Hausarbeit** ist. **Zeugnisse.** 4622
Frau **Louise Müller,** Nerobergstraße 12.

Ein **Mädchen** kann das Bügeln erlernen Hermannstr. 17, 1. 2510

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Riehlstr. 2, Stb.

Br. Mädch. k. das Bügeln grdl. erl. Näh. Helenenstr. 25, P. 4397

Waschfrau für die ersten 3 Arbeitstage in der Woche gesucht Elisabethenstraße 9. F 208

Selbstst. **Waschmädchen** od. **Frau** gesucht Helenenstraße 25, P.

Tüchtige Waschfrau für dauernd gesucht Sedanstraße 7, Hth. P.

Eine Waschfrau für dauernd gesucht Wellritzstraße 20, Hth.

Putzfrau für Samstags Mittags ges. Bertramstr. 15, P. 4442

Eine Frau zum Waschen und Putzen gesucht Walkmühlstraße 35, Part.

Ordentl. Frau oder Mädchen zum Waschen u. Putzen gesucht Friedrichstraße 44, 1.

Frau zum **Teppichputzen** gesucht Taunusstraße 7, 2. Et. rechts.

Reinliches **Monatsmädchen** od. **Frau** von Morgens 6—10 und Mittags von 1—4 gegen guten Lohn gesucht Albrechtstr. 31. 3710

Saubere Monatsfrau
oder Mädchen für Vormittags, evtl. den ganzen Tag, gesucht Nerobergstraße 22. 4331

Monatsmädchen oder **Frau** gesucht Hartingstr. 18, 3 l. 4428

Monatsmädchen gesucht Jahnstraße 26, 1 St.

Jemand für Monatsarbeit den ganzen Tag gesucht Saalgasse 14, i. H. 4459

Saubere **Monatsfrau,** in d. N. w., ges. Adelheidstraße 55. 4441

Anständ. **Monatsmädchen** für Vorm. ges. Albrechtstraße 38, 1 l.

Monatsmädchen oder -Frau gesucht Oranienstraße 35, 1 St. l. 4518

Unabh. Monatsfrau ges. (Lohn 18 Mk. u. Kost) Oranienstr. 2, P.

Jg. **Monatsmädchen** gesucht Karlstraße 5, 2 l.

Monatsfrau gesucht **Schwalbacherstraße 23, 3.**

Junges fleiß. **Monatsmädchen** gesucht Karlstraße 29, P. 4618

Ges. e. unabh. Person f. Monatsd. a. Vorm. Herrngartenstr. 3, 3.

Eine Weckfrau gesucht Moritzstraße 22.

Junges Mädchen für einige Brödchen zu tragen sofort gesucht Röderstraße 41. 4621

Eine **Weckfrau** gesucht Hellmundstraße 30. 4311

Eine Frau zum **Weckentragen** ges. Näh. Schwalbacherstr. 18. 4489

Williges **Mädchen** tagsüber oder **Monatsmädchen** gesucht Delaspeestraße 1, **Metzgerladen.** 4145

Ein reinliches **Mädchen** tagsüber gesucht Platterstraße 14, 1.

Ein starkes **Mädchen** den Tag über gesucht Adlerstraße 48, Part.

Ein sauberes bescheidenes treues Mädchen wird für den ganzen Tag zum 1. April gesucht. Meldung sofort Hotel Minerva, Privatwohnung 1 Tr.

Ehrliche saubere, gut empfohlene Frau zur stundenweisen Bedienung eines Herrn gesucht. Nähe Karlstraße. Vorstell. Mühlgasse 11, 2.

Eine unabh. Fr. od. ält. Mädch. tagsüb. ges. Hermannstr. 3, 1 r.

Saubere Frau oder Mädchen für Vormittags von 7—12 Uhr zum 15. April gesucht Rheinstraße 38, 3 r.

Ein junges Mädchen für den ganzen Nachmittag zu zwei Kindern u. für leichte Hausarbeit ges. Drudenstraße 3, 2 St. l.

Ein j. Mädchen für einige Stunden Vorm. ges. Sedanstraße 6, Pt.

Mädchen, das zu Hause schlafen kann, ges. Hirschgraben 14, 2 l.

Für die Nachmittagsstunden wird eine fleißige **Frau oder Mädchen** gesucht zum Verrichten von Küchenarbeit. 4452
Conditorei Blum, Wilhelmstraße.

Frau od. Mädchen für d. ganzen Tag ges. Hartingstraße 13, Part.

Laufmädchen gesucht Marktstraße 22. Laden.

Mehrere Mädchen und einige Jungen gesucht 4483
Convertfabrik Dotzheimerstr. 28.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fräulein, tüchtige Corsetarbeiterin, sucht per 1. April Stellung. Offerten unter **T. O. 304** an den Tagbl.-Verlag.

Eine geb. **Frau,** 34 Jahre, sucht Stellung als Repräsentantin od. Beschließerin in feinerem Kurhaus für die Saison. Eintritt 1. Mai. Offerten unter **F. J. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ges. **Mädchen** sucht in Hotel oder Pension **Kochen zu erlernen** m. od. o. Vergüt. **Näh. Arbeitsnachweis.**

Selbstständige Köchin sucht Stelle in feinem Herrschaftshaus. Friedrichstraße 40, 1 links.

Serviermädchen sucht St. Näh. **Biebrich,** Elisabethenstraße 4.

Jüngeres anst. Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen, in der es Gelegenheit hat, sich im Kochen auszubilden. Näh. Müllerstraße 2, im Laden.

Gebildetes junges **Fräulein** sucht Stelle zu Kindern. Offerten unter **L. R. 341** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiges j. Fräulein, in Küche und im Haushalt erf., wünscht sofort Stelle als Stütze oder zu einer Dame, ev. ein bis zwei Kinder. Off. unter **F. S. 358** an den Tagbl.-Verlag.

Drei tüchtige Mädchen suchen zum 15. April, eventuell 1. Mai, gute Stellen durch
Fahr's Büreau in **Apolda,** Königstr. 13.

Empfehle zum 1. April oder später ein gesetztes und perfectes **Hausmädchen** mit g. Z. Stellenk. **Rosenbeck, Eltville.**

Perfecte Zimmermädchen, sowie **tüchtige Landmädchen** mit guten Herrschaftszeugnissen suchen Salonstelle durch
Büreau Schilling, Neuwied.

Ein einfaches **Fräulein,** kath., perfect im Schneidern, in anderen Handarbeiten und in der bürgerl. Küche erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein. Offerten mit Gehaltsangabe unter **F. T. 280** an den Tagbl.-Verlag erb.

Aelteres bess. Mädchen, im Haushalt gründlich erfahren, sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts oder älteren Ehepaars. Offerten unter **R. T. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Frl. ges. Alt. sucht St. zu einz. Dame oder als Stütze und dergl. Anspr. besch. Offerten an **S. 7.** Lehrstraße 11.

Stellennachweis, Schwalbacherstr. 65, 2, eine kräftige Wwe., 45 J., sucht St. in Hotel oder Restaurationsküche.
F. Geisser, Diakon.

Ein beff. **Mädchen,** welches gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. April. Näh. Nicolasstraße 29, 2 l.

Tüchtiges Mädchen, im Haushalt selbstständig, sucht St. zur Führung desselben od. als Köchin. Langgasse 19, 3 St.

Ein älteres **Mädchen,** welches gut kochen kann, sucht Stelle bei einem Witwer. Ellenbogengasse 8, 1 links.

Zimmermädchen für Hotel und Pension mit guten Zeugnissen empfiehlt **Müller's Büreau,** Ellenbogengasse 8, 1 links.

Frl. aus besserer Familie, nicht mehr so jung, im Kleidermachen perfect, wünscht Stellung in f. Haushalt. Zu erfragen Schwalbacherstraße 7, 1 St. l.

Geb. ält. **Mädchen** sucht Stelle zur Besorg. des Haush. bei einz. Herrn oder Wittw. Offerten an **A. Z.,** Lehrstraße 11.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit verr., sucht St. bis 1. April. Rheinstr. 75, P.

Eine **Frau** sucht für ein paar Monate in Wäscherei zu bügeln. Offerten unter **R. O. 288** an den Tagbl.-Verlag.

Büglerin sucht Beschäftigung. Moritzstraße 41, Hths. 3 St. l.

Ein angeh. Bügelmädch. s. dauernde Besch. Feldstr. 16, Bdd. 2 l.

Eine Frau s. Wasch- u. Putz-Besch. Zimmermannstr. 8, H. 2. St.

Ein Mädchen sucht Wasch- u. Putzbesch. Westendstraße 1, Laden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer **schnell** und **billigst Stellung** will, verlange per Postkarte die „**Deutsche Vakanzen-Post**" in **Eßlingen.** F 117

Achtung!
Suche fleißige, redegewandte Herren
für den Verkauf eines leicht absetzbaren Artikels **gegen gute Provision.** Offerten unter **F. M. 1000** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg,** erbeten. F 67

Erstes deutsch. Lebensvers.-Inst. (nicht Victoria) sucht für die Bearbeitung des Platzes Wiesbaden und Umgebung tüchtigen 4608
Bank-Ober-Inspector
gegen hohe feste Bezüge; angenehme dauernde Stellung. Offerten unter Chiffre **G. T. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Acquisiteur
für **Feuerversicherung u. Ca.** ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 4598

Für mein Baubüreau suche ich einen **jüngeren Zeichner** und einen **Lehrling.** **Mohr,** Nicolasstraße 5. 4343

Tüchtige selbstständige Monteure für elektrische Licht-Anlagen **sofort** gesucht.
Georg Steiger & Sohn, Marktstraße 6.

Maurer für Neubau (Wagenhalle) Biebrich, Zimmerleute f. Biebrich u. hier, Zimmerlehrling, Erdarbeiter für hier gesucht
Gebr. Carl u. Ernst Jung,
Bauunternehmer. 4620

Tüchtige **Blendsteinmaurer** und **Taglöhner** gesucht. 3855
Karl Lendle, Maurermeister, Moritzstraße 43, H. P.

Tüchtige **Hauer u. Polisseure** für **Plattenarbeit** gesucht.
Wiesbadener Marmor-Industrie
Aug. Oesterling Nachf., Kartstraße 39.

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) sofort gesucht. 4462
Dampfschreinerei Geh. Biemer,
Dotzheimerstraße 60.

Tücht. Schreinergehülf. ges. Oranienstr. 48. **Ferd. Doncecker.**

Ein tüchtiger **Schreinergeselle** gesucht Herrnmühlgasse 7.

Tüchtige **Möbel-Schreiner** gesucht. (No. 34481) F 36
H. Rauch, Möbelfabrik, **Mainz.**

Ein **tüchtiger Holz-Drechsler** gesucht. 4561
Wilh. Barth, Neugasse 17.

Junger Küferbursche von 16—20 Jahren gesucht 4600
Hotel zum Adler.

Lackirergehülfe gesucht Moritzstraße 50. 4544

Tüchtige **Tüncher u. Anstreicher** gesucht Mainzerstraße 54. 4595

Tüchtige Weißbinder (Verputzer) für ein großes Stück Verputzarbeit mit theilw. Stuckarbeit nach Beendigung des Streikes auf Accord gesucht.
Heinr. Litzer, Maler- und Tünchergeschäft, F 36
Mainz, Weinthorstr. 22. (No. 34513)

Tüchtige Tapezirer-Gehülfen sucht sofort 4623
Adolph Dams,
Webergasse 4.

Tücht. selbstst. **Tapezierergehülf.** für dauernd gesucht.
L. Wülfert, Schwalbacherstraße 21.

Daselbst ein **Lehrjunge** gegen Vergütung gesucht. 4238

Tapeziergehülfen sogleich gesucht. **Anton Frensch,** Kirchgasse 27. 4467

Tapezierergehülfen gesucht Johnstraße 10, **Part.**

Tüchtige Tapezirer-Gehülfen für dauernd gesucht. 4430
Jean Meinecke, Schwalbacherstraße, Ecke Wellritzstraße.

Tapezierergehülfe gesucht Friedrichstraße 34.

E. Schuhmacher auf Woche gesucht Hermannstr. 2. 4255

Ein **Schuhmacher-Gehülfe** gesucht Friedrichstraße 8 bei **Lösch.** 4464

Schuhmachergehülfe, tüchtiger Herren- oder Damen-Arbeiter, gesucht. **Th. Ries,** Nerostraße 10.

Tüchtige Arbeiter auf **Herren-Röcke,** sowie **engl. Taillen** sucht
Carl Ackermann,
Wilhelmstraße 54. 4509

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Wellritzstraße 22. 4964

Ein t. **Rockarbeiter** auf Woche ges. Metzgergasse 2, 2 Tr. 4276

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Schwalbacherstr. 48, Stb. 2. St.

Tüchtiger Damenschneider, sowie ein **Hülfsschneider** gesucht. 4588
Holzmann-Wolf, Mainz.

Nach **Kreuznach** zwei tüchtige **Rockarbeiter** per sofort gesucht. Näheres **Sonnenberg,** Wiesbadenerstraße 39, 1 r.

Tüchtiger **Gärtnergehülfe** gesucht. 3996
A. Sachsenweger, Johnstraße 40 oder Waldstraße 40.

Tüchtiger Gärtner gesucht. Näheres 3549
Rumbler, Wilhelmstraße 14.

Ein Zimmerkellner, Chef de rang, Liftier mit Sprachkenntnissen per 1. Mai (Jahresstellen) in 1. Hotels gesucht **d. Plac.-Büreau Hofmann, Roemerberg 5, I, Frankfurt a. M.** F 68

Ein **Koch** gesucht Langgasse 5. 4450

Ein tüchtiger **Glasreiniger** findet **sofort dauernde** Beschäftig. bei **F. Zindel,** Ellenbogengasse 8.

Kräftige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. F 197
Cementwaaren-Fabrik
Dyckerhoff & Widmann,
Biebrich a. Rh.

Apotheker-Lehrling.
Für ein Städtchen der Rheinpfalz wird per April, respectiv Ostern ein **Lehrling** aus guter evangelischer Familie gesucht. Gewissenhafte Ausbildung und gute Behandlung wird zugesichert. Offerten befördert sub **V. W. C. 504** der Tagbl.-Verl. 3729

Suche zu Ostern für mein Comptoir einen Lehrling mit guter Schulbildung. 3528
Albert Kahn, Weinhandlung, Adelheidstraße 12.

Lehrling gegen Vergütung auf Ostern gesucht. Gute Ausbildung wird zugesichert. 4249
Rudolph Haase, Tapetenhandlung, Kl. Burgstraße 9.

Lehrling mit guter Schulbildung zum Eintritt nach Ostern gesucht. 4390
Hermann Brötz, Weinhandlung.

Lehrling gegen Vergütung sucht **Ludwig Istel,** Baumaterialien u. Versicherungsbüreau, Kl. Webergasse 6. 4373

Lehrling gesucht für ein Segeltuch- u. Cigarren-Geschäft für Comptoir und Verkauf. Offerten unter **W. R. 351** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling für mein vergrößertes Colonialwaarengeschäft gesucht. 4558
J. Koch, Moritzstraße 6.

Ein **Lehrling** für die Zahntechnik gesucht. Adresse zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 4495

Lehrling mit guter Schulbildung und flotter Handschrift auf Ostern gesucht.
Loewenthal & Kaufmann,
Weinhandlung und Liqueurfabrik, Goethestraße 4.

Lehrling gesucht für meine Graviranstalt und Stempelfabrik.
H. Götzen, Langgasse 47.

Lehrlings-Gesuch.
In einem freundlichen Städtchen am Rhein wird für ein **Drogen-, Material- und Farbwaaren-Geschäft** ein **Lehrling** christlicher Confession mit gutem Schulzeugniß **sofort** gesucht. Kost und Logis frei im Hause. Offerten sind zu richten u. **F. W. 4070** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** F 122

Drucker-Lehrling unter günst. Bedingungen gesucht. 4481
H. W. Zingel, Kl. Burgstraße 2.

Braver **Schlosserlehrling** gesucht Adlerstraße 38. 3964

Schlosserlehrling gesucht. 4142
J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Schlosserlehrjunge gesucht bei **Adolf Bauer, Rambach.**

Schmiedelehrling gesucht von F 199
Schmiedemeister L. Eimer, Biebrich.

Ein br. **Junge** gegen Vergütung gesucht bei 3571
Birnbaum, Schreiner, Oranienstraße 54.

Schreinerlehrling gesucht Schlichterstraße 16. 3055

Schreinerlehrjunge gesucht Nerostraße 29. **Müller.** 4273

Ein **Schreinerlehrling,** am l. v. Lande, ges. Moritzstr. 25. 17368

Glaserlehrling für Ostern gesucht. 2684
Karl Zindel, Feldstraße 10.

Glaserlehrling gegen Verg. gesucht Moritzstraße 60. 3507

Ein **braver Junge** kann das **Drechslergeschäft** erlernen bei **W. Barth,** Neugasse 17. 4560

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht. 4407
P. Weis, Tapezirer, Moritzstraße 6.

Tüncher-Lehrling gesucht Luxemburgstraße 4 (obere Albrechtstr.).

Ein braver **Junge** kann das Lackirerhandwerk erlernen bei 4602
Jakob Meyer, Schriftenmaler und Lackirer, Weilstraße 8.

Bäckerlehrling gesucht Oranienstraße 51.

Gärtnerlehrling gesucht. **Georg Wieser,** Platterstraße 64.

Hausbursche gesucht. **J. Hamb,** Mühlgasse 13. 3562

Ein **Hausbursche** gesucht bei **Wies,** Rheinstraße 51. 3651

Ein fleißiger Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12. 4435

Ordentlicher Hausbursche gegen hohen Lohn gesucht Stiftstraße 18.

Ein braver Junge, 14—15 Jahre, gesucht. Teutonia, Bleichstr. 14

Kräftiger Laufbursche gesucht Taunusstraße 39, Laden. 4396

Junger Hausbursche gesucht.
Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6.

Ein kräftiger **Hausbursche** gesucht Nerostraße 23.

Hausbursche mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. 4567
Nathan Moss, Wilhelmstraße 12.

Junger kräftiger Hausbursche, der etwas Gartenarbeit versteht, gesucht 4500
Hotel Bier Jahreszeiten.

Ein Hausbursche gesucht Hirschgraben 18a. Näh. Laden.

Tüchtigen Burschen sucht für 1. April die 4514
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.

Suche für sofort **bei hohem Lohn** einen tüchtigen Laufburschen.
Victoria-Apotheke, Rheinstraße 41. 4516

Ausläufer gesucht Kl. Burgstraße 3.

Für Ostern **braver Junge** v. 14 bis 15 Jahren als Laufbursche gesucht. **Lehmann Strauss,** Webergasse 5

Laufbursche, jüngerer, kräftig und stadtkundig, gesucht Langgasse 2.

Ordentlicher **Laufbursche,** 14—16 Jahre alt, gesucht. Dauernde Stellung. Taunusstraße 39, Laden. 4612

Laufbursche gesucht.
Ein **ordentlicher Bursche** wird angenommen. Zu melden **Bahnhofs-Neubau Wiesbaden, Baustelle bei Bahnwärterbude 45.** F 197

Dyckerhoff & Widmann.

Friedrichstraße 44 wird ein **tüchtiger Kutscher** für einen Arzt zu fahren gesucht. 4436

Ein zuverlässiger **Kutscher** für Droschkenfuhrwerk gesucht Schwalbacherstraße 47.

Fuhrknecht gesucht (Kost u. Logis im Hause) Nerostr. 44. 4061

Ein **Fuhrknecht** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4493

Knecht gesucht. Näh. Sedanstraße 3, 3.

Solider starker **Taglöhner** für dauernd ges. Dotzheimerstr. 7, Stb.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jg. verheir. Mann, in ungek. Vertrauensstellung, in Correspondenz einf. Buchführung 2c. erfahren, **flott im Serviren u. im Umgang mit vorn. Herrschaften,** wünscht sich bald zu verändern. Gefl. Offerten unter **S. S. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Bleiglaser sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4435

Ein **tüchtiger Koch** empfiehlt sich zur Aushülfe für Gesellschaften, Hochzeiten u. s. w. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4517

Für einen 17½-jähr. Jüngling aus guter Familie (im Besitz des einjähr. Zeugn.) wird in oder in der Nähe Wiesbadens Lehrlingsstelle in kaufm. Büreau gesucht. Fabrikgeschäft bevorzugt. Angebote nebst Bedingungen unter **R. R. 246** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kutscher, verh., mit guten Jahreszeugn., sucht Stelle durch **R. Schwenke (Ritter's Büreau),** Webergasse 15, 2.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau,

Christine Hofmann,
geb. **Sevenig,**

nach langem, unerforschlichem Leiden gestern Abend 8¼ Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
P. Hofmann, Pflasterermeister.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. April, Vormittags 11¼ Uhr, vom Trauerhause, Grabenstraße 24, aus statt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 152. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 31. März. 48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Deutsche Streikstatistik im vierten Quartal 1899. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen statistischen Amts wurden im vierten Quartal des vorigen Jahres im Ganzen 298 Streiks begonnen und 272 beendigt. Die beendeten Streiks erstreckten sich auf 1453 Betriebe, in denen zusammen 61,638 Arbeiter beschäftigt waren. Die Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter belief sich auf 19,717. Die beendeten Streiks vertheilten sich auf nachstehende Industriegruppen:

Gruppen.	Zahl der beendeten Streiks.	Zahl der betroffenen Betriebe.	Höchstzahl der Streikenden.
Baugewerbe	68	750	4968
Holz- und Schnitzstoffe	38	290	1600
Textilindustrie	27	60	2558
Metallverarbeitung	26	102	4050
Steine und Erden	24	60	2149
Maschinen etc.	22	28	1427
Bekleidung und Reinigung	19	60	1011
Nahrungs- und Genussmittel	14	56	402
Lederindustrie	11	11	472
Polygraphische Gewerbe	6	10	269
Handelsgewerbe	5	5	97
Bergbau, Hüttenwesen etc.	3	3	268
Papierindustrie	2	4	28
Künstlerische Gewerbe	2	9	119
Gärtnerei	1	1	4
Chemische Industrie	1	1	27
Verkehrsgewerbe	1	1	212

Gefälschte Goldlager. In der „Französischen Allgemeinen Bergwerks-Rundschau" veröffentlicht der Minen-Ingenieur Braecke einen fesselnden Aufsatz über die Betrügereien, die beim Verkauf von Goldminen benutzt werden, um dem Käufer den Gehalt des Goldlagers möglichst gross erscheinen zu lassen. Derartige Dinge scheinen in goldreichen Gegenden nicht gerade selten zu sein, wenigstens giebt es einen bestimmten technischen Ausdruck dafür, der etwa so viel bedeutet, wie „eine Mine einsalzen". Wehe dem Manne, der ohne eine Ahnung von solchen Kniffen eine Goldmine kaufen wollte. Er bekommt vielleicht ein paar Proben in die Hand, die einen erstaunlichen, schon für das Auge sichtbaren Goldgehalt aufweisen, und das eigentliche Lager entspricht hinterher den daraus entnommenen Erwartungen nicht im Geringsten. Dabei ist es zuweilen gar nicht so leicht, den Betrug zu merken, und die grösste Vorsicht ist nöthig. Eines der plumpesten Verfahren besteht darin, einen blinden Flintenschuss in das Ausgehende einer Goldader abzufeuern, wobei die angewandte Patrone mit Goldpulver gefüllt ist. Die kleinen Goldblättchen legen sich dann in sehr natürlicher Weise auf den Quarz auf und rufen den Eindruck hervor, als ob das Gestein in höchstem Grade goldhaltig wäre. Dieser Betrug ist leicht nachzuweisen, indem man mit Dynamit die oberste Schicht der Quarzader fortsprengt und sich so davon überzeugt, dass die Ader im Innern ein ganz anderes Aussehen hat. Schlimmer ist schon die Sache, wenn das zur Sprengung benutzte Dynamit selbst vorher präparirt und mit Goldstaub versetzt wird. Nach der Sprengung heftet sich dann das Gold auf die frisch blossgelegten Flächen des gesprengten Quarzes. Gegen diesen Täuschungsversuch wird der erfahrene Ingenieur durch die Gewohnheit gewappnet sein, gerade die ihrem Aeusseren nach goldreichsten Proben am ehesten für verdächtig zu halten. Er wird alle Quarzstücke mit sichtbarem Goldgehalt bei Seite schieben, weil sie die Analyse vollständig fälschen und zu hohe Ergebnisse liefern. In jedem Falle wird er die zu untersuchende Gesteinsprobe niemals von den losgesprengten Blöcken nehmen, sondern sich noch etwas aus dem anstehenden Gestein mit der Pike herauslösen. Der Quarz einer Goldader enthält stets in seiner ganzen Masse eine gewisse Menge von feinem Gold, und wenn dieses in einer Probe gänzlich fehlt, so ist schon ohne Weiteres auf einen Betrug zu schliessen. Gewohnheitsmässig wird an Ort und Stelle etwas von dem Quarz in einem Mörser zerstossen, um nachher auf Gold gewaschen zu werden. Zuweilen wird dann auch der Mörser vorher präparirt und mit Gold „eingefettet", oder es werden kleine Kerben in der Mörserkeule angebracht und in diese Goldstaub eingeführt, der durch eine kleine mit Graphit geschwärzte Menge Thon festgehalten wird. Während nun der Quarz zerstossen wird, löst sich das Gold von dem Mörser oder der Keule ab und mischt sich unter die zerkleinerten Massen. Das Gegenmittel gegen diesen Betrug ist ein sehr einfaches: Man nimmt zuvor ein Stück gewöhnliches Gestein, zerstösst es in dem Mörser und wäscht es dann, giebt es einen Goldgehalt, so liegt der Betrug zu Tag. Dieses Verfahren liegt nahe, da ohnehin stets nach einem Stück goldreichen Quarzes ein Stück gewöhnlichen Gesteins im Mörser zerstossen wird, damit sich das von der vorigen Probe zurückgebliebene Gold von den Wänden des Mörsers loslöst. Wenn nun der zerstossene Quarz geschlemmt werden soll, so wird der erfahrene Ingenieur sich wohl hüten, jemand Anderes zu dieser Arbeit zuzulassen, denn der Verkäufer könnte unter seinen Fingernägeln Goldpulver verborgen haben und dieses bei der Verrichtung des Schlemmens in die Probe einschmuggeln. Wenn die Säcke mit den für die Untersuchung bestimmten Proben geschlossen und versiegelt sind, so sind sie noch immer nicht vor einer Fälschung sicher, weil mit einer Morphiumspritze eine Lösung von Chlorgold durch die Wand des Sackes hineingespritzt werden kann. Die Beurtheilung des Werthes einer Goldmine ist demnach eine höchst schwierige Sache, das Allermerkwürdigste dabei ist, dass diese Betrügereien das Gold, was sie dem Käufer vortäuschen, wirklich zu Tage fördern, aber freilich aus der Tasche der betrogenen Aktionäre.

Verloren Gefunden

Donnerstag Abend in d. Marktstr. ein grünes **Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Abzug. g. gute Bel. Knausstraße 2, Part. r.

Goldene Damen-Uhr von der Bleichstraße nach dem Bahnhof bis Firma **Bock**, Wilhelmstraße, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Helenenstraße 2, 1.

Eine goldne Brille verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4587

Verloren Samstag Abend in Biebrich, „Hotel Bellevue" in der Garderobe **ein gold. Armband**, glatter schmaler Reif. Gegen Belohnung abzugeben bei Frl. **Werner**, Zimmermannstraße 9.

Ein **Damen-Jaquet** gefunden. Abzuholen Herderstraße 8, im Laden.

Entflogen ein fahlgelber **Kröpfer**. Abzug. gegen Belohnung Metzgergasse 23.

Unterricht

Pensionat Worbs
für **Schüler** höherer Lehr-Anstalten.
Schüler sämmtl. Lehr-Anstalten bis **Prima incl.** erhalten **Luisenstraße 43 Pension** mit und ohne **Arbeitsstunden** zur Beaufsicht. d. Schulaufgaben! Prosp. u. Auskunft durch H. Worbs.

Persönlich ertheilt der Unterzeichnete **Privat-Unterricht** in **allen** Schul- u. **kaufm.** Fächern, auch für **Ausländer**, hält **Arbeitsstunden** auch für Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich** auf **alle Klassen, Schul- und Militär-Examina** vor. **Worbs**, staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

Erfahrene gut empfohl. Lehrerin, lange in Frankreich, England und Italien thätig gewesen, ertheilt Unterricht im Deutsch., Franz., Engl. Riehlstraße 9, 1 l.

Stud. phil. ertheilt gründl. Unterricht i. Deutschen u. in all. Gymnasialfächern. Näh. Jahnstraße 25, Part.

Unterricht in **Pädagogik und Rechnen** ertheilt eine darin empfohlene Lehrerin. Auskunft durch **Frl. Marie Schmidt, Stiftstraße 9, Part.**

Engl. Conversation, Grammatik u. s. w. (f. Erwachsene u. Kinder) v. Hochschullehrer aus Amerika. **Haeseler**, Yorkstr. 3.

Wer rasch und gut die
französische Sprache
erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in **Conversation** und **Correspondenz** erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen und schreibe unter **K. O. 396** an den Tagbl.-Verlag.

Französisch, Englisch ertheilt diplomirte Lehrerin. 10 Jahre im Ausland. Jahnstraße 30, 1 r.

Französische Conversationsstunden
giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **J. J. 735** an den Tagbl.-Verlag.

Italienisch, rasche und praktische Methode, ertheilt academisch gebild. Italiener. **Enrico Voghera**, Emserstraße 25.

Clavier-Unterricht
ertheilt conservatorisch gebildete Lehrerin. Monatspreis bei zwei Stunden wöchentlich 8 Mk. Offerten unter **R. P. 324** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Stiftstr. 9, P. 2891

Für sehr gediegenen Gesang- u. Clavier-Unterricht mit raschem Erfolg empfiehlt sich (da Krankheit halber Stunden frei geworden). Schriftl. Offerten erbeten. **Julie von Pfeilschifter**, Taunusstraße 41.

Fremden-Pensions

Für einen 3-jährigen Knaben einfachen Standes wird zum 1. April bei freundlichen Leuten für 2 Monate Pension gesucht. Off. bitte unter **V. S. 372** im Tagbl.-Verlag niederzul. 2088

Villa Margaretha, Gartenstr. 10,
vollständig neu eingerichtet, elegante Zimmer mit und ohne Pension, elektr. Licht, Bäder Garten

Villa Paula, Gartenstrasse 20, am Grünweg,
möblirte Südzimmer mit und ohne Pension. Elegante möblirte Wohnung von 3 und 4 Zimmern. Mässige Preise. 1287

Herrngartenstraße 12 1–2 möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu vm. 2047

Villa 9. Leberberg 9.
Vom 1. April schöne Südzimmer frei. Großer herrlicher Garten, elektrisches Licht, Bäder 2c.

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.
Pension für **Schül.** mit u. ohne **Arbeitsstunden**, vgl. sub Unterricht. **Worbs**, wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

J. Herr od. Dame findet freundl. Heim in gebl. Hause mit od. ohne Pens. Getheiltes Z. Ermäßig. Albrechtstraße 12, 1.

Verpachtungen

Ein umzäunter angel. Garten m. Brunnen u. guten Obstb., zw. hier u. Sonnenberg, sof. zu verp. Näh. Wilhelmstr. 10, 1, v. 10–11 Uhr.

Einige Morgen Aecker u. Wiesen zu verpachten Rheinstraße 44. 4371

Miethgesuche

Hausbesitzern
empfiehlt es sich, Ihre zum **Juli** oder **Oktober** frei werdenden Wohnungen **alsbald** anzumelden.
Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion,
Schillerplatz 1. **Telephon 708.**

Eine **einger. Pension** zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **O. R. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa
mit Vorkaufsrecht zu miethen gesucht. Moderner Comfort gewünscht. Waldgefl. Offerten an 2071
Reisebureau Schottenfels,
Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.

Zu miethen gesucht zum 1. Oktober eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör u. kl. Garten, entweder in Wiesbaden oder in der nächsten Nähe. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Chiffre **R. O. 302** an den Tagbl.-Verlag. 2057

Gesucht von einer einzelnen Dame auf gleich oder 1. Mai eine Wohnung, Part. oder 1. St., von 5–6 Zimmern und Zubehör, möglichst nahe der Adelheidstraße, im Preise von 14–1600 Mark. Offerten Adelheidstraße 33, 1, abzugeben. 2091

Beamter sucht per 1. Juli eine Wohnung von 4–5 Zimmern mit allem Zubehör zum Wiedervermiethen. Offerten mit Preisangabe unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 4 Zimmern 2c. in der Rheinstraßen-Gegend von e. Beamten (ohne Kinder) gesucht. Offerten unter **F. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April nach Wiesbaden versetzt. Beamter, kinderlos, sucht Wohnung von 3 Zimmern m. Zubeh., zum Preise bis 500 Mk. Off. unter **M. T. 382** an den Tagbl.-Verlag. 2092

Arzt sucht in Kurlage alsbald für dauernd 3–4 gut möblierte Zimmer, event. mit Pension. 2012
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Alleinstehender Herr
sucht sofort Wohnung von 2 Zimmern und Küche, event. ohne. Offerten unter **K. O. 291** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Herren s. je ung. möbl. Zimmer, Preis 12–20 Mk., mögl. sep. Eing. Offerten unter **D. R. 334** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht Zimmer gegen engl. Unterr. od. Nachhülfest. Gefl. Offerten unter **N. R. 343** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort gesucht bis zu 300 Mk. Offerten einzuschicken Taunusstraße 7, Blumengeschäft.

Zwei Damen (Schwest.) such. 2 kl., einf. möbl. Zim. oder Zim., Cab. u. Mansf. Off. mit Preisang. unter **P. R. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen sucht einf. möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möblirtes Zimmer
per sofort gesucht. Nahe Bahn. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **X. T. 387** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2093

Gesucht sofort nett möbl. Zimmer von einem Ehepaar auf einige Wochen. Offerten nebst Preise für Frühstück 2c. unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar (zwei erw. Söhne, ein Töchterchen) sucht 2–3 möbl. Zimmer, wovon eines Mansarde sein dürfte, auf mehrere Monate. Off. m. Preisang. unter **D. S. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht ein ungenirtes möblirtes Zimmer, am liebsten Mitte der Stadt. Offerten unter **E. S. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer, ungenirt, Nähe Kochbrunnen erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **A. S. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer, möbl. od. unmöbl., p. 1. Mai auf Dauer v. e. Herrn ges. Off. m. Preis 2c. unter **M. T. 384** an den Tagbl.-Verlag erbet.

Hübsch möblirtes Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, mit oder ohne Pension, zum 1. April gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **H. R. 338** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann sucht **Wohnung** im Preise von 8–10 Mk. m. Offerten unter **S. T. 391** Kleine Burgstraße 6, **Graefe.**

Alleinstehende Dame
sucht für sofort in Biebricherstraße, od. Sonnenbergerstraße oder Kaiser-Friedrich-Ring 2 leere Zimmer. Offerten unter T. S. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Bureau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

In der Nähe von Wiesbaden ist eine 1290
geräumige Villa
mit sehr grossem Garten und Parkanlagen zu vermieten.
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermiethen. 1634

Laden mit Wohnung
auf 1. April zu vermiethen. Gr. Burgstraße 10. 2022

Eleonorenstr. 6 große Werkstätte auf 1. April zu verm. 1689

Marktstraße 12 große **Entresolräume** zu vermiethen, auch 2 Keller.

Für Schneider. Ein Lokal, i. d. schon 13 J. e. flott. Schneidergeschäft betr. w., ist per 1. Juli od. 1. Okt. z. vm. Marktstr. 12.

Walramstraße 18 Laden sofort zu vermiethen. Näh. daselbst und Baubüreau Saalgasse 1. 1673

Wellritzstraße 10 schöner heller Eckladen, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. bei 1798
Heinr. Krause, Michelsberg 15.

Ein großer Laden nebst Lagerräumen, Keller, Comptoir, im Centrum der Stadt, per 1. Oktober c. zu vermiethen, ev. ist das Haus zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1867

Wohnungen.

Sofort zu verm. Abreise halb.
Adelheidstraße 13, Hochparterre, Vorgarten, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Zubehör. Näh. daselbst 1 Tr.

Adelheidstraße 23 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen. Näh. auf dem Büreau des Rechtsanwalts **von Eck,** Adolphstr. 14. 2045
Adlerstr. 38 1 Z., Küche, K. 1. Mai a. c. L. zu verm. Näh. P.
Grabenstraße 28 schöne Wohnung, **3 Zimmer und Küche,** an ruhige Leute zu vermiethen.
Jahnstraße 26 schöne 4- od. 5-Zimmer-Wohn., Küch-, Speisezim., reichl. Zubeh. (ohne Hth.) per 1. Juli z. vm. Näh. 1 St. 2058
Jahnstraße 34 2 Zim., Küche 2c. sof. zu vm. Näh. Part. 2062
Moritzstraße 17 eine Wohnung von 2 schönen großen Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör zu vermiethen. 1719
Unmittelbar am Nerothal, Nerobergstraße 4 ist die **Bel-Etage,** bestehend aus 5 großen hohen Zimmern, Küche, Speisek., Bade-Einrichtung, gr. gedeckten Balkon nebst 3 schönen Frontspitz-Zimmern, 1 Bodenkammer und reichl. Zubehör zum 1. October oder 1. November zu vermiethen. Näh. daselbst Part., Vormittags von 11—1 Uhr. 2040

Parkstraße 13
ist der **erste Stock** zum 1. Oktober 1900 zu vermiethen, 8 Zimmer, Badezimmer, Küche u. s. w., Kohlen- und Personenaufzug.

Wohnung
(1. Etage) von **7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör** per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 33.

Möblirte Wohnungen.

Villa Nerothal 15
elegant möblirte Wohnungen mit Küche, auch einzelne **Zimmer** sofort zu verm.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 60, P., ein sch. möbl. Z. mit o. ohne P. zu v. 1988
Adlerstr. 38 einf. möbl. Mans.-St. an anst. j. M. z. v. N. P.
Adolphstraße 3, 1, schön möbl. großes Wohn- und Schlafzimmer (sep. Eingang) zu vermiethen. 1895
Adolphstraße 16, 3 l., fr. möbl. Z. an anst. Frl. zu vm. 1991
Albrechtstraße 10, Stb. 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Albrechtstraße 23, 1 St., nahe der Dampfbahn, ein elegant möbl. Zimmer zu vermiethen.
Albrechtstraße 28, 2 l., fein möbl. Zimmer zu verm. 2018
Albrechtstr. 30, P., möbl. Z. zu verm., a. Wunsch sep. 2079
Albrechtstraße 31 möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 1949
Albrechtstraße 34, 2 r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1923
Albrechtstraße 39, 1, sch. m. Wohn- u. Schlafz. sof. zu v. 1282
Bertramstr. 14, 1 r., schön möbl. Z. mit Pens. zu verm. 1905
Bertramstraße 18, P., ein sch. m. Z. an anst. Hrn. zu v. 1980
Bertramstraße 18, 3, gut möbl. Zimmer preisw. zu verm. 11
Bismarck-Ring 12 möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 2013
Bismarck-Ring 35, 3. St. l., ein schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 1850
Bleichstraße 23, 2 r., schön möbl. Z. mit o. ohne P. zu v. 1181
Blücherstraße 16, Hth. Part., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an besseren Herrn per 1. April zu vermiethen.
Dotzheimerstr. 12 e. gr. Wohn- u. Schlafz., abgeschl., möbl., zu v. 1963
Dotzheimerstraße 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 1876
Friedrichstraße 21, 2, schön möbl. Z. m. od. o. Pens. zu verm.
Friedrichstraße 46 ein gut möbl. Zimmer, event. mit Clavierbenutzung, zu vermiethen. Näh. im Laden. 2080
Friedrichstraße 47, Stb. 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 1909
Goethestraße 13, Part. l., ein hübsch möbl. Zimmer, Hochpart., an anständige Dame, auch Geschäftsfrl., per 15. April zu verm.
Häfnergasse 10, Hth. 1. St., möbl. Zim. z. v., Woche 2.50 Mk.
Helenenstraße 12, 2, ein frdl. möbl. großes Zim. zu vm. 2033
Hellmundstraße 3, 2 l., möbl. Z. m. Kaffee (20 Mk.) z. v. 2094
Hellmundstraße 20, 2 St., schön. groß., gut möbl. Zimmer (am liebsten Beamte) zu vermiethen. 2042
Hellmundstraße 28, 1 St. l., ein fein möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 46, 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstr. 52, P. P., 1 m. Z. m. K. an zwei L.-Frl. b. z. v.
Hellmundstraße 52, 1, möbl. Zimmer u. Mansarde zu v. 1845
Hellmundstraße 54, Part., ein **möbl. Zimmer** mit 2 Betten mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Hermannstraße 7, 2 l., möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
Hermannstraße 17, 2 St. r., ist für einen anständigen jungen Mann ein möbl. Zimmer preiswürdig zu vermiethen.
Hermannstraße 22, Hths. 1 St., erhalten zwei anst. Leute Kost und Logis. 2036
Hermannstraße 23, 3 r., sch. möbl. Zimmer billig zu verm.
Hermannstraße 23, 2 l., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Jahnstr. 11, P., **möbl. Zim. an einz. Herrn billig.** 2049
Jahnstraße 19, 1 r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Karlstr. 10, **Ecke der Rheinstr.,** ein möbl. Wohn- u. Schlafz. an e. Herrn b. zu v. 1992
Karlstraße 32, 2, hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Karlstr. 36, Pt., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 1884
Karlstraße 37, 2, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon und sep. Eingang sofort zu vermiethen. 2048
Karlstraße 38, 2. Hth. 3 r., erh. sol. Arb. Log. m. od. ohne K.
Kirchgasse 13, 2. Et., schönes und gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1625
Lehrstraße 7, 1 St., fein möbl. Z. m. Kaffee 6 M. p. W. 1927
Luisenstraße 17, 3 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 1990
Luisenstraße 22, 2, neu eingerichtete Zim. zu vermiethen.
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 1677
Mainzerstraße 44 zum 1. April möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 1678
Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermiethen. 1490
Mauergasse 3/5 möblirte Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 1, Part., ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang an bess. sol. Herrn zu vermiethen.
Moritzstraße 28, Stb. 1 St., einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 44, I, möblirte Zimmer zu vermiethen. 1489
Moritzstraße 66, Hth. 1. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1943
Oranienstraße 2, 1 St., Ecke d. Rheinstraße, schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. Zu erfragen Parterre.
Oranienstraße 3, Part., möbl. Mansarde mit od. ohne Kost z. v.
Oranienstraße 3, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Oranienstraße 27, Hth. 1. St., k. fg. L. Kost u. Logis erh. 1815
Oranienstraße 42, Hth. 3 r., e. gut möbl. Z. z. v. (bis 10 Mk.).
Philippsbergstraße 39a möbl. Z. zu v. Preis 12 Mk. 1950
Platterstraße 8 möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen.
Rheinstraße 59, 1. Et., **2 schön möbl. Z.** an sol. Herrn zu verm.
Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1680
Saalgasse 13, 1, möbl. Mansarde an reinl. Arbeiter zu verm.
Saalgasse 24/26, Hth. 2 r., sch. möbl. Z. zu verm., Eing. sep.
Schachtstraße 30, 2 r., einfach möbl. Zimmer billig zu verm.
Scharnhorststraße 5, Metzgerladen, möbl. Zimmer mit ohne Pension an einen bis zwei anständige j. Herren zu verm. 2090
Scharnhorststraße 15, 3 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 2020
Schulberg 6, 3, h. möbl. Zim., M. d. Stadt, z. 1. Ap. b. z. v.
Schulberg 19, 1. St., möbl. Z. m. P. a. April zu verm. 1580
Sedanstraße 9, Hth. 2 r., möbl. Z. auf 1. April o. sp. z. v. 1951
Sedanstraße 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1231
Steingasse 4, 1 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Stiftstraße 22, 1. Etage, ein auch zwei möbl. Zimmer zu v. 1877
Walramstr. 12, Vdh. 3. St. bei **Meichsner,** m. Zim. zu v.
Walramstraße 27, Part., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang sofort zu vermiethen. 2051
Webergasse 37, 2 Et. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 1946
Webergasse 46, Vdhs. 3, freundl. Schlafstelle zu vermiethen.
Westendstraße 13, H. 1 l., möbl. Zimmer mit Kaffee per Monat 12 Mk. zu vermiethen. 2029
Wörthstraße 11, 2, möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu v. 2007
Schönes möbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. Schulberg 9, 1.
Ein möblirtes Zimmer mit Kost an einen anständigen Herrn bis 1. April zu vermiethen. Näh. Schulgasse 7, Metzgerei.
In der Nähe der Artillerie- und Infanterie-Kaserne sind zwei möbl. Zimmer an Militärperson oder Beamten auf 1. April zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 13 bei M. Sinz. 1665
Ein schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Fräulein zu vermiethen. Näh. Walramstraße 20, 1 St. rechts.
Elegant möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2089

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ellenbogeng. 9 M.-Z. an e. Fr. gl. zu v. Pr. 10 Mk. m. 1924
Karlstraße 37, 2, eine leere Mansarde auf gleich zu verm. 2095
Wellritzstraße 49 zwei Mansarden zum Einstellen von Möbeln zu vermiethen. Näh. im Laden. 2046

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Karlstraße 37, 2, ein groß. heller trock. Keller a. gl. z. v. 2096

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Militär-Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Fidelio.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Dolly.
Walhalla-Haupt-Restaurant. Abends 8 Uhr: Großes Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Wanger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis neutralitätlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2) Nachmittags 2½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Männergesang-Verein. 8 Uhr: Humor. Liedertafel.
Küferverein Wiesbaden. Außerordentliche Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. 8½—9½ Uhr: Bücherausg. u. ges. Zusammenk.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Zusammenk.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Unterhalt.
Christlicher Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr: Gebetsstunde.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Missions-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Probe.
Verband der Tapezirer-Gehülfen. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Verein der Württemberger, Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend im Restaurant zu den Wiesbadener Kunstsälen, Luisenstraße 9.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9½ Uhr: Probe.
Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle".

Versteigerungen

Versteigerung von Grundstücken der Wittwe K. W. Wintermeyer und Kinder, belegen in Sonnenberger, Bierstadter u. Rambacher Gemarkung, im Rathhause zu Sonnenberg, Nachmittags 4 Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen No. 39", S. 3.)

Kirchliche Anzeigen

Die „Kirchlichen Anzeigen" befinden sich in der Sonderbeilage „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt", Seite 4.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

29. März 1900.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer*)	45.9	46.4	48.3	46.9
Thermometer C.	— 1.0	8.1	2.2	2.9
Dunstspannung (mm)	3.7	3.6	3.8	3.7
Relat. Feuchtigkeit (%)	83	46	72	68
Windrichtung	NW.	NW.	N.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur C. 8.4. Niedrigste Temperatur C. — 2.3.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

1. April: heiter, milde, Tags ziemlich warm.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Samstag, 31. März.
92. Vorstellung. 43. Vorstellung im Abonnement B.
Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore" von L. van Beethoven.

Fidelio.
Große heroische Oper in 2 Akten von H. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Ruffeni.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Livermann a. G.
Florestan, ein Gefangener	Herr Krauß.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	* * *
Rocco, Kerkermeister	Herr Schwegler.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Bosetti.
Jaquino, Pförtner	Herr Reiß.
Ein Hauptmann	Herr Berg.
Erster Staatsgefangener	Herr Schmidt.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Engelmann.

Staatsgefangene. Offiziere. Wache. Volk.
Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.
* * * Leonore . . . Frau **Leffler-Burckardt,** vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar, als Gast.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr. Mittlere Preise.

Sonntag, den 1. April. 43. Vorstellung im Abonnement C. **Gasparone.** Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von C. Millöcker. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 31. März.
194. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Dolly.
Lustspiel in 3 Akten von Henrick Christiernson, deutsch von E. Jonas
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Graf Schütte	* * *
Amalie, seine Gemahlin	Sofie Schenk.
Julie, deren Tochter	Margarethe Ferida.
von Raumm, Kammerjunker	Friedr. Schuhmann.
Baron Delling, Maler	Ludwig Widmann.
Richard Stolze, Maler	Otto Kienscherf.
Dolly	Käthe Erlholz.
Fabién, Maler	Hermann Kunz.
Kinnander, Maler	Albert Rosenow.
Axel, Maler	Alduin Unger.
Fernbom, Maler	Georg Albri.
Mallén, Maler	Max Wieske.
Ringerson, Bildhauer	Gustav Schultze.
Frau Ryberg	Clara Krause.
Ein Diener des Grafen Schütte	Richard Krone.
Klara Johanssen, Modell	Mary Janisch.
Anna, Dienstmädchen	Clara Werther.
Eine Kammerjungfer	Elly Osburg.
* * * Graf Schütte	Dr. H. Rauch.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 1. April, Nachmittags ½4 Uhr (halbe Preise): **Die Dame von Maxim.** (La Dame de chez Maxim.) Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau. Deutsch von Benno Jacobson Abends 7 Uhr (195. Abonnements-Vorstellung). Neu einstudirt: **Madame Sans-Gêne.** Lustspiel in 4 Akten von V. Sardou.
Montag: Probecandidat.
Dienstag: Dame von Maxim.
Mittwoch: Biberpelz.
Donnerstag: Madame Sans-Gêne.
Freitag: Dame von Maxim.
Samstag: Die große Glocke.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Weh dem, der lügt. — Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Wohlthätige Frauen. Abends 7 Uhr: Amelia, oder: Der Maskenball.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Schuster Jan. Hierauf: Lucrezia Borgia. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Verschwender. Abends 7 Uhr: Die Jüdin. **Schauspielhaus.** Samstag: Ehrenschulden. Hierauf: Hans Lange. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Doktor Klaus. Abends 7 Uhr: Veilchenfresser.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 31. März:

Abonnements-Concerte,
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münch.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Prinz Waldemar-Marsch	Fr. W. Münch.
2. Ouverture „Meeresstille u. glückliche Fahrt"	Mendelssohn.
3. Fantasie aus „Das Käthchen von Heilbronn"	Fr. Lux.
4. Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron"	Joh. Strauss.
5. Nachklänge aus dem Zillerthale, Fantasie. Solo für Flügelhorn: Herr Schmidt.	Th. Hoch.
6. Idylle aus „Der Pfahlbauer"	W. Freudenberg.
7. Rêverie für Orchester	Vieuxtemps.
8. Das Zauberhorn, Fantasie	Wieprecht.

Abends 8 Uhr:

1. Deutscher Reichsadler-Marsch	Wenzel.
2. Concert-Ouverture, componirt zu dem Rosenthal'schen Trauerspiel „Parasina"	Fr. W. Münch.
3. Fantasie aus „Der Tribut von Zamora"	Gounod.
4. Wein, Weib und Gesang, Walzer	Joh. Strauss.
5. Tarantella	Ed. Germann.
6. Märchen, Volksliedchen (für Streichquartett)	K. Komzák.
7. Alles oder Nichts, Polka	Waldteufel.
8. Kreuz und Quer, Potpourri	Wiehert.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 153. Abend-Ausgabe. Samstag, den 31. März. 48. Jahrgang. 1900.

> Das Recht der Wahrheit hast Du nur,
> Wenn sie Dich selbst durchlodert;
> Die Pflicht der Wahrheit hast Du nur,
> Wenn man die Lüge fordert.
>
> Gutzkow.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Menschenherz.

Erzählung von Georg Wormann.

Als sie sich erhob, stützte sie sich wieder auf meine Frau und klagte: „Schützen wollte ich ihn, erhalten wollte ich ihn — und nun —"

Meine Alte strich ihr leise über den Scheitel: „Wir, wir können das nicht", sagte sie sanft und drückte die Arme wie ein weinendes Kind an ihre Brust. — — —

Nach Verlauf von noch nicht vierundzwanzig Stunden trat Herr Dewall bei mir ein, nachdem er eine Stunde bei seiner Frau und an der Leiche seines Kindes zugebracht hatte.

Ich sah einen Mann vor mir, der den Eindruck machte, als wisse er, wie er mit dem Geschick stehe, und der sich ein- für allemal damit abgefunden. Er sah aus wie einer, der Hoffen und Fürchten verlernt hat. Er blickte aus tiefernsten Augen. Was er sprach, war genau und bündig.

Ich mußte ihm den Unglücksfall berichten, soweit ich davon wußte. Nun fürchtete ich, er würde weitere Mittheilungen verlangen, Mittheilungen auch über die vorhergehenden Tage. Meine Besorgniß war grundlos. Freilich stimmte er mir, mit dem Kopfe nickend, bei, als ich auf eine andeutende Frage in bestimmtester Weise die Möglichkeit einer beabsichtigten That zurückwies. Er hörte mit Aufmerksamkeit meine Gründe dafür an, und ich sah, daß ihm an dieser Klarlegung das Meiste gelegen war. Als wir dann aber an dem Unglücksort selbst standen, wohin ich ihn hatte führen müssen, und ich auch auf die feuchte Witterung der letzten Tage hinwies, die das Unglück begünstigt hätte, machte er eine Handbewegung, als wenn er sich nicht anmaßen wolle, das dunkle Räthsel zu lösen, und sagte: „Bei einem Unglücksfall wie hier müssen auch die Nächstbetheiligten, so schwer er sein mag, auf völlige Aufklärung verzichten. Hier hat ein unmeßbares Etwas in der Person des Verunglückten selbst oder in den ihn umgebenden Zufälligkeiten mitgewirkt, das wir nicht aufzufinden vermögen. Hier ist ein Aufklärenwollen nur ein tieferes Hineintappen ins Dunkle."

Ob er andere Gedanken noch in seinem Innersten verbarg, ich weiß es nicht. Es war ja nur natürlich, daß es für ihn eine Grenze gab, die er in der ganzen Behandlung der Angelegenheit zwischen uns nicht zu überschreiten gewillt war.

Am andern Tage sollte die Leiche nach Hamburg übergeführt werden. Nur Herr Dewall begleitete sie. Am Abend vorher hatte er noch eine kurze Unterredung mit mir, in der er mich bat, für seine Frau Sorge tragen zu wollen, die er in Uebereinstimmung mit ihren eigenen Wünschen noch bei uns lassen wolle. „Wir stehen in dieser Sache", sagte er, „abgesehen von der einfachen Nothwendigkeit, über jeder Konvenienz. Meine Frau fühlt, daß sie nicht im Stande ist, jetzt mit mir zu gehen, so furchtbar ihr die Trennung von den geliebten Ueberresten sein wird. Ich bin zufrieden, daß mir ihre eigenen Wünsche entgegenkommen. Sie sehen mich überhaupt ruhiger, als der furchtbare Schlag denken läßt. Ich bin aber bei dem Eintreffen Ihrer Depesche wie von der Nachricht selbst zugleich von größter Sorge für meine Frau erfaßt worden. So räthselhaft es ist, ich sehe sie, die ich nach früheren Erfahrungen unzurechnungsfähig, in völliger Betäubung zu finden glaubte, nur in einer natürlichen Trauer, doch verhältnißmäßig gefaßt und ruhig. Es muß mir Alles daran liegen, sie hier völlig überwinden zu lassen. Die Stätte, wo sie sich zuletzt ihres Kindes lebend erfreuen durfte, wo auch die Natur heilend auf sie wirken kann, scheint mir die geeignetste dazu. Auch ist nach ihrem eigenen Geständniß die Nähe Ihrer Frau eine besondere Wohlthat für sie. Berichten Sie mir über ihren Zustand, wenn sie selbst sich dazu außer Stande fühlt, oder wenn Unerwartetes eintreten sollte. Sie sagt mir, sie selbst wolle den Tag ihrer Abreise bestimmen, wenn sie wieder zu Kräften gelangt sei. Ein tiefes Ruhebedürfniß körperlicher und seelischer Art ist das Wesen ihres jetzigen Zustandes."

So blieb Frau Dewall bei uns zurück; und das Gefühl der Verantwortlichkeit, das mich in den ersten Tagen bedrückt hatte, wich bald der Genugthuung, daß das Richtige geschehen sei. Ja, sie war eine Trauernde und Leidende, aber keine in sich Versunkene und Unzugängliche. Meine Frau mußte sich ihr allerdings viel widmen, aber ihre Hingebung belohnte sich reichlich. Der Gegenstand unserer Sorge gab uns endlich die Gewißheit einer auch seelisch langsam Genesenden. Sie sprach mit meiner Frau wie von Konrad so auch von ihren anderen Kindern, was sie sonst nie gethan hatte, und ließ sich anderseits von ihr gern Mittheilungen aus unserm einfachen Leben machen.

Als die Frauen einst wieder von Konrad sprachen, äußerte Frau Dewall: „Als Ihr Mann an dem Unglückstage so verstört und wortlos bei mir eintrat, hatte ich die Gewißheit, daß mir Konrad entrissen sei. Ich bin seit dem Tode meiner anderen vorangegangenen Kinder nie mehr ruhig gewesen; ich war immer von der Angst begleitet, daß auch er mir genommen werden könnte. Meine Sorge, mein Bestreben, ihn mir zu erhalten, ist vergeblich gewesen. Jetzt ist mir, als habe sich etwas Unabänderliches vollendet. Womit aber werde ich die Leere in mir ausfüllen, die nicht einmal mehr von der Angst bewohnt wird?"

Meine Frau wollte sie von solchen Gedanken ablenken und sagte: „Sie müssen jetzt vor Allem ganz gesund werden, damit Sie sich Ihrem Manne erhalten."

Sie antwortete nicht. Sie saß, wie in der ersten Zeit noch oft, lange in sich versunken. Dann, wie erwachend, sprach sie mehr für sich als für den Anderen: „Ich fürchte, ich bin sehr krank gewesen, und in meiner Krankheit ist in meinem Hause viel Unrecht geschehen und viel versäumt worden."

So vergingen noch Wochen, und die letzten Sommergäste hatten die Heimreise angetreten, da bat Frau Dewall uns eines Tages, sie nach der Unglücksstätte zu begleiten. Wir erschraken, den wir fürchteten, alles Gewonnene könne verloren sein; doch konnten wir ihr die Bitte nicht abschlagen, und ihren Wagen brachte uns auf einem Waldwege bis wenige Schritte von unserem Ziel.

Wir stiegen aus, und sie ging allein zu der verhängnißvollen Stelle; meine Frau und ich hielten uns ein wenig zurück. Sie stand lange, die Hände gefaltet und in heftiger Bewegung gegen den Fels gelehnt, sodaß wir in großer Sorge waren. Und doch wagten wir nicht, ihr Alleinsein zu stören. Doch als sie sich wieder zu uns wandte, kam sie mit festem Schritt auf uns zu. Ihre Augen waren geröthet, aber der ganze Ausdruck ihres Wesens gab zu keiner Besorgniß Anlaß.

Und als wir wieder im Wagen saßen, waren die ersten Worte, die sie an meine Frau richtete: „Auch dies ist überwunden! Nun, liebe Frau Wenzel, packen wir morgen den Koffer. Mein armer Mann hat lange auf mich warten müssen!"

* * *

Es war spät geworden, als der Erzähler bis zu diesem Punkte seiner Mittheilungen gekommen war. „Nun?" sagte ich, „Sie sind aber noch nicht zu Ende, Herr Wenzel, die Ereignisse haben noch ein Nachspiel? Mir wenigstens würde es leid thun, wenn Ihnen die Eltern Konrads seitdem so entrückt worden wären, daß Sie nie wieder etwas von ihrem Ergehen und Schicksal erfahren hätten."

Er schüttelte den Kopf. „Sie wissen ja, wir Menschen kommen zusammen, um wieder auseinanderzugehen. Ein paar Briefe wurden noch gewechselt, dann hörte die Verbindung auf. Zwei Jahre später kam ich einmal nach Hamburg, um dort meinem Sohne zu begegnen und ihn der Mutter zuzuführen. Die Ankunft des Schiffes verzögerte sich aber ein paar Tage, und es trieb mich, die Wohnung der Familie aufzusuchen, der mich erschütternde Umstände einst so nahe gebracht.

Am nächsten Vormittage ging ich nach der abseits von dem großen Verkehr Hamburgs gelegenen stillen Straße, in der Frau Dewall wohnte. Ich stand vor einem nur zweistöckigen Hause mit einer einfachen, aber edlen Façade. Daneben über die hohe Gartenmauer schauten die Kronen alter Bäume. Aber trotz des warmen, leuchtenden Septembertages, der draußen über der Welt lag, waren die Fenster und Vorhänge des Hauses geschlossen. Vielleicht waren seine Bewohner verreist; ich weiß es nicht. Ich hatte aber auch nicht den Muth, nach ihnen zu fragen. Einen Augenblick schwankte ich noch, warf einen letzten Blick auf diese schöne vornehme Stätte, in der einst ein Knabe aufwuchs, der zu allem Herrlichen bestimmt schien — dann wandte ich meine Schritte zurück, obgleich es mir wie Sehnsucht im Herzen brannte.

Wenn die, die ich zu suchen gekommen war, auch in Hamburg weilten, was wollte ich bei ihnen? Ich konnte höchstens ihre Ruhe stören, und vielleicht tiefer als ich's gewollt. Nein, nein! Wozu sollte ich hier auftauchen, um von Neuem etwas noch lebendiger zu machen, was ohnedies trotz der Alles heilenden Zeit wie ein stiller, mahnender Schatten durch die Erinnerung dieses Hauses ging. Ich schlich mich davon, und erst das Wiedersehen mit meinem Sohne stimmte mich wieder froh.

Als wir Beide aber am ersten Abend mit meiner glückstrahlenden Frau daheim saßen, und der Junge seinem vollen Herzen in einem ersten Strom von Erinnerungen Luft gemacht hatte, ließ ich ihn in später Stunde noch mit der Mutter allein und ging leise hinüber in mein Zimmer.

Denn in all meiner Freude mußte ich des reichen, schweigenden Hauses in Hamburg gedenken. Ich öffnete das Fenster der linden Mondnacht und sah hinunter auf die Plätze im Garten, wo ich mich so oft an Konrad gefreut hatte. Von jenseits des Thales schaute die dunkle Silhouette des Wodansfelsens herüber; und trotzdem das Herz voll Freude war über die Rückkehr meines Sohnes, flossen doch meine Thränen in Erinnerung an einen zweiten, zu dem ich ebenso die Liebe eines Vaters gefaßt hatte.

Es giebt Menschen, die einen vollen Klang in unserem Leben zurücklassen. Mit Konrad war die ganze Liebenswürdigkeit der Jugend noch einmal als ein unvergeßliches Bild vor meine alten Augen getreten. Und wenn ich heute noch um ihn weine, hat selbst der Schmerz um ihn die Bitterkeit verloren.

Gallerien und Rosetten etc., Portièrengarnituren nach Maass billigst. 3315
Michelsberg 30. **Fr. Kappler,** Michelsberg 30.

!! Im Verhältniß !!
zur guten Arbeit verkaufe meine selbstverfertigten **Schulranzen** ebenso billig, als jede **Concurrenz.**
Größte Auswahl! Solide Arbeit! 4460
F. Lammert, Sattler,
(nächst der Goldgasse) **Metzgergasse 35.**

Sämereien und Düngemittel
empfiehlt **Carl Ziss,** Grabenstraße 30. 3958

Billigste Honig-Bezugsquelle.
Garantirt reiner norddeutscher **Bienenhonig,**
Pfd. 63 Pf., bei 5 Pfd. à 58 Pf.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Telephon 414.

Täglich frisch gelegte Eier zu haben Dotzheimerstraße 20, Part.

Neu eröffnet! Nur Neuheiten!
Linoleum. Wachstuche.
Tapeten-Haus
Robert Wetz
22. Luisenstrasse 22, neben der Ortskrankenkasse.
Lincrusta. Rosetten.
Neu eröffnet! Nur Neuheiten!
280

Mittwoch, den 4. April 1900,
Abends 7½ Uhr,
im Saale der „**Loge Plato**“ (Friedrichstrasse 27):

III. Kammermusik-Aufführung

der Herren Kgl. Concertmeister **Fr. Nowak**, Kgl. Kammermusiker **L. Troll, R. Fischer**, Kgl. Concertmeister **O. Brückner**, unter gütiger Mitwirkung der Herren Prof. **F. Mannstaedt**, Kgl. Kapellmeister, **August v. Manoff**, Kgl. Opernsänger, und Kgl. Kammermusiker **Chr. Eckl.**

Programm:

1. Streichquartett B-dur, op. 30, No. 1, von **Mozart.**
2. Lieder: Mainacht . . . . . „ **Brahms.**
   Mit Myrthen und Rosen . „ **Schumann.**
   Morgenhymne . . . . . „ **Henschel.**
   Herr **A. v. Manoff.**
3. Sonate für Pianoforte u. Violine in A-dur, op. 30, No. 1 . . . . „ **Beethoven.**
4. Forellen-Quintett für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncello und Contrabass . . . . . „ **Schubert.**

Billets à 3 Mk. sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren: **H. Wolff** (Wilhelmstrasse) und **Schellenberg** (Gr. Burgstrasse), sowie Abends an der Kasse. F 451

Spar- und Schutzmittel!
Beim Militär vielfach im Gebrauch.
In Tuben, für 2—3 Paar Sohlen und Absätze ausreichend,
zu **60 Pf.** die Tube

vorräthig bei:
Cratz, A., Inh. **Dr. C. Cratz**, Droguen, Langgasse 29.
Jourdan, Gust., Schuhwaaren.
Ohly, E., Schuhw. (Mà 1333) F 120
Schild, Wilh., Central-Drog., Friedrichstraße 16. Michelsberg 23.
Apotheker **Otto Siebert**, Droguerie.
Stickdorn, H., Schuhmachermstr., Taunusstraße 47.

Leinölfirniß
per Schoppen **34 Pf.** empfiehlt
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von
ganzen Diners und Soupers,
sowie einzelner **kalter und warmer Platten**
bei bester zuverlässiger Ausführung.
Mittagessen über die Straße à 1 Mk. und höher.
Carl Enderle,
Oeconom des Offizier-Casinos,
seit 7 Jahren Küchenchef im Hotel Wilhelma (**Villa Nassau**).

Monik. Bratbücklinge,
Sprotten, Aal, Kieler Bücklinge täglich zwei Mal eintreffend bei
J. Stolpe, 6. Grabenstraße 6.

Putz-Schränke,

äusserst praktisch,
mit **Thür für Petroleumkanne etc.**
empfiehlt in 3 Grössen billigst 4591
Erich Stephan,
Telephon 736. Grosse Burgstr. 11.
Aussteuer-Magazin für Kücheneinrichtungen.

Wiesbadener Schützenverein.

Montag, den 2. April, Nachmittags:
Eröffnung der Schießstände.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein F 369
Der Vorstand.

Wirthschafts-Eröffnung.
Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich die Wirthschaft in meinem Hause
Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr.,
übernommen habe und lade zu deren Besuche freundlichst ein.
Hochachtungsvollst
Karl Mugele.

Wäschemangeln,
bestes System,
Wringmaschinen, Waschtöpfe, Plättbretter
empfiehlt billigst 3670
Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Hühner- und Taubenfutter,
10 Pfd. 85 Pf., 25 Pfd. Mk. 2.—, 3968
empfiehlt **Carl Ziss, Grabenstraße 30.**

Recitatorischer Vortrag

Montag, den 2. April, Nachmittags 6 Uhr,
im Wahlsaale des Rathhauses:
Jesus von Nazareth.
Von Bethanien nach Golgatha.
Passions-Epos in 6 Gesängen.
Eintrittskarten à 1 Mark am Eingang.
Zu diesem Vortrag ladet höflichst ein
Friedrich Hemp,
Recitator geistlicher Dichtungen.

Corsetten

verkaufe wegen **gänzlicher Aufgabe**
dieses Artikels von heute ab zu
bedeutend ermässigten Preisen,
darunter die neuesten Façons
Reform-Corsetts, Büstenhalter etc
Stickereien für Wäsche mit 10 % Rabatt.
Rheinstrasse 37. **Geschw. Schmitt,** Rheinstrasse 37.
Inh.: **Fr. Mina Lottré.**

Landschafts-Gärtnerei
Karl Reinhard,
Dambachthal 3.
Neuanlagen. Instandhaltung von Anlagen.

Hellgrüne Laubfrösche.
6. Grabenstraße 6, Nähe der Marktstraße.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „**Wiesbadener Tagblatt**“ — gegründet 1852 — die **älteste, beliebteste, billigste** und dabei **umfangreichste Zeitung Wiesbadens** ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, **Preis 50 Pfg.** monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr **reichhaltigen redactionellen Theile** bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen **Anzeigentheil** von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ **allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt** ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den **Familien-Nachrichten** (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem **Arbeitsmarkt**, von **Jedermann** benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen **öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden** werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können **unentgeltlich** eingesehen werden in den **mehrfach aufgelegten Exemplaren** des „Wiesbadener Tagblatt“ in der **Schalterhalle des Verlags** Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von **königlichen, communalständischen, städtischen** und **anderen Staats- und Civilbehörden**, insbesondere von der **kgl. Staatsanwaltschaft** und den **kgl. Gerichten** zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste**, die **Programme der Curhaus-Concerte**, die **Ankündigungen der hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen **Familien-Nachrichten**, die Bekanntmachungen aus dem **Vereinsleben** und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (**Fremdenführer**, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „**Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt**“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „**Alt-Nassau**“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Aerztliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „**Schach**“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der **einheimischen Bevölkerung** bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Reichshallen-Theater.

Heute Samstag Abend:

Entscheidungs-Ringkampf

zwischen den Herren

Paul Schmidberger und Ewald Planetzer,

sowie

Grosse Abschieds-Vorstellung

des **2. März-Programms.**

Morgen Sonntag, 1. April:

Vollständig neues Programm.

Omnibus-Verbindung

Wiesbaden — Sonnenberg.

Vom 1. April ab Nachmittags stündlicher Verkehr.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir, einem verehrl. Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft und meinen seitherigen Gönnern die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im Hause

Scharnhorststraße 5

eine **Metzgerei** eröffnet habe.

Durch nur gute frische Waare und zuvorkommende Bedienung werde ich mich bemühen, mir die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer zu erwerben und bitte ich, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

L. Gandenberger.

NB. Empfehle täglich frische Fleisch- und Wurstwaaren.

Oelfarben

für Fussboden-Anstrich per Pfd. **40 Pf.,**

Bernstein- und Linoleum-Fussboden-Glanzlacke

per Kilo-Büchse von 1,50 Mk. an

empfiehlt 4655

Fr. Rompel,

Neugasse, Ecke Mauergasse.

Schlemmkreide, Bolus, Gyps, Cement 2c.

liefert billigst **H. Zboralski,** Römerberg 2/4.

---

1 Mark

Feder in eine Taschenuhr, Reinigen 1.50 Mk. 2 Jahre Garantie.

Georg Spies, 9. Grabenstr. 9.

Deckensteine,

gesetzl. geschützt, zur Herstellung von **feuer- u. schwammsicheren Massivdecken** (billiger als Holzbalkendecken) und von leichten Zwischenwänden liefert per Mille 46 Mk.

Dampfziegelwerk Geisberg Wiesbaden.

Telephon No. 2150.

Ausführl. Prospect gratis und franco. 4626

Sicherer Frauenschutz, ärztl. empf.,

Ovale, Pessarien, Gummi-Artikel.

Allein ächt mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders, 1 Dtzd. 2 Mk., 2 Dtzd. 3.50 Mk., 3 Dtzd. 5 Mk.

J. Schlesinger, Spiegelgasse 1, im Zauberladen.

---

5 Pf. Orangen, dünnschalig, 6, 8, 10 u. 12 Pf.

1.20 Mirabellen, 2-Pfd.-Dose, weitere größere Auswahl.
45 Pf. Erbsen, 2-Pfd.-Dose bis zu den feinsten Sorten.
32 Pf. Junge Schneidebohnen, 2-Pfd.-Dose 40 u. 50 Pf.
Stangen- u. Schnittspargel, Carotten 2-Pfd.-Dose 60 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3. 4658

Cognac!

in feinsten abgelagerten Qualitäten.

Deutsche Waare bei ½ Fl. 1.80, 2.—, 2.50 u. 3.—,
Französ. „ „ „ 3.50, 4.—, 5.— u. 6.—,
bei Abnahme von 6 Flaschen 5 % Rabatt.

Hermann Weigensund,
Oranienstrasse 52, Ecke Goethestr.
Telephon 816. Telephon 816.
4609

---

29. Kirchgasse 29,

neben

M. Schneider.

Kaufhaus Otto Nietschmann N.

Magazin für Haus und Küche.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Lieferung vollständiger Küchen-Einrichtungen

in nur **guten** Waaren zu **billigsten** Preisen,

z. B.:

Teller	von	3	Pf. an.
Tassen	„	6	„ „
Wasch-Garnituren, 5-thlg., fein decorirt	„	175	„ „
Kaffee-Service, feines Porzellan, 9-thlg., fein bemalt	„	280	„ „
Wassergläser, das Dtz.	„	45	„ „
Sturzflaschen mit Glas	„	20	„ „
Zinkeimer, gut verzinkt	„	55	„ „
Spülbütten „ „	„	94	„ „
Puréepressen	„	100	„ „
Kaffeemühlen	„	97	„ „
Reibemaschinen	„	175	„ „
Küchenwaagen	„	235	„ „
Emaillirt. Essenträger	von	25	Pf. an.
„ Kaffeekannen	„	25	„ „
„ Fleischtöpfe mit Deckel, schwer	„	60	„ „
Emaill. Toilette-Eimer m. Deckel u. Ventilkl.	„	225	„ „
Emaill. Schüsseln	„	30	„ „
„ Wasserkannen	„	60	„ „
„ Wassereimer	„	85	„ „
Eis. Kochtöpfe, rund u. länglich, inoxydirt u. emaillirt	„	75	„ „
Eiserne Pfannen	„	30	„ „
Petroleumkannen, fein bronzirt	„	30	„ „
Tischlampen, Alabast.-fuss m. gut. Brenner,	„	100	„ „

Solinger Bestecke

in **vorzüglicher** Ausführung und in **allen** Preislagen.

Sämmtliche Artikel für den Hausputz,

wie:

Handbesen	von	35	Pf. an.
Schrubber	„	25	„ „
Fensterleder	„	25	„ „
Bodenbesen	von	50	Pf. an.
Abseifbürsten	„	10	„ „
Möbelbürsten	„	50	„ „

Grosse Auswahl in

Artikeln zum Ausschmücken der Wohnräume,

wie:

Tafelaufsätze, Wandteller, Etagèren, Paneelbretter, Blumentöpfe etc.

Beste Bezugsquelle für Wirthe und Pensionen.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

liefert in bester Ausstattung rasch und preiswürdig die

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Rechts gehen! Rechts ausweichen!

Das Neuanfertigen und Aufarbeiten von Sophas, Matratzen u. s. w., sowie Tapeziren u. Gardinenaufmachen besorgt billigst und reell bei aufmerksamster Bedienung

Friedrich Bog,
Tapezirer und Decorateur, Faulbrunnenstr. 1,
vom 1. April ab: Walramstr. 6.

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst angefertigt. 4491
M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Herren-Schneider berechnet f. Anfertig. eines garant. gutsitzenden Herren-Anzuges 20 Mk. (gute Futterzuthaten). Auf Wunsch Stoffmuster. Beste Empfehlungen. Refl. belieben Adr. u. V. R. 350 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Vereinszimmer
noch einige Abende in der Woche frei
Hotel Reichspost.

Eleganter Kinder-Sitzwagen,
neu, unter Preis zu verkaufen, auch ein schönes **Croquetspiel** mit Ständer, im Sattlerladen Wilhelmstraße 28. 4081

E. Kinderwagen (6 Mk.) zu verk. N. Walramstr. 27, 1. St. r.

Wenig gebr. leichte **Federrolle** b. zu verk. Lehrstr. 12. 2890

Ueber hundert Mark billiger als Ladenpreis ist ein so gut wie neues leichtes **Fahrrad,** neuer bester Construction (Adler, Frankfurt a/M.) zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 14, 2, Morgens bis 10 u. von 2—4 Uhr. 4184

Gut erh. Flügel Umz. h. f. 25 Mk. z. vk. Dotzheimerstr. 11, 2.

Zwei 2-schläfr. **Betten** b. zu verk. Frankenstraße 18, 2 l.

Zu verkaufen 1 polirte Bettstelle mit g. Sprungrahmen 20 Mk., 1 lackirte Bettst. mit g. Sprungrahmen 15 Mk., 1 d. Leiter 3 Mk., 1 email. (Merzenich) Kocher 5 Mk., 2 noch andere sehr g. à 2,50 Mk., 1 g. Douchewanne 3 Mk. und noch verschiedenes Andere sehr billig Michelsberg 32a, Ecke Schwalbacherstraße, 2 St.

Zwei Erker- und eine Thürscheibe zu verkaufen Marktstraße 11.

Tauben, zwei blaue Kropftäubinnen z. verk. Kapellenstr. 66.

Sedanstraße 8, 1 r., sch. möbl. Zim. sof. od. spä. zu verm.

Weißenburgstraße 5, Part. l., ein gut möblirtes Zimmer auf 1. April oder später zu vermiethen. 1889

Gebildete Dame,
25 Jahre, von angenehmem Aeußern, wünscht Stellung bei älterem Herrn. Off. unter **F. W. 496** an **G. L. Daube & Co.,** Central-Annoncen-Expedition, **Frankfurt a. M.** F 10

Lehrling
mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 4529
Gebr. Süss Nachfolger,
Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,
9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstr.

Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht.
Wilhelm Gerhardt,
Tapeten — Linoleum — Wachstuche,
8. Mauritiusstraße 8. 3316

Lehrlinge
für die verschiedenen Abtheilungen unseres Betriebes gegen jährlich steigende Bezahlung gesucht. 4661
Maschinenfabrik Wiesbaden,
Gesellschaft m. b. H.

Junger **Hausbursche** sofort gesucht Helenenstr. 16, 2 4901

Kleine goldene Damen-Uhrkette verloren. Gegen Belohnung abzugeben Neue Colonnade 42, Laden.

Schon hoffte ich verstanden zu sein; es blieb aber leider die erbetene schriftliche Mittheilung aus. Da die Verhältnisse sich nun einmal so unglücklich gestaltet haben, kann und darf ich ohne besondere Aufforderung nicht sprechen.
R. Sehen.

480. W. w. D. schrift. lei., w. d. i. sch. g.? D—.

Frauen-Sterbekasse.
Sterberente: 500 Mk. — **Beitrag:** 50 Pf. für den Sterbefall. — **Eintrittsgeld:** 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 13. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — **Aufnahme,** auch **männlicher Personen,** im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitritts-Erklärungen** nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen **Recht,** Wörthstr. 16, **Berghof,** Hirschgr. 24, **Heuss,** Kirchg. 47, **Kern,** Sedanstr. 13, **Löw,** Ellenbogeng. 8, **Meyer,** Westendstr. 5, **Opfermann,** Hellmundstr. 56, **Retert,** Sedanstr. 1, **M. Ries,** Geisbergstr. 11, **Schwarz,** Bleichstr. 7, **Spies,** Hellmundstr. 36, **Unverzagt,** Adelheidstr. 46, jederzeit entgegen. F 318

Kneipp'sche Naturheilmethode!
Zur Ausführung sämmtlicher Anwendungen in gewissenhaftester wie wirksamster Weise empfehle mich bestens sowohl in den Wohnungen, als wie auch im **Badhaus zum Kölnischen Hof,** Kl. Burgstraße 4, woselbst **an Wochentagen** von **2½—4½ Uhr Nachmittags zu sprechen bin.**
Hochachtungsvoll **E. Fremersdorf,**
prakt. Vertreter der **Kneipp**'schen Naturheilmethode.
Wohnung: **Mainz,** Korbgasse 15, 2

Kalbfleisch Pfd. 60 und 64 Pf. zu haben Steingasse 23.

Damenbüsten sind in grosser Auswahl wieder eingetroffen.

Schnittmuster nach Maass für sämmtl. Damen-Garderobe.

Akademie Rheinstrasse 59.

Ia Oelfarben,
streichfertig, per Pfd. 40 Pf. empfiehlt
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Wohne jetzt:
Bismarck-Ring 15, 1.
W. Anacker.

Krankenwagen, gebrauchter, z. kaufen ges. Off. unter **J. U. 405** an den Tagbl.-Verlag.

Neuer Scherz für Gelehrte und Laien.
„Künstliches Leben in der Flasche" 50 Pf.
Zauberladen Spiegelgasse 1.
Reiche Auswahl in Postkarten.

Patente Gebrauchs-Muster - Schutz Waarenzeichen etc., erwirkt 2455
Ernst Franke, Civ.-Ingen., Goldgasse 2a, 1. St.

General-Anzeiger
für
Nürnberg-Fürth,
Correspondent von und für Deutschland,
gelesenste und verbreitetste
Zeitung von Nürnberg-Fürth,
unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntags — in 8 bis 24 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der **General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth** bietet täglich **reichen Lesestoff,** sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1 Mk. 50 Pf. vierteljährlich.

Der **General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth** ist das
erste und wirksamste Insertions-Organ
(Auflage 35,000—36,000 Exemplare)
in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der **General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth** infolge seiner großen Verbreitung den **größten** zu erwartenden **Erfolg** erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pf. für die Petit-Spaltenzeile, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Gesammtauflage mit 115 Mark berechnet.

Plakate: „**Wohnung** zu vermiethen", auch **aufgezogen,** vorräthig im **Tagblatt-Verlag,** Langgasse 27.

Hocheleg. schw. Gehrock-Anzug, n. neu, mittl. Statur (1,68 Mtr.), für 40 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4659

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Abend verschied sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser treuer Vater, Schwiegersohn und Schwiegervater, der

Königl. Polizei-Commissar

August Geißler,

Ritter hoher Orden,

im 55. Lebensjahre.

Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Frau **Elise Geißler,** geb. **Ludwig.**

Wiesbaden, den 31. März 1900.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. April, 3 Uhr Mittags, vom Sterbehause, Zimmermannstraße 9, aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt" sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Eisenbahnbau-Inspector Krauß, Bromberg. — Eine Tochter: Herrn Frauenarzt Dr. Quaaßdorf Duisburg. Herrn Hauptmann Fabarius, Pfalzburg.

Verlobt. Fräul. Frida von Oppeln-Bronikowski mit Herrn Paul Langenheim, Wiesbaden-Davos.

Verehelicht. Herr Legationssecretär Friedrich Karl von Erckert mit Fräulein Tila von Levetzow, Berlin. Herr Ingenieur Eduard Rühmkorff mit Fräul. Toni ten Doornkaat Koolman, Norden. Herr Major a. D. Friedrich von Furtenbach mit Fräul. Fanny Mayer, München.

Gestorben. Herr Geh. Regierungsrath Karl Hübner, Breslau. Herr Oberforstmeister a. D. Freiherr von Wangenheim, Gotha. Herr Pfarrer Andreas Werthmöller, Eltern.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 153. Abend-Ausgabe. Samstag, den 31. März. 48. Jahrgang. 1900.

Neue grosse Sendungen

gut gearbeiteter **Confection** sind wieder

eingetroffen u. ist das Lager in allen Grössen u. Preislagen

bedeutend erweitert u. vollständig sortirt.

J. Bacharach

4. Webergasse 4.

4602

Für Confirmanden.

Schuhe u. Stiefel

in größter Auswahl und **bester Arbeit** zu den **billigsten Preisen.**

Alle anderen **Schuhwaaren für Herren, Damen u. Kinder** in gelbem und schwarzem Leder, **nur wirklich gediegene Waare,** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, sind in großartiger Auswahl eingetroffen und empfehle ich solche **ausnahmsweise billig.** 4489

Joseph Fiedler

9. Mauritiusstraße 9.

Häfnergasse 5, II. **R. Doppelstein,** Häfnergasse 5, II.

Schneidermeister.

Empfehle mich zur Anfertigung nach Maass: **Gehrock- u. Frack-Anzüge, Jaquet- u. Sack-Anzüge, Frühjahr-Paletots, Hosen- und Knaben-Anzüge** unter der sorgfältigsten Ausführung u. tadellosem Sitz.

Reparaturen und Reinigungen, sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden äusserst solid besorgt.

NB. Komme auf Wunsch mit Muster ins Haus. 4292

Blousen

(Wolle, Seide u. Waschstoffe),

Morgenröcke,

Unterröcke.

Die letzten Neuheiten der Saison sind eingetroffen!

Meyer-Schirg,

Kranzplatz.

4165

Reiche Auswahl!

Aparte Neuheiten!

Tafelservice, Kaffeeservice, Waschservice, Blumentöpfe, Palmenständer,

Trinkservice, Dessertservice, Bowlen, Römer, Champagnergläser,

Blumenhalter, Wandplatten, Figuren, Büsten, Tischchen.

Osterartikel.

4492

Confirmanden-Uhren und Ketten

empfiehlt **Chr. Nöll,** Langgasse 32. 4461

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: **Dr. Althausse,** Marktstr. 9, **Dr. Blüschmann,** Schwalbacherstraße 25, **Dr. Hess,** Kirchgasse 29, **Dr. Heymann,** Kirchgasse 8, **Dr. Jungermann,** Langgasse 31, **Dr. Lahnstein,** Friedrichstraße 40, **Dr. Meyer,** Friedrichstraße 39, **Dr. Schrank,** Rheinstraße 40. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten **Dr. Knauer,** Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden **Dr. Rieker jun.,** Langgasse 37. Dentisten: **Müller,** Langgasse 19, **Sünder,** Mauritiusstraße 10, **Wolff,** Michelsberg 2. Masseure und Heilgehülfen: **Klein,** Rengasse 22, **Schweibücher,** Michelsberg 16, **Mathes,** Schwalbacherstr. 3, Masseuse **Frau Freeb,** Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: **Tremus,** Neugasse 15, für Bandagen 2c. Firma **A. Stoss,** Sanitätsmagazin, Taunusstr. 2, für Medizin u. deral. **sämmtl. Apotheken** hier. F 320

Italienische EIER

per Stück 6 u. 7 Pf.,
25 Stück Mk. 1.45 u. Mk. 1.60.

Deutsche Eier

per Stück 5 u. 5½ Pf.,
25 Stück Mk. 1.20 u. Mk. 1.30.

Bruch-Eier per 2 Stück 9 Pf.

Täglich frisch! Feinste Molkerei-

Süssrahm-Butter!

per Pfd. von Mk. 1.10 an.

Blut-Orangen! Citronen!

7, 8, 9, 10, 11, 12, 7, 8, 9 Pf.,
sowie täglich frisch eintreffend

Pariser Kopf-Salat!

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Hornung's Eier-, Butter- u. Südfrüchtehandlg.,
Telephon 392. 3. Häfnergasse 3. Telephon 392.

---

4 Pfennige

frische Siedeier,

schwerste Siedeier Stück 5 und 5½ Pf., 25 Stück Mk. 1.20 und Mk. 1.35, Italiener Stück 6 und 6½ Pf., 25 Stück Mk. 1.45 und Mk. 1.55, **feinste Landbutter** per Pfd. 1 Mk., 5 Pfd. 75 Pf.

Karl Jeckel,
4. Saalgasse 4.

Schweizer Alpen-Rahm,

süsser Schlagrahm,
in natürl. Zustande conservirt.
Hält sich während längerer Zeit u. ersetzt stets vortheilhaft den frischen Rahm. 4422
Erhältlich in Flaschen und Dosen.
Niederlage bei
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52.

1000 Dosen feinste junge Schnitt-Bohnen **38 Pf.**

2-Pfd.-Dose
3-Pfd.-Dose 55 Pf., 4-Pfd.-Dose 70 Pf., bei 10 Dosen 5%, bei 25 Dosen 10% Rabatt empfiehlt 2151

Adolf Haybach, Wellritzstraße 22. Telephon 764.

Im Rabengrund
selbstgewonnener **Schleuder-Honig** wird verkauft Villa Pomona, Idsteinerstraße, Pfund ohne Glas 1 Mk. Zusendung in's Haus.

Weinhandlung.

Empfehle zu bevorstehenden Confirmationen und Feiertagen meine selbst gezogenen **naturreinen Weine** von 60 Pf. an (ohne Glas), in Gebinden entsprechend billiger. 4525

H. Schummacher, Wellritzstraße 33.

Achtung!

Nur 1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.,

1. Qual. **Kalbfleisch 66 Pf., Schweinefleisch 66, 70 Pf., Rostbraten** ohne Knochen **75 Pf.,** mit Knochen **60 Pf., Lenden,** ganz, **90 Pf.,** im Ausschnitt **1 Mk.,** fortwährend zu haben bei **Adam Bombardt,** Walramstraße 17.

Feinste Landbutter

per Pfund 1 Mk., bei 5 Pfund 95 Pf.
Süßrahmbutter, allerfeinstes Product, per Pfund 1 Mk. 20 Pf.

K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.

Süßrahm-Tafelbutter

von ersten Molkereien täglich frisch eintreffend,

bei 5 Pfd. u. mehr Mk. 1,06.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

Mehl per Pfd. 14, 16, 18, 20 u. 22 Pf.,
Schmalz, garantirt rein, per Pfd. 45 Pf.,
Salatöl per Schoppen 40, 48 und 60 Pf.,
Würfelzucker, gem. Zucker per Pfd. 23 Pf.
empfiehlt

M. Zboralski, Römerberg 2/4.

Gesangbücher,

mein reichhaltiges Lager von neuen und tadellosen, **im Preise herabgesetzten Büchern, Klassiker 2c.,** empfehle als passendste

Confirmations- u. Ostergeschenke

zur gefl. Beachtung.

Heinrich Kraft, Franz Bossong Nachf.,
Buchhandlung u. Antiquariat.
Wiesbaden, 45. Kirchgasse 45.

Kochherde

empfiehlt in **grosser Auswahl** 4384

Wilh. Unverzagt,
Eisenwaarenhandlung.
Telephon 821. Langgasse 28/30.

Photographie

A. Bark, Museumstrasse 1.

Für Confirmanden!

Billig! Feinste Ausführung! Billig!

Für Studenten!

Empfehle meine guten **Herren-Koffer,** ebenso solide **Handkoffer** à 15.–, 17.–, 19.–, 22.– Mk

Franz Alff,
Wilhelmstraße. 4080

Die Wiesbadener Milchkur-Anstalt,

unter Controlle des ärztlichen Vereins stehend,
empfiehlt

nur Kur- und Kindermilch,

welche vom eignen Viehbestand — Schweizer Kühe reinster Rasse — gewonnen wird, täglich zweimal in's Haus geliefert:

Preisermäßigung für Unbemittelte.

I. **Ia Vollmilch,** roh, in ½-, ¾-, 1/1-, 1½-Ltrfl. per Ltr. 50 Pf.
II. **Dieselbe,** sterilisirt, in ½- und ½-Ltrfl. per Ltr. 60 Pf.
III. **Feinsten Rahm,** für Kurzwecke besonders geeignet, schon von 1/10-Ltr. an.
IV. **Prof. Dr. Biedorts natürliches Rahmgemenge,** bester Ersatz für Muttermilch, sterilisirt, vollständig gebrauchsfertig in Saugfläschchen.

Trockenfütterung: Weizenmehl, Weizenkleie und bestes Kleiebrod.

Preise incl. Milchzuckerzusatz:

Mischg. I	für Neugeborene	9 Pf.	per 1/10-Liter.
„ II	„ das Alter von 1—2 Monate	10 „	
„ III	„ „ „ „ 2—3 „	11 „	
„ IV	„ „ „ „ 3—5 „	11 „	
„ V	„ „ „ „ 5—9 „	12 „	

Anerkennungsschreiben aus allen Kreisen der Gesellschaft über die vorzügliche Wirkung unserer Milch stehen jederzeit zur Verfügung.

Bestellungen erbeten durch unsere Hauptniederlage **Drogerie Sanitas,** Mauritiusstraße 3, ferner durch die Kutscher und per **Telephon 336.** 3289

Hochachtungsvoll

Wiesbadener Milchkur-Anstalt,
unter Controlle des ärztl. Vereins.
(Inhaber: **C. Lehr** und **F. Bott.**)

Für Consumenten billigste Bezugsquelle für Medicinal- und Tischweine.

a) **Medicinal-Tokayer,** Original ungar. Traubenwein, 1/1 Fl. M. 1.25, 1/2 Fl. 75 Pf.
b) **Medicinal-Samos-Muscatwein,** 1/1 Flasche 75 Pf., ohne Glas.

Aerztlicherseits empfohlen, sowie untersucht und attestirt Seitens der Laboratorien: ad a) Professor **Fresenius,** Wiesbaden, b) **Dr. Popp & Becker,** Frankfurt a. M., sowie **Dr. phil. Wackenroder,** Cassel.

Rheinweine, Mosel-, Bordeaux- u. Südweine, **Alles nur eigene Abfüllung,** nach Spezialliste, zu sonst im Detailverkauf wenig bekannten billigsten Engrospreisen.

C. F. W. Schwanke, Wein-Import, Versandt- u. Consum-Geschäft, directer Verkehr mit Consumenten.

Verkaufsstellen: **Wiesbaden,** Schwalbacherstraße 49, Nähe Michelsberg. Telephon 414.
Cassel, Martinsplatz, 46 Mittelgasse. Telephon 473.

Für die Reinheit sämmtlicher Weine wird Gewähr geleistet, zudem sind dieselben noch der besonderen Controle des vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers Herrn **Dr. phil. Wackenroder,** Cassel, unterstellt.

Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, empfiehlt in **riesiger Auswahl** zu **sehr billigen Preisen**

Max Davids, **Kirchgasse 47,** im Hause des Herrn **L. D. Jung.** 4068

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 39. Samstag, den 31. März. 1900.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Mai d. J., Nachmittags 3½ Uhr, wird das dem Schlossermeister **Julius Zipp** von **Dotzheim** gehörige, in der Gemarkung Dotzheim belegene zweistöckige **Wohnhaus mit Holzremise und Hofraum,** belegen an der Judengasse zwischen Julius Igstadt und Philipp Hescher, taxirt zu 6800 Mk., im Rathhauszimmer zu Dotzheim zwangsweise öffentlich versteigert werden. F 251

Wiesbaden, den 25. März 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. 12.

Verdingung

von Erd- und Maurerarbeiten für die Verlegung der Eisenbahnstrecke Wiesbaden-Dotzheim von der Abzweigung aus den künftigen Bahnhofs-Anlagen (Melonenberg) nach der Wiesbadener Allee mit Nebenarbeiten zusammen oder in 2 Loosen:

Loos I 120,000 cbm Bodenmassen von Baustation 0—18 bis 2 + 75,

Loos II 16,000 cbm Bodenmassen von Baustation 2 + 75 bis 10 + 00,

einschließlich der Maurerarbeiten (ohne Materiallieferung) für die Wegeunterführung in Stat. 3 + 71.

Termin 18. April 1900, Vormittags 11 Uhr.

Angebothefte zum Preise von 2 Mk. ohne Zeichnungen und von 4 Mk. mit Zeichnungen sind, soweit der Vorrath reicht, gegen portofreie Einsendung in Baar von der Bauabtheilung zu beziehen. F 256

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 28. März 1900.
(Rheinbahnhof.)

Königl. Eisenbahn-Bauabtheilung.

Verdingung.

Bei der Königl. Obst- und Weinbau-Lehranstalt zu Geisenheim soll zur Herstellung von Umwehrungen die Ausführung von rd. 420 cbm Bruchsteinmauerwerk, einschließl. Lieferung aller Materialien, öffentlich vergeben werden.

Der Ausführung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen zu Grunde.

Die Angebotsformulare nebst Bedingungen und Zeichnungen können im Baubüreau in der Königlichen Obst- und Weinbau-Lehranstalt zu Geisenheim Vormittags, von 10—12 Uhr eingesehen, bezw. die Angebotsformulare und Bedingungen von dort gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 Mk. bezogen werden.

Die Angebote nebst Probesteinen sind versiegelt, kostenfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu dem am **Montag, den 9. April d. J., Vormittags 11 Uhr,** im vorgenannten Baubüreau stattfindenden Eröffnungstermine einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. (J.-No. 601/3 R.) F 159

Rüdesheim, Geisenheim, den 19. März 1900.

Der Königl. Kreisbauinspector. **Stock.** Der Königl. Regierungsbaumeister. **J. Franz.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigenthümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigenthum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirke benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeigefahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubniß übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnöthige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.
In Vertr.: **Bake.**

Bekanntmachung

über Abhaltung der Frühjahrs-Controlversammlungen 1900.

Zur Theilnahme an den Frühjahrs-Controlversammlungen werden berufen:

a. sämmtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserven der Jägerklasse A der Jahresklassen 1887 bis 1891),
b. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 in den aktiven Dienst getreten sind,
c. sämmtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten,
d. die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten,
e. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

Die zeitig Ganzinvaliden, sämmtliche Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Die Controlpflichtigen des Kreises

Wiesbaden-Stadt

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden,
Rheinstraße 47 (Hof der Artillerie-Kaserne).

I. Sämmtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahrgang 1887 „ 1888	Montag,	2. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1889 „ 1890	Montag,	2. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1891 „ 1892	Dienstag,	3. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1893	Dienstag,	3. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1894	Mittwoch,	4. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1895	Mittwoch,	4. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1896	Donnerstag,	5. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1897 „ 1898 „ 1899	Donnerstag,	5. April,	11 Uhr Vormittags.

II. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar: **Marine, Jäger, Cavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Train (einschl. Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oekonomiehandwerker, Arbeitssoldaten ꝛc.)** wie folgt:

Jahrgang 1887 „ 1888 „ 1889	Freitag,	6. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1890 „ 1891 „ 1892	Freitag,	6. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1893 „ 1894	Samstag,	7. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1895 „ 1896	Samstag,	7. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1897 „ 1898 „ 1899	Montag,	9. April,	8 Uhr Vormittags.

III. Die Ersatz-Reservisten und zwar:

Jahrgang 1887 „ 1888	Montag,	9. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1889 „ 1890	Dienstag,	10. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1891 „ 1892	Dienstag,	10. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1893 „ 1894	Mittwoch,	11. April,	8 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1895 „ 1896	Mittwoch,	11. April,	11 Uhr Vormittags.
Jahrgang 1897 „ 1898 „ 1899	Mittwoch,	11. April,	3 Uhr Nachmittags.

Die Controlpflichtigen des Kreises

Wiesbaden-Land

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden,
Rheinstraße 47 (Hof der Artillerie-Kaserne).

Am Dienstag, den 17. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die sämmtlichen Mannschaften aus Dotzheim.

Am Dienstag, den 17. April 1900, Nachmittags 2 Uhr, die sämmtlichen Mannschaften aus Sonnenberg, Bierstadt und Breckenheim.

Am Mittwoch, den 18. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die sämmtlichen Mannschaften aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn.

Am Mittwoch, den 18. April 1900, Vormittags 11 Uhr, die sämmtlichen Mannschaften aus Heßloch, Igstadt, Kloppenheim, Medenbach, Naurod und Nordenstadt.

Am Mittwoch, den 18. April 1900, Nachmittags 2 Uhr, die sämmtlichen Mannschaften aus Rambach, Sonnenberg und Wildsachsen.

In Biebrich a. Rh.
auf dem Kasernenhof der Unteroffizierschule.

Am Donnerstag, den 19. April 1900, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahresklassen 1887 bis 1891 einschließl. aus Biebrich a. Rh

Am Donnerstag, den 19. April 1900, Vormittags 11 Uhr, die Mannschaften der Land- u. Seewehr 1. Aufgebots, sowie der Reserve der Jahresklassen 1892, 1893 und 1894 aus Biebrich a. Rh.

Am Donnerstag, den 19. April 1900, Nachmittags 3 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1895 bis 1899 einschließl., sowie die zur Disposition der Truppentheile u. Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aus Biebrich a. Rh.

Am Freitag, den 20. April 1900, Vormittags 9 Uhr, die sämmtlichen Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1887 bis 1899 aus Biebrich a. Rh.

Am Freitag, den 20. April 1900, Nachmittags 3 Uhr, die sämmtlichen Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim
auf dem Schloßhof bei der Kath. Kirche.

Am Samstag, den 21. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die sämmtlichen Mannschaften aus Hochheim.

Am Samstag, den 21. April 1900, Nachmittags 2 Uhr, die sämmtlichen Mannschaften aus Delkenheim, Massenheim, Wallau und Wicker.

In Flörsheim
auf dem Platz zwischen Kirche und Schule.

Am Montag, den 23. April 1900, Vormittags 10^{30} Uhr, die sämmtlichen Mannschaften aus Flörsheim.

Am Montag, den 23. April 1900, Nachmittags 2^{30} Uhr, die sämmtlichen Mannschaften aus Diedenbergen, Eddersheim und Weilbach.

Auf dem Deckel jeden Militärpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

1. Daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist.
2. Daß jeder Controlpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bezw. willkürlich zu einer andern als der ihm befohlenen Control-Versammlung erscheint.
   Wer durch Krankheit oder durch sonstige **besonders dringliche Verhältnisse** am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch dem Haupt-Meldeamt hier baldigst einzureichen. Da in Wiesbaden-Stadt an sämmtliche Mannschaften die Kriegsbeorderungen ausgehändigt werden, können nur in den **dringendsten Fällen** Befreiungen stattfinden.
   Die Entscheidung trifft das Bezirks-Commando. Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gesuchs zugegangen ist, macht sich strafbar.
3. Daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer andern, als der befohlenen Control-Versammlung erscheinen.
4. Daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Controlplatz mitzubringen.
5. Daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugniß) bei sich haben muß; wobei auf das **richtige** Einkleben der Kriegsbeorderungen aufmerksam gemacht wird.
6. Daß bei den Leuten der Reserve-Infanterie bezw. der Fußtruppen der Jahresklasse 1894 die Füße gemessen werden, also sauber sein müssen. *

Wiesbaden, den 1. März 1900.

gez. **von Bolschwing,**
Oberstleutnant und Commandeur.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende mit dem Zeitpunkte der Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen:

Der § 72 der Polizei-Verordnung betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Tiefbau-Anlagen vom 1. August 1889 erhält als Absatz 3 folgenden Zusatz:

In der Wilhelmstraße, Echostraße, Franz-Abtstraße, Weilstraße, Emserstraße, Walkmühlstraße, Schützenstraße, Bachmeyerstraße, Philippsbergstraße, Querfeldstraße, den Bismarckring und den zwischen der Dotzheimer- und der Rheinstraße belegenen Theilen des Kaiser-Friedrich-Rings, der Wörthstraße und der Karlstraße müssen alle Schweineställe innerhalb Jahresfrist nach Veröffentlichung dieser Verordnung entfernt werden. Neue Schweineställe dürfen in diesen Straßen nicht errichtet werden. *

Wiesbaden, den 2. März 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Montag, den 2. April d. J., Vormittags 11 Uhr, soll der Ertrag der Roßkastanienbäume in der Mainzer-, Park-, Kapellen- und Idsteinerstraße, im Nerothal bei den Schießhallen Unter den Eichen, und in der Adolphsallee von der Adelheidstraße bis zur Adolphshöhe, auf fünf Jahre im Rathhaus hier, Zimmer No. 55, meistbietend verpachtet werden. *

Wiesbaden, den 21. März 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Körner.**

Holz-Versteigerung.

Montag, den 2. April d. J., Nachmittags, werden in dem Walddistrict „**Kisselborn**"

175 Stück Fichtenstangen 3. Classe,
450 „ „ 4. „
495 „ „ 5. „

versteigert.

Auf Verlangen werden die Steigpreise bis 1. September d. J. creditirt.

Sammelplatz: **Nachmittags 4 Uhr** an dem Platterpfad. *

Wiesbaden, den 29. März 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von
a. Brillen,
b. Bruchbändern und ähnlichen Heilmitteln
für die hiesigen Stadtarmen soll vergeben werden.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Mittwoch, den 4. April, Vormittags 10 Uhr,** im Rathhause, Zimmer No. 12, einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in dem Termine in Gegenwart etwa erschienener Bieter.

Die Bedingungen können während der Dienststunden im Zimmer No. 12 eingesehen werden. *

Wiesbaden, den 28. März 1900.

Der Magistrat. Armenverwaltung. **Mangold.**

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Cement-Beton-Röhren** und **Einlaßstücken** zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1900 soll verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 3. April 1900, Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. *

Wiesbaden, den 17. März 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs für 1900 an **verzinkten Eimern** zu Sinkkasten und Fettfängen soll verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 3. April 1900, Vormittags 12 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. *

Wiesbaden, den 17. März 1900.

Stadtbauamt, Abth. f. Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von überschläglich

ca. 225,000 Normal-Parallelsteinen,
ca. 60,000 Normal-Keilsteinen und
ca. 75,000 Formsteinen

zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahr 1900 soll verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 1 Mk. 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 10. April d. J., Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. *

Wiesbaden, den 24. März 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

Bekanntmachung.

Nachdem die Lieferung der **Putztücher** für das Rechnungsjahr 1900 vergeben worden ist, können die eingereichten Muster abgeholt werden.

Wiesbaden, den 29. März 1900.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauche, lautend:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gaseinrichtung auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist."

wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, vorkommende Aenderungen **rechtzeitig** anmelden zu wollen. *

Wiesbaden, den 24. März 1900.

Der Director der städt. Wasser- u. Gaswerke.

Bekanntmachung.

Freie Bahn für die Feuerwehr betreffend.

Auszug aus der Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden, betreffend das Feuerlöschwesen:

Der zu einem **Brande ausrückenden** und **zurückfahrenden** Feuerwehr ist stets **freie Bahn** zu machen. Fußgänger müssen den Mannschaften und Fahrzeugen der Feuerwehr **sofort Platz** machen, Reiter und Fuhrwerke sind gleichfalls verpflichtet, demselben vollständig auszuweichen und, wenn dies die Oertlichkeit nicht gestattet, so lange still zu halten, bis die Feuerwehr vorüber ist.

Ist es nicht möglich, die Fahrzeuge der Feuerwehr vorfahren zu lassen, so haben Reiter und Fuhrwerke, um jeden Aufenthalt zu vermeiden, in möglichst beschleunigter Gangart voran zu eilen und an der nächsten geeigneten Stelle „Halt" zu machen, um die Feuerwehr vorüber zu lassen.

Ebenso ist das Vorfahren vor die Fahrzeuge der Feuerwehr unzulässig und verboten.

Zuwiderhandlungen werden nach § 59 mit 1 bis 30 Mk. bestraft.

Wiesbaden, im März 1900. *

Der Branddirector.

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 22. bis 28. März.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis M.	Pf.	M.	Pf.	Anmerkung.
Ochsen .	87	I.	50 kg	67	—	69	—	
„ . .		II.	Schlacht-	65	—	66	—	
Kühe . .	105	I.	gewicht	60	—	63	—	
„ . .		II.		55	—	59	—	
Schweine	762		1 kg	—	90	—	96	
Kälber .	413		Schlacht-	1	20	1	60	
Hammel.	221		gewicht	1	24	1	28	
Ferkel . .	239		Stück	20	—	36	—	

Wiesbaden, den 28. März 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 31. März l. J., Nachmittags 4 Uhr, lassen die Wittwe **K. W. Wintermeyer** und Kinder von hier 43 in Sonnenberger, 3 in Bierstadter und 2 in Rambacher Gemarkung belegenen Grundstücke im hiesigen Rathhaussaale, vis-à-vis „Nassauer Hof", öffentlich freiwillig versteigern.

Es wird bemerkt, daß ein Grundstück von ca. 1 Morgen an der Dietenmühle oberhalb der verlängerten Parkstraße Wiesbadens in rechtskräftigem Fluchtlinienplan liegt, welches zu 6000 Mark bewerthet ist.

Verschiedene andere Parzellen liegen in den Grenzdistricten zwischen Wiesbaden und Sonnenberg, theilweise in festgelegten, theilweise in Fertigstellung begriffenen Fluchtlinienplänen.

Bauunternehmer und Baulustige werden unter Hinweis auf die bevorstehende Bahnverbindung mit Wiesbaden, Wasserleitung 2c. besonders eingeladen. F 290

Sonnenberg, den 27. März 1900.

Das Ortsgericht.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche. Samstag, den 31. März, Vorm. 10 Uhr: Pfr. Bickel (Vorbereitung zum heil. Abendmahl). Sonntag, den 1. April. Militärgottesdienst 8½ Uhr: Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Dekan Bickel. (Konfirmation u. hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Schüßler. — Amtswoche. Dekan Bickel. Sämmtliche Amtshandlungen. Donnerstag, den 5. April: Passionsgottesdienst 6 Uhr: Pfr. Schüßler.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein: Donnerstag, den 5. April, Nachm. 3 Uhr, Arbeitsstunden im Pfarrhause, Luisenstraße 32.

Bergkirche. Samstag, den 31. März, Vorm. 11 Uhr: Beichte. Pfr. Grein. Sonntag, den 1. April. Judica. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. (Konfirmation und heil. Abendmahl.) Nachm. 3 Uhr: Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden. Pfr. Beesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Diehl. — Amtswoche. Taufen u. Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Diehl. Passionsgottesdienst Mittwoch, den 4. April, Abends 8 Uhr. Pfr. Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — **Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde.** 4½—7 Uhr: Versammlung confirmirter Töchter. Missionsverein Dienstag von 4—6 Uhr. Dienstag, den 3. April, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. Pfr. Grein.

Ringkirche. Samstag, den 31. März, Vorm. 11 Uhr: Beichte. Pfr. Lieber. Sonntag, den 1. April. Judica. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Konfirmation und hl. Abendmahl. Nachm. 3 Uhr: Pfr. Friedrich. Prüfung der Konfirmanden. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Risch. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Pfr. Risch. Donnerstag, den 5. April, 5 Uhr: Passionsgottesdienst. Pfr. Lieber.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4½ Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Montag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirmirten Mädchen von Pfr. Risch. Mittwoch Nachm. von 3 Uhr an Arbeitsstunden des Frauenvereins. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Probe des Ringkirchenchors. Donnerstag Abend 8 Uhr: Versamml. der confirm. Mädchen von Pfr. Lieber.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr; Kindergottesdienst 11 Uhr; Prüfung der Konfirmandinnen Nachm. 3 Uhr. Jungfrauenverein Nachm. 4½ Uhr. Passionsgottesdienst jeden Mittwoch Nachm. 5 Uhr. Pfr. Neuburg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. ½5 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 1. April. Passionssonntag.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte heil. Messe 11³⁰ Uhr. Nachm. 2³⁰ Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Fastenpredigt. Mittwoch und Samstag 6 Uhr Fastenandacht mit Segen. Am Freitag, dem Feste der schmerzhaften Mutter, ist Morgens 7 Uhr Amt, Abends 6 Uhr Andacht, am Vorabend von 5 Uhr an Gelegenheit zur Beichte. An den Samstagen u. Sonntagen ist von jetzt an für die Dauer der österlichen Zeit die eine Seite sämmtlicher Beichtstühle für die Männer und Jünglinge reservirt. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6³⁰, 7¹⁰, 7⁴⁰ und 9¹⁵ Uhr. 7¹⁰ Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücher-Schule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute. Freitag 5 Uhr, Samstag 4—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte.
2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6³⁰, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2³⁰ Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Fastenpredigt. Dienstag Abend 6 Uhr ist Fastenandacht mit Segen. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6³⁰, 7¹⁵ u. 9¹⁵ Uhr. 7¹⁵ Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße- u. Stiftstraße-Schule. Freitag, am Feste der sieben Schmerzen Mariä, ist Morgens 7 Uhr ein Amt, Abends 6 Uhr Andacht. Am Vorabend ist von 5—7 Uhr Gelegenh. zur Beichte. Gelegenheit zur Beichte ist Freitag Abends von 6—7, Samstag Nachm. 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag Morgens von 6 Uhr an. Die Collecte in der Fastenpredigt ist in beiden Kirchen für bedürftige Erstkommunikanten bestimmt. Milde Gaben für dieselben werden auch in den Pfarrhäusern dankbar entgegengenommen.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen 7¹⁵ heil. Messe.
4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6¹⁵ heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 1. April, Vormittags 9½ Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 44, 46, 43.

W. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstraße 2.

Apostolische Gemeinde. Kleine Schwalbacherstr. 10, 3. Etage. Sonntag, den 1. April, Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst; Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 1. April, Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses. Thema: „Wie wird dem Volke die Religion erhalten?" Lied: No. 208, Str. 1, 4, 5.

Prediger Welker, Weißenburgstraße 1.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 1. April (Judica), Vormittags 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 4. April, Abends 8¼ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Heilsarmee, Frankenstraße 13.

Jeden Abend 8½ Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst.

Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Fünfte Fastenwoche. Mittwoch u. Freitag, Vorm. 10½ Uhr: Hl. Fastenmesse. Kleine Kapelle, Kapellenstr. 19.

English Church Services.

April 1. V. Sunday in Lent. 10.30. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15. Childrens Service. 6. Evening Prayer. April 2. Monday. 11. Morning Prayer. April 4. Wednesday. 11. Litany. April 6. Friday. 3.30. Evening Prayer with Address. On Tuesday and Thursday Evening Prayer at 3.30.

J. C. Hanbury, Chaplain.
G. K. Finlay, Assistant Chaplain.

Guild of St. Augustine of Canterbury.

The monthly Meeting will be held next Wednesday at the Höhere Töchterschule at 5 pm.

Marie Bismark. Warden.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 1./4. Postd. Pretoria, 4./4. Postd. Belgravia, 5./4. Schnellpostd. Columbia, 8./4. Postd. Palatia, 15./4. Postd. Batavia, 19./4. Schnellpostd. Fürst Bismarck, 22./4. Postd. Patricia, 26./4. Schnellpostd. Kaiser Friedrich. Nach Boston: 14./4. Postd. Adria, 30./4. Postd. Athesia. Nach Baltimore: 10./4. Postd. Bengalia, 18./4. Postd. Bulgaria. Nach Philadelphia: 2./4. Postd. Arcadia, 14./4. Postd. Adria. Nach Neworleans: 31./3. Postd. Hercynia. Nach Montreal: 18./4. Postd. Cheruskia, 26./4. Postd. Westphalia. Nach Porto Rico u. Cuba: 6./4. Postd. Sardinia. Nach Mexico: 10./4. Postd. Syria. Nach Venezuela und Columbien: 13./4. Postd. Venetia. Nach Hayti u. Central-Amerika: 1./4. Postd. Valencia. Nach Ostasien: 30./3. Postd. Ambria. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glückich, Nerostrasse 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht:	F 308
Ems	Newyork	26. März	3 Uhr Nm. von Gibraltar
Aller	Newyork	27. März	6 Uhr Nm. in Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Genua	26. März	5 Uhr Nm. von Alexandr.
Werra . . .	Genua	25. März	3 Uhr Nm. in Genua.
Trave	Genua	24. März	1 Uhr Nm. von Newyork.
Lahn	Bremen	28. März	10½ Uhr Vm. von South.
K. Mar. Ther.	Bremen	27. März	12 Uhr Mitt. von Newyork.
Saale	Newyork	21. März	4 Uhr Nm. von South.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	28. März	12½ Uhr Nm. von South
Borkum . . .	Bremen	18. März	3 Uhr Nm. v. Baltimore.
Bremen . . .	Bremen	28. März	1 Uhr Vm. in Bremerh.
Hannover . .	Bremen	21. März	2 Uhr Nm. v. Baltimore.
Helgoland . .	Galveston	26. März	6 Uhr Nm. in Galveston.
H. H. Meier .	Bremen	22. März	12 Uhr Mitt. von Newyork.
Roland . . .	Baltimore	23. März	9 Uhr Vm. in Baltimore.
Darmstadt . .	Newyork	21. März	9 Uhr Nm. in Newyork.
Köln	Baltimore	28. März	8 Uhr Vm. in Baltimore.
Friedr. der Gr.	Newyork	27. März	1 Uhr Nm. in Newyork.
München . .	Newyork u. Baltimore	26. März	9 Uhr Vm. Lizard pass.
Halle	Balt. u. Galv.	28. März	11¾ Uhr Vm. v. Bremerh.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Kensington", am 21. März von Newyork nach Antwerpen abgegangen (über Southampton); D. „Southwark", am 25. März von Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „Westernland", am 25. März in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Friesland", am 27. März in Newyork von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Switzerland", am 21. März in Philadelphia von Antwerpen angekommen; D. „Aragonia", am 22. März von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen. F 307

Rotationspressendruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Alt-Nassau
Blätter für nassauische Geschichte und Kultur-Geschichte

No. 3. Freibeilage zum Wiesbadener Tagblatt. 1900.

Der Nachdruck sämmtlicher Artikel ist verboten.

Kleinstaatliche Reibereien und Uebergriffe an der Lahn in der Reformationszeit.

Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau" von Th. Schüler.

I.

Besitzer, Vögte und Oberherren in Villmar. — Schöffenweisthum von 1442. — Stuhlbesteigung des Abts Peter in 1526 und die Vorgänge bei der Huldigung. — Kriegszug zwischen Villmar-Arfurt und den Wied-Runkelischen Gemeinden Seelbach und Aumenau 1556.

> Damals aber stunds in Deutschland und fürnehmlich am Rhein also, daß wer der stärkst war, der schub den andern in sack, wie er kunnt und möcht.

Diese treffende Schilderung mittelalterlicher Zustände der Wormser Chronik bewahrheitet sich auch in den nachstehend erzählten Vorgängen an der Lahn.

Seit Kaiser Heinrich III. im Jahre 1053 das St. Eucharien-, nachherige St. Mathiasstift bei Trier mit der königlichen Villa Villmar und ihren Pertinenzien, dem Dorfe Arfurt und einigen Höfen, beschenkt und Erzbischof Hillin von Trier 1154 demselben Stifte auch die sehr ausgedehnte Parochie von Villmar überwiesen, hatte sich hier an der Lahn, inmitten desjenigen Theiles der gräflich diezischen Besitzungen, den in der Folge die Grafen von Wied als Herrschaft Runkel von der Ottonischen Linie des Hauses Nassau zu Lehn trugen, ein geistlicher Kleinstaat herausgebildet, dessen Sonderstellung trotz mannigfacher innerer und äußerer Anfechtungen bis zu den Umwälzungen beim Beginn dieses Jahrhunderts gewahrt blieb.

Sich und ihren Unterthanen zum Schutze hatten die Stiftsgeistlichen die Herren von Isenburg als Vögte erkoren. Diese befestigten Villmar, sie dehnten die von ihnen im Flecken auszuübende Kriminalgerichtsbarkeit auf den ganzen Grundgerichtsbezirk aus und waren in jeder Weise bestrebt, denselben der diezischen Landeshoheit zur Vermehrung eigenen Ansehens zu entziehen. Nur vorübergehend that diesem Streben ein Vertrag von 1250 Einhalt, und so wären sie wohl ohne Zweifel hier zu bedeutender Machtentfaltung gelangt, wenn nicht auch Kurtrier Gelüste nach dem Duodezstaate empfunden und den Isenburgern entgegengearbeitet hätte.

Die erfolgreichen Bemühungen des Erzbischofs Balduin von Trier, einen Theil der Lahnbewohner dem Krummstabe unterthan zu machen, sind bekannt. Er erbaute die Veste Balduinstein, nahm 1320 den Westerburgern das Dorf im Thale mit Gewalt ab, brachte 1344 die Hälfte von Limburg käuflich an sich und nun streckte er auch die Hände nach Villmar aus. Ihm und seinem Regierungsnachfolger Boemund II. gaben die vielfachen Fehden der Isenburger erwünschte Gelegenheit zu Eingriffen, und als 1359 die Rheingauer mit Unterstützung der Städte in der Wetterau Villmar belagert und zerstört, sodann 1361 die Trierer und Limburger unter Cunos von Falkenstein Anführung auch die von Philipp von Isenburg-Grenzau erbaute Burg Gretenstein, Villmar gegenüber, eingenommen und fast der Erde gleich gemacht hatten, wirkte Trier in den Sühneverhandlungen dahin, daß die Isenburger ihre Rechte an Villmar ohne Bewilligung des Erzstifts weder veräußern noch verpfänden durften.

Während sich so die Erzbischöfe von Trier zu Oberherren aufwarfen, erschöpften sich die Grafen von Wied-Runkel unter dem Schilde der Grafen von Nassau, denen die stetige Erweiterung der kurtrierischen Herrschaft an der Lahn bedenklich werden mochte, in Protestationen und Vorstellungen, um die grundherrlichen und landesherrlichen Rechte über Villmar auseinanderzuhalten und den Prätensionen der Stiftsgeistlichen bei Ausübung kirchlicher Rechte in den zur Parochie Villmar gehörigen runkelischen Orten Schranken zu setzen.

Daß aber auch die Aebte von St. Mathias bei den hier angedeuteten feindlichen Strömungen von außen, bei den Uebergriffen der im Laufe der Zeit häufig wechselnden Vogtei-Inhaber, endlich bei dem, wenn es die Erhaltung gemeinheitlicher Rechte und Nutzungen galt, nichts weniger als devoten Auftreten der Ortseinwohner einen schweren Stand hatten, läßt sich leicht ermessen. So war es gewiß nicht allein der Hang, dem Herkömmlichen Genüge zu leisten, wenn sie bei allen passenden wie unpassenden Gelegenheiten denjenigen Passus eines Schöffenweisthums des Jahres 1442 bekannt gaben, welcher besagte: wenn ein Abt von St. Mathias nach Villmar komme, dasselbe einzunehmen oder sein Hofgericht allda zu besetzen, so habe man ihm mit allen Glocken entgegenzuläuten und sämmtliche Pfortenschlüssel zu überliefern, die er unter das Kissen seines Stuhles legen und sich darauf setzen möge zur Erkenntniß Allermänniglich, daß er von seines Gotteshauses wegen ein Erbherr des Ortes und seiner Zugehörungen sei.

So absurd es heute auch klingen mag, die hier in Frage stehenden vielseitigen Interessen ließen damals einen Abtswechsel zu St. Mathias zu einem hochbedeutsamen politischen Ereignisse für die um Villmar sich gruppirenden Kleinstaaten des nachmaligen Herzogthums Nassau anschwellen; war doch, da bei der Neubelehnung der Vögte und der darauf folgenden Huldigung die verwickelten vogteilichen Pfandverhältnisse und streitigen Hoheitssachen zur Sprache kamen, die beste Gelegenheit zu Agitationen, zur Präcisirung von Wünschen auf der einen, zur Wahrung alter Rechte auf der anderen Seite, geboten. — Wie viele Augen mit Spannung die Vorgänge bei einem solchen Abtswechsel verfolgten, läßt die Stuhlbesteigung des Abts Peter erkennen. Als er am 16. Dezember 1526 in Begleitung des kurtrierischen Hofmeisters, Junkers Johann von Nassau, einiger Geistlichen und mehrerer Schöffen aus

Trier und Limburg, von Limburg aus, wo ihn Nachts zuvor die „Krone" beherbergt, geleitet von 25 mit Spießen, Büchsen und Armbrusten bewehrten Villmarer Bürgern, bei hohem Schnee und großer Kälte zu Pferd in Villmar zur Entgegennahme der Huldigung eintraf, hatten sich dort bereits die Grafen Eberhard von Königstein, Wilhelm von Nassau-(Dillenburg), Bernhard von Solms, Philipp von Solms der Jüngere, Reinhard von Solms, zugleich in Vertretung seines Vaters Philipp, Wilhelm von Mörs, Johann von Wied, Johann von Isenburg, Wilhelm von Westerburg, Bernhard und Johann von Beilstein, Philipp von Nassau-Saarbrücken, Namens des Grafen Philipp von Nassau-Wiesbaden, dessen Amtmann und „mit ihnen viele Adelige, Junker und Reisige" eingefunden. Am 19. Dezember, Morgens 11 Uhr, nahm der Abt im oberen Gang des Mönchshofes die feierliche Belehnung der Grafen Johann von Isenburg-Büdingen und Reinhard von Solms-Münzenberg mit der Vogtei vor, nachdem sie ihm Schutz und Schirm zugeschworen. Hierauf begab man sich auf den Kirchhof, wo die Gemeinde „mit einer gar zierlichen und herrlichen Gesellschaft" versammelt war. „Da stand ein Stuhl mit einem seiberlichen Küssen, darunder haben die Portener auß befelch beider Vögt, des Amtmanns Marsilii von Reifenburg und der Bürgermeister die Schlüssel von allen Porten gelegt und haben die Bürgermeister den Abt thun sitzen darauf zu einem Zeichen der Oberkeit und daß er ein rechter Grundherr sei." Er blieb sitzen, bis jenes Schöffenweisthum verlesen war und die Unterthanen ihm gehuldigt hatten. Den Pförtnern, dem Glöckner und dem Fischer wurde nachher der herkömmliche „graue" Rock gereicht, während sämmtliche Unterthanen zur Ergötzlichkeit ein halbes Fuder Wein aus dem Pfarrkeller erhielten. Welche Auseinandersetzungen aber diesem friedlichen Schluß des Aktes vorausgegangen waren, sagen die Akten nicht.

In demselben Grade, in dem sich die Machthaber hier in Eifersüchteleien ergingen, wuchs die Spannung zwischen den Einwohnern von Villmar-Arfurt und den benachbarten runkelischen Orten. Ja, sie reifte zu heller Feindschaft, als Graf Johann zu Wied in seinen Landen die Reformation einführte. An Gelegenheiten zu Reibereien ließen es die vielfachen Grenzdifferenzen nicht fehlen. — Als so wieder einmal, es war in der ersten Hälfte des Monats Mai 1556, die Runkeler die zwischen Seelbach und Aumenau einer-, Arfurt und Villmar andererseits dahinlaufende, jenseits der Lahn im Dernbachthale bis zu dem ausgegangenen Orte Rühlshausen hinaufziehende Gemarkungs- und Landesgrenze ohne Zuziehung der Nachbarn durch Setzung neuer Grenzsteine in ihrem Sinne berichtigt hatten, zogen in der Frühe des 20. Mai mit dem Amtmann Johann von Wallendorf mehrere Beamte, Diener und Bürger von Villmar hinaus, um diese Grenzsteine auszureißen. Unterwegs schlossen sich ihnen die Arfurter in Wehr und Waffen an und halfen wacker an der Ausführung des Zerstörungswerkes. Schon waren zehn Steine zwischen Arfurt und Seelbach gehoben und zertrümmert, schon näherte sich der Zug der Lahn, um im Dernbachthale die Arbeit fortzusetzen, als die Sturmglocke in Seelbach die dortigen Einwohner zusammenrief. Eilends zogen sie, als sie das Geschehene von einigen Mitbürgern erfahren, mit ihren Büchsen nach Aumenau hinunter, um auch hier durch Glockenschall und lautes Geschrei die Freunde zu den Waffen zu rufen. Mit ihnen vereint eröffneten sie, die Weiden am Lahnufer zur Deckung benutzend, ein so heftiges Feuer auf die nahenden Gegner, daß diese, der Uebermacht weichend, zur Umkehr sich anschickten. Da erhoben siegestrunken die Seelbach-Aumenauer „ein gar groß und spöttlich Geschrei" und brachten ihre Widersacher dadurch in solchen Zorn, daß auch sie von ihren Schußwaffen Gebrauch machten „und wohl die Lahn durchsetzt haben sollten", wenn sie von ihrem Anführer nicht zurückgehalten worden wären. Ein plötzlicher Jammerruf auf Seiten der Seelbacher gab das Zeichen zur Einstellung der Feindseligkeiten. Dem Heimburger und Wirth Jost Helwig von Seelbach, „dem Hauptschreier", war eine Kugel durch den Oberschenkel gedrungen und hatte den Kampfhähnen die Lust zur Fortsetzung des Krieges benommen. Daß dieses Vorkommniß nicht dazu angethan war, ein besseres Einvernehmen zwischen beiden Parteien herzustellen, läßt sich begreifen. Wirklich rüsteten, wie man sich bald nachher in Villmar erzählte, die Runkeler eifrig; an der Lahn warfen sie ein Bollwerk mit einem tiefen Graben dahinter auf, und der Landschultheiß Jost Saneck äußerte, er werde noch den Schlag vor Arfurt niederhauen und im Wirthshause zu Seelbach Fische damit sieden.

Das deutsche Heer vor 100 Jahren.

Von **Volker v. Sarnow.**

Der Hauptzweck eines Heeres ist die Landesvertheidigung. Zu dieser muß es ohne überflüssigen Verzug auf die Beine gebracht, d. h. mobilisirt, werden können. Wenn es diese Kardinaleigenschaft nicht besitzt, kann es seinen großen Zweck entweder gar nicht oder doch nur höchst unvollkommen erfüllen. Nun höre der Leser ein Urtheil über den Zustand des deutschen Reichsheeres vor 100 Jahren, wie er sich kund giebt in einem damals weitverbreiteten Flugblatte: „Germania am Ende des Jahrhunderts", in welchem es unter Anderem wörtlich also heißt: „Man berathschlagt, ob die Heere der Deutschen nicht ohne Brod und Pulver Krieg führen, ob unsere Festungen nicht mit Luftröhren statt Kanonen vertheidigt werden können. Der eine Reichsstand will warten, was der andere beschließen werde. Ein anderer stimmt für die wenigst möglichen Beiträge. Ein dritter läßt sagen, es müsse zunächst im Regierungsrath zu Hannover überlegt werden, ob man Geld brauche, Krieg zu führen; dann müsse erst das Gutachten des Regierungsraths nach London geschickt werden, um zu erfahren, ob auch der König von Großbritannien überzeugt sei, daß in Deutschland ebenso wie in England Geld zum Kriegführen gebraucht werde; dann müsse man von London zurück übers Meer Instruktion an die Regierung in Hannover gelangen lassen, und diese Regierung brauche wieder Zeit, aus dieser Instruktion übers Meer eine solche übers Land zu machen und diese dem Gesandten in Regensburg (zur Erleichterung des Briefportos mit dem Postwagen!) zu übersenden. Man müsse also die Franzosen vor allen Dingen ersuchen, mit ihren Kriegsoperationen zu warten, bis der Reichstagsgesandte über diesen Fall, den man bei Anfang dieses Krieges gar nicht hat voraussehen können, im Besitz vollkommener Instruktion sei. — Ein vierter Reichsstand endlich verwundert sich, wie man ihm überhaupt Beiträge zumuthen könne, da es weltkundig sei, daß er mit Polen und Frankreich in Verhältnissen stehe, welche die Besiegung des deutschen Heeres seiner Konvenienz vortheilhaft machten. U. s. w." Sapienti sat!

So beschaffen war also die Mobilmachungsfähigkeit des deutschen Reichsheeres vor hundert Jahren! Ist's da ein Wunder, daß es hinterher seinen Zweck, den Erbfeind aus dem Lande zu schlagen, entweder gar nicht oder nur höchst unvollkommen erfüllte, ja! erfüllen konnte? Die Sache liegt klar auf der Hand; auch der Laie in militärischen Dingen muß das einsehen.

Der schwerfälligen Mobilmachung des deutschen Reichsheeres entsprach natürlich auch seine innere Verfassung, oder die letztere war eine Ursache der ersteren.

Reichsoberhaupt war der Kaiser von Oesterreich. Seine kriegsherrliche Stellung als Reichsoberhaupt war am Ende des achtzehnten und Anfang des neunzehnten Jahrhunderts die gleiche schlechte wie früher. Wenn auch die Reichsmilitärgewalt in der Reichshoheit selber beruhte, so hatte doch thatsächlich der Kaiser über nichts physisch zu verfügen, was irgendwie zum Kriegswesen gehörte. So konnte er ohne Komittialbewilligung kein fremdes Kriegsvolk in das Reich führen, auch nicht führen lassen. Ebenso wenig durfte er ohne Konsens des Reiches Einquartirungen, Musterplätze oder Durchzüge anordnen. Mit bewaffneter Mannschaft eskortirte Rekrutentransporte durften keine etappenmäßige Verpflegung fordern, sondern mußten durch ihr eigenes Kommissariat leben und Alles baar bezahlen. Dafür hatte der Kaiser bei jedem Marsch mittels angesehener Kaufleute in Reichsstädten Sicherheit zu leisten. Die Stellung des Kaisers im Reich war also im Krieg nicht besser als im Frieden. Den Reichsschluß vorausgesetzt, pflegte der Kaiser die Kriegsankündigung in seinem Namen zu erlassen. Der Reichskrieg konnte dann entweder ein auswärtiger Krieg oder ein innerer, d. h. ein „Exekutionskrieg" gegen unbotmäßige Reichsglieder sein.

Verhängnißvoll war es für das Reichskriegswesen, daß es aus drei verschiedenen Elementen bestand: aus der nominellen, kaiserlichen Oberleitung, aus den Associationen der Reichskreise und aus den Leistungen der selbständigen Staaten.

Dies trat ganz besonders auch in Bezug auf den Haushalt der Heere hervor. Allgemein galt der Grundsatz, daß der Unterhalt der Heere lediglich durch Nachschaffung sichergestellt werden könne. Das Allerwesentlichste war dabei Brod und Fourage.

Eine Armee, welche 100,000 Mann zu verpflegen hatte, brauchte nach damaligem Gesetz täglich 200,000 Pfd. Brod. Nun hatte die Erfahrung gelehrt, daß 1 Berliner Scheffel Mehl 100 Pfd. Brod ergab. Hatte nun ein General eine auf — sagen wir — 30 Tage veranschlagte Unternehmung mit nur 20,000 Mann vor, so mußte er des ununterbrochenen Nachschubes von 1,200,000 Pfd. Brod oder 900,000 Pfd. Mehl sicher sein oder die Unternehmung war eben nicht ausführbar. Eine Armee, die täglich 100,000 Portionen Fourage brauchte, führte zu jener Zeit mindestens 48,000 Pferde mit. Rechnet man davon

16,000 Zug- und Packpferde, die keinen Hafer erhielten, so blieben für 32,000 Reitpferde täglich 3 Metzen Hafer zu beschaffen. Dazu würde im mittleren Durchschnitte der Ertrag einer Quadratmeile Landes genügt haben, falls der Hafer eben gemäht in den Scheunen lag. Würde jedoch ein Feldzug im April oder Mai begonnen, so war auf keinen solchen Vorrath mehr zu rechnen und wenn man sich nicht entschließen wollte, den Beginn der Operation bis zur Erntezeit hinauszuzögern, wie es dem schnellen Vorbewegen der französischen Heere gegenüber unmöglich war, so mußte man auch den Haferbedarf aus Magazinen nachführen. Wie beschwerlich, zeitraubend und gefährlich dieses war, wird dem verständigen Laien bei einigem Nachdenken sofort einleuchten. Am besten ließ sich dieses Verpflegungssystem durchführen, solange man senkrecht gegen die Front des Feindes marschirte; bei Diagonalmärschen ward es schon schwieriger; bei Parallelmärschen aber, wo eben Alles zu decken war, erforderte es einen großen Aufwand an Kunst und hemmte die freie taktische Entfaltung ganz ungeheuer. Dazu lagen die Verhältnisse der Pferdefütterung noch ganz anders als in Bezug auf die Verpflegung der Mannschaft. Die regelmäßige Nachführung auch nur der Körner aus Magazinen war nicht zu erzielen, falls nicht etwa ein Wasserweg offen stand. Heu und Stroh wurden wohl genommen, wo man sie fand, im Uebrigen mußte man sich eben behelfen, wie's ging — manchmal ging's überhaupt nicht. Dies letztere wegen der Desertionsverdächtigkeit der Truppen, die man nur ausnahmsweise so weit aus der Hand zu lassen wagen durfte, wie es die Quartier-Verpflegung und das Requisitionssystem verlangen.

Wie buntscheckig die Zusammensetzung der Reichstruppen war, wird der Leser — ohne daß ich viele Worte mache — aus einigen drastischen Beispielen selbst entnehmen können. So stellte der Fürst von Stolberg-Gedern verfassungsmäßig zu einer Compagnie des Regiments Pfalz-Zweibrücken 1 Hauptmann, 1 Tambour und 2 Gemeine, während alle übrige Mannschaft der Compagnie von den Reichsstädten Wetzlar und Friedeberg aufgebracht wurde. Das Regiment selbst zählte 4 Compagnieen von Fulda und 2½ von Speier. Die übrigen 22½ Compagnieen der beiden Regimenter waren aus über 6 verschiedenen Kontingenten zusammengefügt. Nur der bayrische und westfälische Kreis waren mit ungemischten Truppen bei der Reichsarmee vertreten. Auch die Stärke der Regimenter variirte. Es gab solche von 2260, 2500, 1736, 1800, 1224, ja auch nur von 1152 Mann! Und wenn man hierin auch nur eine wenig bedeutende Unbequemlichkeit erkennt, so mußte doch der Grundsatz, daß die Compagnieen und Eskadrons im Regiment nach dem Dienstrang ihrer Befehlshaber rangirten, geradezu auflösend wirken, indem jede Anstellung eines neuen Hauptmanns eine neue Rangfolge und neue Eintheilung bedingte.

Bei der Aufbringung des Reichsheeres trat das Werbesystem ein. Dabei lagen die Verhältnisse sehr ungünstig. Was an Kriegsvolk im Reiche tüchtig war, suchte und fand Dienst bei den größeren Territorialstaaten; den kleineren Ständen und damit den gemischten Regimentern fiel der Absud zu. Um nun die Truppen zusammenzubringen, ließ man die Leute loosen, warb für Handgeld oder nahm mit Gewalt. Es ist dem Laien einleuchtend, daß von Truppen, die auf solche Weise rekrutirt wurden, kein militärischer Geist erwartet werden konnte. Wo aber kamen die Offiziere her? Die Generale und Obristen wurden von den Fürsten zunächst bestimmt und unter ihnen fanden sich, wie die Geschichte der Jahrhundertwende gezeigt, sehr würdige und erfahrene Männer; die Art aber, wie man beim Kreisvolk zu den Offizierstellen gelangte, war höchst tadelhaft. Die Unteroffiziere wurden von den Reichsständen in derselben Weise angestellt, wie die Offiziere. Hier und da ernannte einmal ein Regimentskommandeur einen braven Mann zum Korporal, natürlich unter nachträglicher Genehmigung des Staates, der den Mann ja nun höher zu löhnen hatte.

Die Bekleidung der Truppen lag ebenfalls im Argen. Die Bekleidung der kombinirten Regimenter war äußerst buntscheckig. Zwar sollten die Grundfarben gleich sein; über Stoff und Schnitt jedoch betrachteten sich die Stände als Selbstherrscher. Magazine, wie unsere heutigen „Kammern", waren bei der Reichsarmee unmöglich. Die Unterhaltung des Heeres störte den organisatorischen Zusammenhang auf das Empfindlichste. Denn obwohl das gesammte Marsch- und Verpflegungswesen grundsätzlich den betreffenden österreichischen Bestimmungen gemäß gehandhabt werden sollte, so übten thatsächlich die Sonderanordnungen der einzelnen Landesherren, Kreise und Stände durchgreifenden Einfluß darauf.

Was die Bewaffnung des deutschen Heeres vor hundert Jahren anbetrifft, so war dieselbe nicht viel besser oder schlechter als die der anderen Mächte Europas. Die Infanterie führte bekannter Maßen das Steinschloßgewehr, und zwar derjenigen Konstruktion, wie sie aus der ursprünglichen durch Einführung des konischen Zündlochs und des eisernen Ladestocks mit kegelförmigem Ladeende verbessert hervorgegangen war. Der Vortheil des konischen Zündlochs bestand darin, daß der Soldat nicht mehr nöthig hatte, nach dem Laden noch besonders Pulver auf die Pfanne zu schütten, da dasselbe vermöge der Erweiterung des Zündlochs nach außen beim Laden von selbst in die Pfanne lief. Das kegelförmig verdickte Ladeende des sonst cylindrischen, eisernen Ladestocks verlegte den Schwerpunkt des Gewehres beim Zielen mehr nach dem Schlosse zu und gestattete ein bequemes Halten der Waffe. Mit dem so verbesserten Steinschloßgewehr war es möglich, bei Schnellfeuer bis zu 20 Schüssen in 3½ Minuten abzugeben. Der preußische Soldat schoß zuletzt 6 Mal in der Minute und lud noch zum 7. Schuß, eine Leistung, mit der man zufrieden sein konnte — wenn nicht auf jeden 6. Schuß immer ein Versager gerechnet, nach jedem 30. Schuß ein neuer Stein aufgeschraubt und nach jedem 60. Schuß der Lauf mit Wasser gereinigt werden mußte. Doch dagegen war nun einmal nichts zu machen; die Franzosen hatten keine bessere Waffe. Die wichtigste Feuerwaffe der Kavallerie war der Karabiner; er schoß 25 Kugeln auf das Pfund Blei und hatte Kaliber von 17,5 mm. Die zweite Reiterwaffe war das Pistol; jeder Kavallerist in Preußen z. B. führte deren zwei und 12 Patronen in der Cartouche. Die Zahl der gezogenen Feuerwaffen im Reichsheere war noch sehr gering. Die dritte Waffe der Reiterei war natürlich der Säbel. — Bei der Artillerie im Felde waren im Ganzen vier Kanonenkaliber, eine Art Feldhaubitze und drei Arten Mörser gebräuchlich, welche fast sämmtlich broncene Rohre hatten und auf Wandlaffeten mit hölzernen Achsen ruhten. Die Kanonen bestanden zumeist aus Sechs-, Zwölf- und 24-Pfündern, auch Dreipfünder waren im Gebrauch. Verfeuert wurden aus ihnen Vollkugeln und Kartätschen. Die Haubitzen waren zum größten Theil achtzehnpfündig und schossen Granaten, Brandkugeln und Kartätschen, und die Mörser, zumeist 50- und 75-pfündige, warfen nur Bomben und Brandkugeln. Die Kartätschen waren theils Trauben-, theils Büchsen-, theils Beutelkartätschen. Zum Abfeuern der Rohrgeschütze dienten Blechschlagröhren, zu dem der Mörser sogen. Stoppinen. Um die Jahrhundertwende herum tauchten auch noch eine ganze Reihe anderer Kaliber auf, die wir nur erwähnen, aber des Raumes wegen nicht beschreiben können. Auch übergehen wir die Beschaffenheit der Festungsartillerie und wenden uns zum Schlusse noch ein wenig zur Taktik des deutschen Reichsheeres, mit welcher es der der Franzosen, wie die Geschichte zeigt, so konstant unterlag, daß sich der Aberglaube herausbildete, daß Napoleon einfach unbesiegbar sei.

Woran lag das? Das lag in der Schützen- und Kolonnentaktik der Franzosen und in der schwerfälligen Lineartaktik der Deutschen. Die Schlachtordnung der Deutschen hatte für gewöhnlich zwei Treffen. Das zweite Treffen stand in der Regel 300 Schritt hinter dem ersten, „soweit zurück, daß man mit keiner Flintenkugel hineinschießen kann". Die Intervalle zwischen den Frontabtheilungen eines Treffens waren sehr gering. Die Schmalheit der Intervalle machte eine kräftige Unterstützung des ersten Treffens durch das zweite fast unmöglich; ein eigentliches Sekundiren vom zweiten Treffen her war ausgeschlossen. Die Unterstützung konnte lediglich in der Ablösung bestehen und diese sollte mittels des Durchziehens der Treffen bewerkstelligt werden, worauf das zurückgeworfene erste Treffen hinter dem zweiten Stellung nahm. Von diesem überaus ungelenken, zeitraubenden Verfahren hat man daher mit Recht gespottet: „Es ist offenbar nicht anwendbar, wo es nothwendig wäre, und nicht nothwendig, wo man es anzuwenden vermag." Die Lineartaktik hatte auch nur so lange Erfolg, als beide Gegner sie anwendeten und beide Gegner wendeten sie an, solange eben das Werbe- und Preßsystem bestand, bei welchem Desertionen mitten im Gefecht zu befürchten waren. Dadurch, daß man die Massen immer beisammen hielt, konnte man sie besser beaufsichtigen und Feiglinge bekamen eher Muth, wenn sie eine Masse Kameraden um sich sahen. Als aber der Freiheitsgeist und die Liebe zum Vaterland in Frankreich die Massen ohne Zwang bewaffneten und jeder Bewaffnete im eigenen Antriebe und mit heller eigener Begeisterung der Fahne folgte, da war selbstredend ein solch ängstliches Zusammenhalten nicht mehr nöthig und bei dem Kampfesmuth jedes Einzelnen auch nicht mehr möglich, und so konnte Frankreich zur Schützen- und Kolonnentaktik übergehen, sobald es ein „Volk in Waffen" war. Beim deutschen Heer kam die französische Taktik erst zur Anwendung, als 1813 sich das Volk gleichfalls „als Volk in Waffen" begeistert zur Freiheit erhob und die allgemeine Wehrpflicht eingeführt ward. Jetzt focht Jeder mit Muth und Wuth und solchen Kämpfern konnte man freieren Spielraum gewähren. Daß es aber auch alsdann noch langsam mit der Neuerung von Statten ging, kann man sich aus dem, dem Deutschen bis auf den heutigen Tag eigenen Hang zum Kleben am Althergebrachten völlig erklären.

Wenn man nun die elenden Zustände des deutschen Reichsheeres vor 100 Jahren mit dem mächtigen, schlagfertigen, siegesgewaltigen, einer Welt in Waffen Achtung gebietenden Reichsheere von heute vergleicht, muß man sich sagen, daß Deutschland im neunzehnten Jahrhundert einen Marsch per aspera ad astra, durch Nacht zum Licht, zurückgelegt hat, der es im zwanzigsten Jahrhundert vollauf berechtigen sollte, an der Spitze der Civilisation zu marschiren.

Wie ist der Taunus entstanden?

Ueber das Rheinische Schiefergebirg und den Taunus hielt kürzlich in der Stadthalle zu Frankfurt a. M. Herr Dr. O. Weismantel eine Volksvorlesung, die in ihren klaren und interessanten Ausführungen das Interesse weiterer Kreise in Anspruch nehmen darf. Unser Taunus, sagte der Redner nach dem „Frankf. Gen.-Anz.", ist ein Theil des sogenannten Rheinischen Schiefergebirges, und zwar derjenige, in dem sich seine höchsten Erhebungen befinden. Manche haben sicher schon darüber nachgedacht, wie wohl Hoch und Niedrig, das ja auch sonst in der Welt eine bedeutende Rolle spielt, in der Natur zu Stande komme. Ist das Hohe einmal niedrig gewesen oder bleibt das Hohe allezeit hoch und das Niedrige allezeit niedrig? Und wenn wirklich Hoch und Niedrig Wandlungen erfahren, welches sind die wirkenden Ursachen und wie vollzieht sich die Wandlung? Der Taunus ist ein Theil des ausgedehnten Gebirgslandes, welches sich in der Form eines ungleichseitigen Vierecks zu beiden Seiten des Rheins zwischen Bingen und Köln ausdehnt. Nach seiner heutigen Ober-

flächenform verdient dieses Gebirgsland eigentlich gar nicht den Namen eines Gebirges, mit mehr Recht würde man es eine Hochfläche nennen mit aufgesetzten niedrigen Höhenzügen und tief eingeschnittenen Flußthälern. Mächtige Felsen bilden überall unter dem Wald- und Ackerboden die Grundlage dieses Hochlandes. Nichts ist beständiger, nichts unwandelbarer als diese Felsen, sollte man denken, doch dem ist nicht so. An wenigen Stellen des Taunus, an zahlreichen Orten des anderen Gebirges hat man sogenannte Versteinerungen in reicher Zahl und großer Mannigfaltigkeit gefunden. Zweifellos sind es die Reste von Thieren, und zwar von solchen, die nur im Meere leben konnten. Wie in aller Welt sind solche Thiere in die Felsen gerathen? Zweifellos bevölkerten sie das Urmeer und wenn sie starben, sanken sie auf den Meeresgrund und wurden von anderen Sinkstoffen überdeckt, genau so, wie damals, geschieht dies auch heute noch. So bildeten Millionen und aber Millionen von kleinsten Lebewesen aus ihren Kalkschalen schlammige Absätze. Auf diese Weise sind in einer weit zurückliegenden Zeit — man schätzt sie auf 40 Millionen Jahre — die Felsen des Rheinischen Schiefergebirges auf dem Meeresgrund abgelagert worden, man heißt diese Schichten devonische Schichten. Ueberall aber, wo solche Schichten unter Wasser zur Ablagerung kommen, setzen sie sich in wagerechter Lage ab. Die ursprünglich wagerecht liegenden Schichten unseres Gebirges stehen heute aber fast senkrecht. Wie kommt das? Sie sind durch eine gewaltige Kraft, welche aus der Gegend von Hofheim her wirkte, zu Falten zusammengeschoben und damit aus dem Meere emporgehoben worden. Durch diesen gewaltigen Druck wurden die Sande zu Sandsteinen, der Schlamm zu Thonsteinen, die sich wieder in Platten spalteten, schieferten, der Kalkschlamm zu Kalksteinen oder zu Marmor. Dieses Faltengebirge kann man die Taunusalpen nennen, deren höchste Gipfel sich bis zu sechs-, vielleicht sogar bis zu achttausend Meter erhoben haben dürften, also bedeutend höher als die einer viel jüngeren Periode angehörenden Alpen im Süden Europas. Leicht wird man damit die Vorstellung verknüpfen, daß diese Gipfel mit ewigem Schnee und Eis bedeckt gewesen seien. Das war aber nicht der Fall, der jugendliche Planet hatte noch Eigenwärme genug, um in diesen hohen Regionen einen üppigen Pflanzenwuchs gedeihen zu lassen, wovon uns die Steinkohlenlager, die daraus am Rande des Gebirges entstanden, ein stummes Zeugniß ablegen. Alle diese Vorgänge gehören dem sogenannten primären Zeitalter an, gegen dessen Ende die Taunusalpen in ihrer Gesammtheit immer mehr und mehr sanken. Das Meer, das ja damals noch die ganze norddeutsche Tiefebene bedeckte, drang dementsprechend weiter vor, die Brandungswelle rasirte die meist aus weichem Schiefer bestehenden Gebirgsfalten glatt ab und modellirte so im Wesentlichen die heutige Form der Oberfläche heraus. Lange, lange Zeiten bedeckte das Taunusmeer die ganze Oberfläche der devonischen Schichten. Von Neuem setzten sich mächtige Schichten von Sinkstoffen ab, aber erst gegen Ende des zweiten Weltalters tauchte der abrasirte Rumpf der Taunusalpen aus dem Meere wieder auf. Die Ablagerungen dieses zweiten Weltalters haben die fließenden Wasser bis auf spärliche Reste in geschützten Lagen verschleppt. Der Taunus und der Hunsrück leisteten den abtragenden Kräften etwas mehr Widerstand als der weiche Thonschiefer der Umgebung, deshalb ragen sie heute etwas über die Hochfläche empor. Um die Mitte des dritten Zeitalters war das Rheinische Schiefergebirge eine ausgedehnte Niederung. Dichte Wälder wechselten mit ausgedehnten Süßwasserseen, um jene Zeit entstanden die Graukohlenlager. Zwischen Wäldern und Seen brachen ungeheuere Mengen feuerflüssiger Massen hervor und bildeten nach dem Erkalten Basalt und Trachyt. Wahrscheinlich zu Anfang des vierten geologischen Zeitalters, das man das Diluvium nennt, hob sich das Rheinische Schiefergebirge auf seine jetzige Höhe, während sich die oberrheinische Tiefebene senkte. Der Rhein, der bis dahin ein Nebenfluß der Donau war, änderte seinen Lauf und bildete den oberrheinischen See, auf dessen Gebiet ja auch wir jetzt wohnen. Er hat sich dann nach und nach sein jetziges Flußbett in die Felsen des Rheinischen Schiefergebirges eingesägt. Die reizvolle Landschaft dieser Zeit war von eigenartigen Thieren, wie Mammuth, Auerochs, Riesenhirsch und Höhlenbär, belebt, aber auch der Mensch trat zweifellos damals zuerst auf und führte mit seinen unvollkommenen Steinwaffen, deren Spuren man neben den Resten dieser Thiere findet, einen erbitterten Kampf mit diesen Ungeheuern um seine Nahrung, seine Wohnung, seine Kleidung und seine Existenz. Der Redner deutete dann noch die Ursache dieser Hebungen, Senkungen und Faltenbildung auf der Erdoberfläche an, indem er die Erdkugel mit einem durch längeres Liegen runzlich gewordenen Apfel vergleicht und führt auch die Erdbeben auf diese Ursachen zurück.

(Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Altnassauer Allerlei.

o. **Der Rheingau vor dem Fehmgericht.** Eine solche Macht besaßen um das Ende des 14. und zu Beginn des 15. Jahrhunderts die Fehmgerichte, daß sie sich nicht scheuten, ein Ländchen, wie den Rheingau, das durch die mannigfaltigsten Vorrechte geschützt war und unter der Herrschaft des mächtigsten deutschen Kurfürsten, des Erzbischofs von Mainz, stand, vor ihren Freistuhl zu fordern. Die Rheingauer hatten nämlich im Jahre 1405 auf kaiserlichen Befehl an der Zerstörung einiger Raubnester in der Wetterau theilgenommen, weshalb sie noch Jahre lang die Angriffe der Ganerben dieser Burgen zu erdulden hatten. Einer der Junker, Hermann Weise von Fauerbach, führte sogar beim Fehmgericht Klage wider die Rheingauer. Und der „Freygrefe der frigen Graveschaft zu Scherffe", Johann Kethendur, forderte den Vicedom und die Schöffen des Rheingaus auf, sich binnen vierzehn Tagen vor ihm zu verantworten. Andernfalls, so schreibt der Freigraf, „moste ich gein euch nach uzwisung des fryhen Stuls rechten, das ich ungern dete . . . Hier noch wisset euch zu richten!" Die Drohung des Freigrafen war aber erfolglos. Denn die Rheingauer besaßen nach der „Goldenen Bulle" das privilegium de non evocando, d. h. Niemand hatte das Recht, sie außerhalb ihres kleinen Staates vor Gericht zu fordern. In diesem Sinne antwortete denn auch der „Vitzthum" (Vicedom, erzbischöflicher Verweser) des Rheingaus dem Freigrafen; und dabei scheint es geblieben zu sein, wenigstens wissen die Urkunden weiter nichts zu berichten.

o. **Wie man klösterliche Finanzverhältnisse aufbesserte,** zeigt recht hübsch eine Thatsache aus der Geschichte der Abtei Johannisberg (Bischofsberg) im Rheingau. Dieses Kloster, das während des ganzen 13. Jahrhunderts neben Eberbach das reichste im Rheingau war, befand sich um die Mitte des 14. Jahrhunderts in so üblen Geldverhältnissen, daß dem damaligen Abte Hermann nichts Anderes übrig blieb, als übernatürliche Hülfe in Anspruch zu nehmen. Er „entdeckte" in einem vergessenen Winkel der Sakristei eine alte Kiste mit Heiligenbildern, Inschriften, Knochen und einem Stück von der Ruthe Moses. Erzbischof Gerlach von Mainz eilte sofort herbei, besichtigte und bestätigte den wunderbaren Fund und versprach Allen, die zu dem neuen Heiligthum pilgerten und dabei dem Kloster die nöthige Freigebigkeit erwiesen, Vergebung der Sünden und volle Theilnahme an dem Verdienste der guten Werke der Klosterbrüder. Denen war wieder einmal für einige Zeit geholfen. Aber auch nur für einige Zeit, nachher ging's umso schneller abwärts. Das Kloster Johannisberg gelangte nie mehr entfernt zu dem Ansehen und dem Reichthum, wie ihn die Bernhardiner-Abtei Eberbach besaß, und das Erzstift hatte große Mühe, den frühen Verfall Johannisbergs zu verhindern.

Nassauischer Geschichtskalender.

2. März.

1549. Das Augsburger Interim, das eine Versöhnung zwischen Protestanten und Katholiken herbeiführen sollte, wird in der Herrschaft Wiesbaden-Idstein eingeführt.

1848. Beginn der Märzbewegung in Nassau. Die Bewohner Wiesbadens und der Umgebung versammeln sich im „Kurhaus zu den vier Jahreszeiten" und stellen die Forderungen des Volkes an den Herzog und den Landtag auf. Da der Herzog abwesend ist, so sagt einstweilen Staatsminister v. Dungern die verlangte Preßfreiheit und Volksbewaffnung zu.

3. März.

1848. Infolge der Bewilligung der Preßfreiheit werden in Wiesbaden zwei liberale Tagesblätter, die „Freie Zeitung" und die „Nassauische Zeitung", gegründet, die aber schon nach wenigen Jahren ihr Erscheinen einstellen.

4. März.

1848. Kundgebung vor dem Schlosse zu Wiesbaden. Herzog Adolf bewilligt die Forderungen seines Volkes.

5. und 6. März.

1811. Kämpfe der Nassauischen Truppen (2. Regiment und reitende Jäger) gegen spanische Guerrillanten bei Albacete.

14. März.

1809. Gründung des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments.

17. März.

1809. Kampf der Napoleonischen Truppen gegen die spanischen Guerrillanten bei Mesa de Ibor. Das 2. Nassauische Regiment zeichnet sich durch besondere Tapferkeit aus, sodaß ihm Kaiser Wilhelm am 27. Januar 1899 seine Anerkennung durch Verleihung von entsprechenden Helmband-Inschriften ausdrückte.

20. März.

1822. Dr. Karl Braun, geboren zu Hadamar. Er war einer der Hauptführer der Fortschrittspartei während der 48er Begebenheiten, später Hofgerichtsprokurator zu Wiesbaden.

24. März.

1816. Herzog Friedrich August, der letzte Sprosse der Linie Nassau-Usingen, stirbt in Wiesbaden.

26. März.

1637. Graf Adam von Schwarzenberg wird mit der Herrschaft Idstein und dem Amt Wehen, die nach dem Prager Frieden (1635) sequestrirt worden waren, belehnt.

28. März.

1809. Schlacht zwischen napoleonischen (und Rheinbund-) Truppen und spanischen Guerrillanten bei Medellin (am Guadiana). Das 2. Nassauische Infanterie-Regiment zeichnet sich hervorragend aus. (Kaiserliche Anerkennung am 27. Januar 1899.)

Rotationspressendruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.